

Wiesbadener Tagblatt.

53. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Annahme

für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 609.

Verlags-Zernsprecher No. 2953.

Sonntag, den 31. Dezember.

Redaktions-Zernsprecher Nr. 52.

1905.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Wegen des Neujahrsfestes erscheint die nächste „Tagblatt“-Ausgabe am Dienstagnachmittag.

Glückauf 1906!

„Die in unserer letzten Neujahrsbetrachtung zum Ausdruck gebrachte Hoffnung, daß die wirtschaftliche Bilanz des Jahres 1904 eine wesentlich günstigere sein wird als die des Vorjahres, hat sich erfreulicherweise als begründet erwiesen. Der wirtschaftliche Aufschwung, der im vorigen Jahre nach einer langen Zeit der schweren Depression einsetzte, hat sich in diesem Jahre weiter verstärkt und trotz mehrerer lokaler und vorübergehender Wirtschaftsstörungen ist das Gesamtbild des Jahres 1904 nicht nur das einer wirtschaftlichen Fortwärtswicklung, sondern es läßt auch erhoffen, daß diese erfreuliche Aufwärtsbewegung im Jahre 1905 anhalten wird.“

So schreiben wir in unserer Festbetrachtung beim Übergang vom Jahre 1904 in das Jahr 1905, und die wirtschaftliche Entwicklung in diesem Jahre hat die damals von uns ausgesprochenen Erwartungen erfreulicherweise erfüllt. Der Erholung, die unser Wirtschaftsleben im Jahre 1904 zu verzeichnen hatte, ist in dem jetzt zu Ende gegangenen Jahre ein sehr bedeutender Aufschwung gefolgt, der sich auf fast allen Gebieten des Erwerbslebens geltend gemacht hat, und der mit verstärkter Kraft einsetzte, seitdem die Wirren des ostasiatischen Krieges nicht mehr ihren doch recht fühlbar gewordenen Druck auf den Weltmarkt auszuüben vermochten. An diesem Aufschwung von Industrie und Handel im Jahre 1905 hat auch die Landwirtschaft, die sich in den letzten beiden Jahren guter Ernten zu erfreuen hatte, ihren Anteil gehabt.

Freilich hatte die Medaille dieses wirtschaftlichen Aufschwungs auch ihre Reverso, nämlich die empfindliche Teuerung der wichtigsten Nahrungsmittel, unter der wir in diesem Jahre zu leiden hatten und zweifellos auch noch in der Folge zu leiden haben werden. An die viel beklagte Preissteigerung, die trotz mancher Preisbeeinträchtigungen noch keineswegs nachgelassen hat, schließt sich gerade jetzt eine Vertenerung des Brotes, die bald größeren Umfang annehmen dürfte, wenn am 1. März der neue Pölkart mit seinen wesentlich erhöhten Getreidezöllen in Kraft treten wird.

Der Zusammenhang zwischen dieser Teuerung und den zahlreichen Arbeiterkämpfen dieses Jahres ist, wenn hierbei auch noch mancherlei andere Gründe mitgewirkt haben, doch nicht zu verkennen. Der gesteigerte Lebensbedarf hatte zahlreiche Lohnkämpfe im Gefolge.

die freilich nur einen Teil der Arbeiterbewegungen dieses Jahres darstellen, denn neben den wirtschaftlichen wirkten hier auch politische Beweggründe mit. Bei manchen der großen Streiks des Jahres 1905 spielte die Machtfrage eine größere Rolle als die wirtschaftlichen Fragen, und die scharfe Konfliktstimmung, die auf dem sozialdemokratischen Parteitag herrschte und in der Generalstreik-Resolution zum Ausdruck kam, griff bald von der Theorie in die Praxis über. Der Streikoffensive der Arbeiter gegenüber griffen die Arbeitgeber zum Kampfmittel der Aussperrung, und so hat das Jahr 1905, in dem wir unter anderem den Bergarbeiterstreik im Ruhrgebiet, die Eisenkämpfe, in der bayerischen Metallindustrie, in der Berliner Elektrizitätsindustrie, im rheinisch-westfälischen Bergbau und in der sächsisch-thüringischen Textilindustrie zu verzeichnen hatten, den zweifelhaften Ruhm, in der Wirtschaftsgeschichte als das Jahr der Ausstände und Aussperrungen aufgeführt zu werden.

Es ist begreiflich, wenn diese Zuspitzung der Interessengegenstände, diese Verschärfung der wirtschaftlichen und sozialen Kämpfe manch einen mit ernster Sorge erfüllt, und wenn hier und da lebhaft Klagen über die wachsende Ungenügsamkeit und Unzufriedenheit der Massen erhoben werden. Aber es wäre doch eine bedauerliche Einseitigkeit, wenn wir nur die eine, uns bequeme Seite dieser Ungenügsamkeit und Unzufriedenheit beachten wollten, die ja zuweilen in falsche Bahnen geleitet werden kann, ohne aber damit ihren Wert als Kulturfaktor zu verlieren. Denn — das können wir getrost aussprechen — im letzten Grunde ist doch die Unzufriedenheit mit dem, was wir erreicht haben, die quälende Unruhe und Ungenügsamkeit unseres Lebens, der mächtige Hebel des Fortschritts unserer kulturellen Entwicklung. Und wenn nicht in Abrede zu stellen ist, daß das heutige Geschlecht mehr zur Unzufriedenheit neigt als frühere Geschlechter, daß die Bedürfnisse gewachsen sind und damit das Begehren, so liegt das doch nicht zuletzt daran, daß unsere Zeit sich höhere Ziele gesetzt hat.

Diese Erkenntnis soll uns vor dem verderblichen Pessimismus und vor dem Fehler derjenigen bewahren, die über die „verderbte Gegenwart“ jammern und sie zugunsten der sogenannten „guten, alten Zeit“ herabschätzen möchten, von der sie zumeist recht schief und falsche Vorstellungen haben. Und diese Erkenntnis soll uns zugleich mit Vertrauen zur Zukunft erfüllen, zu der — nicht zur Vergangenheit! — wir unseren Blick wenden sollen. Dem Nützligen gehört die Welt, und grümliches, banges Verzagen hat noch niemand geholfen. Und deshalb soll heute mit ungeschwächter Kraft und mit vertrauender Hoffnung der Gruß erklingen, der in knappster Form zum Ausdruck bringt, daß wir vom neuen Jahre mehr Gutes als Schlechtes erwarten, der Gruß:

Ein frohlich Neujahr!

Die Revolution in Rußland.

Die Taktik der russischen Revolutionäre.

Unser Petersburger g-Korrespondent schreibt uns: Das Scheitern des letzten Versuches, einen Generalstreik durchzuführen, hat die russischen Revolutionäre vor die Frage gestellt, welche Taktik sie nun wählen sollen, ob es besser ist, trotz aller Mißerfolge fortzufahren, mit allen Mitteln zu kämpfen, oder aber die Waffen vorerst niederzulegen und zum Schein die Politik des Grafen Witte zu unterstützen. Diese letztere Lösung wird deswegen von verschiedenen Seiten vorgeschlagen, weil sie sonst eine allgemeine Anwendung des Militärregimes und eine Wiederherstellung der Diktatur befürchten. Sie auf den Kampf verzichten, so wird geltend gemacht, bedeute, die Regierung zur Ernennung eines Diktators zu reizen, möge nun der Großfürst Nikolaus oder der General Michailenko dafür in Betracht kommen; gleichzeitig würde die revolutionäre Sache kompromittiert, indem man alle gemäßigten Elemente der Reaktion in die Arme triebe. Wenn man dagegen vorläufig hinter Witte marschiere, ihm auch tatkräftige Unterstützung zusichere, so bliebe das gegenwärtige Ministerium erhalten und man könne ruhig fortfahren, im stillen an der Schwächung und Unterminierung der Regierungsgewalt zu arbeiten. Die Gegner dieses Systems wenden dagegen ein, den Kampf unterbrechen würde den Sieg der Reaktion anerkennen heißen. Sie betonen, daß die bewaffnete Niederdrückung der Revolution erfolgreich für die Regierung ausfallen könnte; denn wenn diese auch einen Zustand niederzuschlagen vermöchte, so sei sie doch unfähig die Ordnung wiederherzustellen. Nicht verzichten dürfe man auf den Straßenkampf, müsse für diesen nur eine neue Methode wählen; an die Stelle offenen Aufruhrs solle eine zerrüttete Kampfweise treten. Diese Anschauung hat augenblicklich in den Kreisen der revolutionären Führer die Oberhand. Rußland ist also von einem Terrorismus bedroht, der bestimmt ist, auf den finanziellen Ruin des Landes, die Verhinderung der Bildung der Duma und die Vorbereitung des Sturzes der Regierung zugunsten einer Anarchie hinzuwirken. Kennzeichnend für die in den Kreisen der extremen Revolutionäre herrschende Stimmung sind die Äußerungen, die einer ihrer Führer neuerdings einem ausländischen Pressevertreter gegenüber machte; dieser sagte, nachdem er die bekannten Ziele der Sozialrevolutionäre näher dargelegt hatte: „Sie sehen, daß man in Österreich und Sachsen unsern Beispiel folgt, und selbst in Frankreich ist ein Ausbruch der Postbeamten in Aussicht. Unser Werk trägt einen humanitären Charakter; es wird auf Europa und die ganze Welt seinen Einfluß ausüben. Deshalb beachten wir die Einwendungen nicht, die sich auf die Zustände in fremden Staaten stützen. Wir verlangen a. V., daß das Wahlrecht auch in die Armee und in die Marine eingeführt

Fenilleton.

Ein- und Ausfälle.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Von Joseph Kaiser.

Das Wunderbare.

Der zwölfte Schlag der Silvesternachts — es ist, als schlug er fernwo in der Nacht ein Tor in dumpfer Schwere zu.

Ein heißes Erschrecken zuckt durch die Nerven, als wäre ein köstliches, Nimmerwiederkehrendes unwiederbringlich verflüchtigt: Entgittern unseren ohnmächtigen Händen, was sie noch festhalten müßten. Ein Raub ist dieser Schlag — wieder hat uns ein Jahr betrogen.

Jedes Herz, das noch nicht zur leeren Maschine geworden ist, verfiel in irgend einem Winkel seinen Vorurteilen an das Wunderbare. Verhört vom überlegenen Verstande, vom Leben hundertmal genarrt, stieg er in verschwiegenen Tiefen. Aber er lebt und wartet. Träumt in kindischer zitternder Sehnsucht von dem Wunderbaren, das ihn aus Licht rief und ihm Erdmüll schenkte. Das Wunderbare, das dem verworrenen Leben erst Sinn und Deutung gäbe. Das die Erren lösen würde: Siehe, darum hast du dich mühen, löstest du die Phantasie hundert Gestalten schaffte. Das bare, dem die Phantasie hundert Gestalten schaffte, als Wunder der Liebe, der Freundschaft, der Arbeit, als eines neuen großen Gedankens kommen könnte. Das nur endlich kommen müßte.

Dieser Glaube ist wie ein Kind, das nach der toten Mutter ruft. Immer wieder ruft, weil es nicht begreift, daß Mutter nicht mehr hören kann. So rief er das ganze lange Jahr. Der zwölfte Schlag der Silvesternachts ersticht seine müde Stimme. Leeres totes Schweigen der Enttäuschung: Ein Jahr vorüber. Und wieder ein verlorenes Jahr.

Aber dieser Glaube ist wie ein Kind. Die Augen sind ihm noch von Schmerzstränen naß, da lächelt es schon wieder. Eben schlug das alte Jahres Tor zu. Sie barg das Wunderbare nicht. Da klopfte er schon mit sehnsüchtigen Händen an des neuen Jahres Thor. Vielleicht.

Auf der andern Seite.

Seit zwanzig Jahren ging er nun diesen Weg ins Bureau. Aus derselben Wohnung in dasselbe Bureau denselben Weg. Immer auf derselben Straßenseite dieselben Übergänge benützend, schon ärgerlich, wenn ihn einmal ein Wagen zwang, einen ausweichenden Bogen zu machen, und von der gewohnten geraden Linie abzuweichen. Er kannte jedes Geschäft, jede ihrer Reklamen auf seiner Seite der Straße. Zwei große Uhren, die Aushängeschilder zweier Uhrmachergeschäfte auf seinem Wege passierte er Tag für Tag fast auf dieselbe Minute. Und er konstatierte das dann immer mit einer seltsamen ihm selber unerklärlichen Befriedigung — denn sein Bureaubetrieb war nicht so auf Pünktlichkeit gedrückt —, wenn er den Zeiger genau auf derselben Stelle sah wie am Tage vorher.

In Stunden, wie sie jeder manchmal hat, die Menschen über sich selber hinausheben, in denen man sein eigenes Leben fühlt, klar und fremd deutlich wie aus der Vogelperspektive sieht, da fühlte er dunkel, freilich nur dunkel und nicht zum Ausprechen bewußt: Dieser Weg war wie ein Symbol seines ganzen Lebens — eng umzirkelt in starrer Gewohnheit und regloser Ordnung. Einformig vielleicht, aber von unbeirrbarer Sicherheit. Und wieder hatte er dann die dumpfe behagliche Befriedigung, die er empfand, wenn er auf die richtige Minute die Uhren passierte.

Seit Wochen war ihm nun seine stille Wegbehaglichkeit verdorben. Ein Neubau unterbrach die gewohnte Ordnung. Die umfangreichen Erdarbeiten verwandelten den Bürgersteig hier auf viele Meter in einen regenbearbeiteten Feldweg. Plötzlich führte er nun jeden Tag an dieser Stelle die kühnsten Sprünge und Evo-

lutionen aus, um ungefährdet durch das Schmutzmeer zu gelangen. Trotzdem kam er jedesmal mit schmutzigen Stiefeln aufs Bureau. Er, der so peinlich auf korrekte Sauberkeit hielt. Dieser Neubau vergällte ihm das Leben. Bis zu einem „Eingefallt“ an das einzige Blatt der kleinen Stadt verfiel sich seine Wut, etwas, was er als friedlicher Bürger sonst immer verurteilt hatte.

In dieser Zeit besuchte ihn ein Jugendfreund, der in einer großen Fabrik der Hauptstadt als Ingenieur tätig war. Gemeinsame Jugendfreunden und -Leiden verbunden sie auch jetzt noch, wo sie sich in vielem längst nicht mehr verstanden. Eines Tages gingen sie gemeinsam zum Bureau. Mit Eifer erklärte der Ingenieur seinem Freunde die kleinen ihm so vertrauten Merkwürdigkeiten seiner Straßenseite. Mit Stolz wies er ihm die beiden Uhren, die sie zu seiner Befriedigung auch heute pünktlich passierten. Als sie an den Neubau kamen, gab er seinem Groß in den zornigsten Worten Ausdruck. Es wäre eine Schande für die Stadt, man müßte sich vor jedem Fremden schämen. Dabei suchte er mit kühnen Sprüngen seinen Weg durch das Schmutzmeer.

Der Ingenieur stapfte treulich mit, als aber der kleine mit Schimpfen nicht aufhörte, blieb er stehen und fragte: Wenn dich das so ärgert, warum gehst du denn nicht auf der anderen Seite der Straße? Schau, da ist ja der Bürgersteig ganz nett und sauber! Wie erschrocken war auch der Ingenieur stehen geblieben.

Mit grenzenlos erstauntem Gesicht sah er den Freund an. Und indem er wie vor einer plötzlichen schmerzenden Helle die Augen schloß, murmelte er geistesabwesend, verloren: „Ja... kann man denn... — auf der anderen Seite... auch gehen? ...“

Rußland.

In einem kleinen russischen Dorfe unterhalten sich zwei Bauern über die Revolution. „Gib' doch Gott“, sagte der eine und befeuerte sich, „daß man wüßte, was man tun soll. Drei Manifeste...“ „Ja, Gabrielowitsch, gib' doch Gott! Vorgestern

werde. Dieser Gedanke wird von manchen zurückgewiesen, die glauben, andere Nationen würden uns den Krieg erklären, bevor dieses System begonnen haben könnte, zu funktionieren. Wir behaupten aber, daß man uns in Deutschland, Frankreich und Österreich nachahmen wird, und wir haben unsere Gründe bei dieser Überzeugung zu beharren. Wir wissen, daß, wenn einer dieser Staaten versagen würde, uns mit Krieg zu überziehen, bevor unsere Reorganisationsarbeiten vollendet wären, unsere sozialistischen Genossen sich dem widersetzen und erforderlichenfalls den allgemeinen Ausstand proklamieren würden."

Deutsches Reich.

* Die Nationalliberalen und das Schulgesetz. Der nationalliberale Führer Landtagsabgeordneter v. Eyvern verbreitet sich in der „Alln. Ztg.“ in längeren Ausführungen über das Schulunterhaltungsgesetz, in denen er hervorhebt, keine der Kompromißparteien habe erwarten können, daß die Regierungsvorlage an dem bestehenden Rechte, das die Volksschule als staatliche Anstalt feststellt und an deren Verwaltung die Gemeinden einen wichtigen Anteil haben, etwas ändern würde. Nachdem man nun die Vorlage gründlich geprüft habe, erkenne man, daß die Regierung stillschweigend aus dem Schulunterhaltungsgesetz ein Schulgesetz kirchlichen Charakters gemacht habe, da künftig in den meisten Landgemeinden der Geistliche in seiner Eigenschaft als Ortschulinspektor unter Verdrängung des Bürgermeisters den Platz des Vorsitzenden innehaben werde. Hoffentlich verdrängt sich dies Aufbäumen einer besseren Erkenntnis bei den Nationalliberalen bald zu energischen Taten.

* Der heftigste Staatsvoranschlag für 1906 schließt wieder mit einem Fehlbetrag ab, der aus den Vermögenseinkünften früherer Jahre gedeckt wird. Gleichwohl ist eine fortschreitende Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse zu erkennen, ganz besonders aus den steigenden Erträgen der direkten Steuern und der preussisch-heftigen Eisenbahngemeinschaft. Auch die früheren Gegner der Gemeindefiskalität geben zu, daß der Vertrag sich für Hessen segensreich erweist. Der Anteil Hessens konnte für 1906 angesichts der fortwährenden Steigerung der Bruttoeinnahmen auf 14 Millionen bemessen werden. Nach der Verzinsung der Eisenbahnschuld verbleibt eine Reineinnahme aus dem Staatsbahnbesitz von 3 980 000 M. Mit dem 1. Oktober 1906 geht die heftig-thüringische Staatslotterie infolge des Staatsvertrages mit Preußen ein. Hessen erhält für seinen Teil von Preußen den festen Betrag von 800 000 M. An Matritularbeiträgen hat Hessen 4 585 800 M. für 1906 zu zahlen; gegenüber den Überweisungen vom Reich in Höhe von 3 702 000 M. bleiben also 823 800 M. ungedeckt. Der heftigste Finanzminister bezeichnete die jetzige Finanzwirtschaft des Reiches als unhaltbar.

* Bahnhofswirte und Alkoholverbot. Unter den Bahnhofswirten herrscht große Unzufriedenheit wegen des Alkoholverbots, das der Arbeitsminister für die Eisenbahner erlassen hat. Manche Bahnhofswirtschaften an Orten mit großem Stations- und Fahrpersonal sind völlig auf die Frequenz der Eisenbahner angewiesen. Seit dem Verbot sind deren Räume wie ausgekorkt. Kein Beamter wagt es, noch etwas zu trinken außer Kaffee oder Wasser, Limonade usw., weil er Denunziationen und Bestrafungen zu fürchten hat. Die Folgen werden wohl Masseneingaben um Pachtverlängerungen sein. Hoffentlich werden diese Berücksichtigung finden. Im übrigen geht aus der Meldung zweierlei hervor: 1. wie enorm der Alkoholgenuß auf verschiedenen Bahnhöfen gewesen sein muß, und 2. wie erfreulich durchgreifend der segensreiche Erlaß gehandhabt wird.

eins, daß alle Söhne Väterchens vor dem Gesetz gleich sein sollen. Gestern eins, daß die Juden — der Herr im Himmel möge sie verdammen — Feinde des Vaterlandes wären und daher den Satz der Gesetze nicht hätten. Da könnten wir dem Krugwirt, dem Abraham... Er hat mich gestern um meine Schuld gemahnt. „Hast du vergessen, Jwan, das Manifest von heute. Jeder, der raubt oder plündert, soll hängen.“ „Aber nicht gegen die Juden, die Väterchen ermorden wollen. Der Gouverneur hat's selbst unterschrieben.“ „Das heutige, Jwan, ist vom Jaren selbst unterschrieben. Der Jar — der Herr behüte ihn — ist mehr als der Gouverneur.“

„Aber der Gouverneur ist näher, du Schafskopf...“ So stritten sie lange hin und her, ob man Ruhe halten müsse oder dem Abraham das Haus anzünden dürfe.

„Du, Jwan, wir wollen zum Polizeimeister gehen, der muß doch wissen, welches Manifest das richtige ist.“

Vor dem Polizeimeister nahm Jwan das Wort: „Gnädiger Herr, wir wollen der Regierung gerne gehorchen. Aber wir wissen nicht.“

„Was wißt ihr nicht, ihr Tölpel“, fuhr der Dorf-gewaltige auf. „Habt ihr das Manifest nicht gehört heute. Ruhe halten sollt ihr. Jeder hängt...“

Da schob sich Jwan demütig an ihn heran. „Verzeiht, gnädiger Herr, uns Unwissenden. Ich küsse Euch die Hand“ — er tat es und schob dabei einen schmerzigen Zehnrubelschein in die Rechte des Polizeimeisters, — fünfzig Rubel betrug seine Schuld, die Abraham durchs Gericht von ihm fordern wollte — „verzeiht, gnädiger Herr. Aber gestern ließ uns der Gouverneur sagen, die Juden — der Herr möge sie verdammen — seien die Feinde des Jaren und da dachten wir.“

„Du bist ein guter Sohn des Jaren, wenn du die Juden, seine Feinde, haßt. Der Herr möge mit dem Akt in ihre Häuser schlagen und sie verbrennen. Jetzt geht, ich muß mit meinen Leuten heute nachmittag auf eine Streife nach ein paar Defertoren, die sich im Wald verkrochen haben sollen...“

Am Nachmittag brüllte eine trunkene Menge vor dem Krug: „Heraus, du Hundesohn! Gib unsere Schulscheine heraus, du Jarenmörder. Schlagt ihn tot! Nein, zündet sein Haus an.“

Ins Stadt und Land.

Wiesbaden, 31. Dezember.

Die Woche.

An der Schwelle des neuen Jahres wirft man gern einen Blick zurück auf das alte Jahr und man vergegenwärtigt sich, was es an wichtigen Ereignissen gebracht hat, ob es uns gut oder böse war. Man zieht gewissermaßen eine Bilanz und ist je nachdem über das Ergebnis vergnügt oder verstimmt, aber man hofft und wünscht, daß das neue Jahr die Rechnungen beglichen möge, welche uns das alte Jahr schuldig geblieben ist. Denn mit unbezahlten Rechnungen schließt selbst dem bevorzugtesten Günstling des Glüdes das Jahr ab; und so reich ist kein's, daß es alle Silvesterwünsche, geschweige denn jene tausend Wünsche, welche während der zwölf Monate an die Adresse des Schicksals oder des lieben Gottes gerichtet werden, erfüllen könnte. „Das ist der Fortgang und das Ende menschlicher Wünsche! Sie werden erzeugt durch Kleinigkeiten, entzündet von der Phantasie und genährt vom Hauch der Hoffnung, bis sie endlich verzehren, was sie entzündet haben, und der Mensch mit seinen Hoffnungen, Leidenschaften und Wünschen zu einem verächtlichen Aschenhaufen zusammen sinkt“, sagt Walter Scott. Aber so lange der verächtliche Aschenhaufen noch auf zwei Beinen steht und ein warmes, verlangendes Herz hat, wünscht er und läßt sich das Recht des Wünschens von keiner Philosophie bestreiten.

So tritt denn das neue Jahr gleichsam in der unglücklichen Rolle eines Erben auf, dem sich die Gläubiger des Erblassers an die Nachschöpfung hängen. Da geniert's einem bald, beim Silvesterwunsch Wünsche zu hegen und lauthar werden zu lassen, deren Erfüllung dem Erben des vergangenen Jahres jedenfalls nicht leichter werden wird, als es seinem Vorgänger geworden ist. Aber nichts ist billiger als Wünsche; sie kosten keinen Heller, und also kann man sich ruhig melden, wenn man etwas auf dem Herzen hat. Und da auch die Wünsche umsonst sind, welche man den lieben Nächsten widmet, so kann man sich's schon leisten und sich als guter Kerl, der es gern hat, wenn es anderen Venten wohl ergeht, den Neujahrsglückwünschen zugesellen.

Das alte Jahr ist bis auf ein einziges Restchen zusammengekrumpft, und in wenigen Stunden ist nichts mehr von ihm vorhanden als die Erinnerungen, die sich in Menschenköpfen angesammelt haben und die Nachwirkungen von Freuden und Leiden, die es gebracht hat. Und das neue Jahr, das jetzt groß auf den Schauplatz tritt, wird auch zum Zwerg werden und endlich verschwinden: eine Eintagsfliege in der unermesslichen Ewigkeit. So schließen sich in unendlicher Kette Jahre an Jahre und wir kleinen Menschenlein preisen uns schon glücklich, wenn es uns gelingt, ein paar Gliedchen dieser Kette entlang zu klettern ohne auszugleiten und wenn uns von der reichen Fülle des Schönen und Guten, das die unendliche Welt birgt, ein paar Prosamen vorgelegt werden. Möge jedem das neue Jahr gut bekommen! In diesem Sinne im voraus ein herzliches Prost Neujahr!

Der städtische Verwaltungsbericht für 1904

ist soeben in einem stattlichen Bande von 292 Druckseiten erschienen. Wir entnehmen ihm folgende Einzelheiten von allgemeinerem Interesse. Der Grundbesitz der Stadt ist im Berichtsjahre wesentlich erweitert worden, insbesondere durch den Erwerb der Grundstücke der Artillerie- und Infanterie-Kaserne und der Welltrümmühle; die ersteren kosten 3 462 000 M., die letztere 118 000 M. Außerdem wurde zum Zwecke der Erweiterung der Coulisstraße das Riesche Haus Bebergasse 44 um 150 000 M. angekauft. Aus der

großen Anleihe von 1904 sind außer den um die Wende des Berichtsjahres erhobenen acht Millionen Mark weitere Summen noch nicht benötigt worden. Auf dem Gebiete des Schulwesens ist die Umwandlung der acht-klassigen Mittelschulen in neunklassige und die Einrichtung einer Hilfsschule für schwachbegabte Kinder besonders zu erwähnen. Für den neu anzulegenden Friedhof ist ein Gelände südwärts der Frankfurterstraße, zwischen dieser und der Ludwigsbahn, im Umfange von 21,80 Hektar zum Preise von 872 000 M. angekauft worden. Der Magistrat hielt 53 ordentliche, 28 außerordentliche, zusammen 81, die Stadtverordnetenversammlung 25 ordentliche und 8 außerordentliche Plenarsitzungen. — Im Berichtsjahre bestanden in hiesiger Stadt 183 Schankwirtschaften mit unbefchränktem, 109 mit beschränktem Betriebe und 114 Gastwirtschaften, im ganzen 406 gegen 376 im Vorjahre. Bei Annahme einer Einwohnerzahl von 100 000 entfällt somit auf 245 Einwohner ein Betrieb. Weiter bestanden 174 Kleinhandlungen mit Spirituosen in versiegelten oder verpackten Flaschen. — Am Schlusse von 1904 betrug die Gesamtfläche des Stadtbezirks 2807,08 Hektar. Hier-von mit Häusern bebaut (inkl. Hofräume und Gärten) 353,23 Hektar; Wege, Straßen, Anlagen usw. 334,26 Hektar; Wasserfläche 10,15 Hektar; land- und forstwirtschaftlich benutzte Fläche 2007,44 Hektar. Die Stadt-gemeinde hatte am 1. April 1905 einen Bestands von 1397 Hektar 23 Ar 1875 Quadratmeter. Der Zugang im Berichtsjahre an Gebäuden, Bauplätzen, Acker, Wiesen und Straßengelände betrug 11 Hektar 62 Ar 85 Quadratmeter. — In direkten Gemeindesteuern hat die Stadt in 1904 3 332 250 M. 10 Pf. (70 850 M. 10 Pf. mehr als veranschlagt), an indirekten Abgaben (Masse) 774 193 M. 30 Pf. (27 593 M. 30 Pf. mehr), an Hundesteuer 48 775 M. 82 Pf. (34 75 M. 82 Pf. mehr), an Umfahsteuer 460 212 M. 64 Pf. (160 212 M. mehr) und an Lust-barkeitssteuer 23 878 M. 30 Pf. (20 978 M. 30 Pf. mehr als veranschlagt). Die Rechnung der ordentlichen Verwaltung schloß mit 9 277 711 M. 62 Pf. Einnahmen und 8 881 150 M. 14 Pf. ab. Nach Abzug der Restkredite verblieb ein verfügbarer Überschuß von 163 413 M. 48 Pf., der je zur Hälfte dem Schulhaushalt und dem Pflaster-erneuerungsfonds zugewiesen wurde. In der außerordentlichen Verwaltung verglichen sich Einnahmen und Ausgaben mit 10 059 338 M. 04 Pf. In dem Berichtsjahre setzte sich das Vermögen der Stadt wie folgt zusammen: Kapitalvermögen 6 501 840 M. 35 Pf., Gebäude und Grundstücke im Wert von 45 407 096 M. 75 Pf., Mobilienvermögen 3 265 373 M., Gaswerk im Buchwert von 1 275 138 M. 90 Pf., Wasserwerk 7 132 624 M. 87 Pf., Elektrizitätswerk 2 930 819 M. 61 Pf., Rassenbetriebsfonds 200 000 M. und ausstehende Kaufgeldreste 63 445 M., zusammen 66 776 477 M. 48 Pf. Die Schul-den betragen 35 386 290 M. 62 Pf., so daß ein reines Vermögen von 31 390 186 M. 86 Pf. verbleibt. Auf den weiteren Inhalt des Berichts werden wir zurückkommen.

— Meiers Wandkalender für 1906 ist, gleich seinen zahlreichen Vorgängern, von der Meisterhand unseres Mitbürgers, des Herrn Malers Kaspar Kögler, illustriert worden. Von seiner stimmungsvollen Zeichnung geziert, geht er heute als eine n e n t g e l i c h e S o n d e r - b e i l a g e unseren Lesern zu, wie sie ihn alljährlich um diese Zeit zu erhalten gemöhnt sind. Der Herausgeber, Herr J. Meier, der Inhaber der weit über unsere Stadt hinaus bestbekannten Immobilien- und Hypotheken-Agentur Lannusstraße 38 hierseits, hat davon nicht weniger als 28 000 Stück anfertigen lassen, die nun in die Welt hinausgehen. Den ihm verbleibenden Überschuß verwendet Herr Meier, wie immer, so auch diesmal, nach aller Herren Länder, wo der Kalender meist in öffent-

Fünf Minuten später stand der Krug in Flammen. Den gelenden Verzweiflungsrufen Abrahams nach der Polizei antwortete ein wiederndes Hohnlachen der betrunkenen Bauern.

(Nachdruck verboten.)

Zum Jahreswechsel.

Wieder an der Jahreswende!
1905 zu Ende!
Wieder Abschiedsmanieren,
Retrospekt, Prospekt,
Allgemeines Phrasendreseln,
Küsse und Kalenderwechseln,
Händeschütteln, Reverenzen,
Haufe in den Punschessenzen,
Trinkgeldbegrüßung, Rechnungsmahnung,
Gleichgültigkeit, Zukunftsahnung,
Große Glückwunschkartenflut
(Trotz „Enthebungs“-Institut),
Neues Hoffen und Vertrauen,
Kritisches Nachrückwärtsschauen,
Schelten auf das alte Jahr,
Das zwar nicht das Ärgste war,
Keines von den allerschlimmsten,
Oberfaulen, allerdämigsten,
Aber auch kein gutes, feines,
Vielmehr wieder ein gemeines,
Überreich an Not und Streit,
Aber arm an froher Zeit,
Sollt ich alle seine Sünden,
Seine Tugenden hier künden!
Das Register ist zu groß,
Dahin ist es besser, bloß
Eine Auswahl darzubieten
Von den Treffern und den Nieten,
Von des Jahres guten Zeiten
Und von seinen bösen Streichen;
Zieht denn in bunter Reih',
Hauptereignisse vorbei:

Japans Sieg und Rußlands Krach!
Attentate dünkelsch!
Reutereien! Explosionen!
Putzche und Revolutionen!

Königswechsel in Norwegen!
Bemüht reicher Erntesege!
Dennoch große Not und Pein,
Weil so teuer Rind und Schwein!
Kinderhilfsstagsauflösung!
Stengels Reichsfinanzprojekte!
Leutwein, Lindequist und Trotha!
Neuer Fürst in Koburg-Gotha
Und im Luxemburger Land,
Miksch außer Rand und Band!
Delcastes und Englands Ränkel
„Vorwärts“-Redaktionsgezänk!
Neue Handelszollverträge!
Neue südl. Schienenwege:
Station Gismeer und Gastein!
Mähig viel und guter Wein!
Wilhelms Fahrt ins Mittelmeer!
Notenwechsel hin und her!
Entrevues von Diplomaten!
Neue Schnauferlmisfitaten!
Wanz abnorme Sommerhitze!
Haule Thermometerwiese:
35 Grad im Schatten!
Eisenbahntariffdebatten!
Alfons auf der Brantshauereise!
Bertha mit dem Nobelpreisel!
Flug der neuen „Zeppeline“!
Poffarts Abschied von der Bühne!
Münchner Intendantenwahl!
Speidel! Hermann Bahr-Skandal!
„Otto Erich“ hingschieden!
Hermann Vingg nicht mehr hienieden!
Auch „die kleine Ezellenz“!
Fort zur himmlischen Audienz!
Über Irwings Erdenwällen
Schon der Vorhang läßt gefallen!
Gendrick auch, der Wittebold,
Beit nicht mehr in dieser Welt,
Schwang sich aus dem Kampfgelümmel
In den Gottentottenshimmel!

Hochzeitsjubiläum bei den Hesses!
Reigen von Skandalprozessen!
Lippethronenfreit entwichen:
Biederfeld regiert in Frieden!

lichen Vorkalen ausgehängt wird. Daß auch auf solche Weise der Auf Wiesbadens als buen retiro wohlhabender, reicher Familien, insbesondere aus dem Auslande, wesentlich gefördert wird, liegt auf der Hand, und Herr Meyer, wenn gleich er damit natürlich in erster Linie geschäftliche Zwecke verfolgt, gebührt hierfür Dank und Anerkennung von allen Interessenten, namentlich den Bauunternehmern und Grundstücksbesitzern. Die Ausstattung durch Herrn Meyer verleiht den Wiesbadener Kalendern stets ein künstlerisches Gepräge, und dieses ist wiederum Anlaß für viele, ihn als willkommenen Gast zu begrüßen und ihm als Berater ein Plätzchen über dem Schreibtisch oder sonstwo in Wohn- und Geschäftsräumen anzuweisen. Das Motiv zu der Zeichnung, die, wie immer, auf den Verus des Herrn Meyer als Hausmaler anspielt, soll, ist auch diesmal wieder durch einen glücklichen Einfall, dem der Künstler Gestalt gab, gefunden worden. Die Kinder des Hauses sind dabei, aus dem ihnen vom Christkindchen besicherten Vorkalen eine stattliche Burg zu errichten. Sie wollen den mit Vergnügen das kindliche Spiel beobachtenden Eltern beweisen, daß sie nicht nur zerstreuen, sondern auch aufbauen können. Im jugendlichen Herzen regt sich die Freude am eigenen Schaffen und spiegelt sich auf den fröhlichen Gesichtern. „Hoher Sinn liegt oft in kindlichem Spiel“, im vorliegenden Fall „ein Haus sein eigen nennen“. Möge dieser Gedanke sich auch bei den Erwachsenen einwurzeln und das Jahr 1906 dem Herausgeber des Kalenders, wie auch den verlausstigten Eigentümern von Villen, Häusern usw. manchen Immobilieverkauf herbeiführen.

— Die 4proz. Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank Lit. Q und R sollen nach einer im Inseratenteil dieses Blattes enthaltenen Bekanntmachung der Landesbankdirektion in 3½proz. konvertiert werden. In der Bekanntmachung ist ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Konversion nur deshalb vorgenommen wird, um für diejenigen Darlehen aus der Landesbank, für die zur Zeit der Ausgabe der 4proz. Schuldverschreibungen ein Zinsfuß von 4½ Prozent festgesetzt werden mußte, diesen Zinsfuß auf 4 Prozent ermäßigen zu können. Diese Herabsetzung des Zinsfußes soll zu dem gleichen Zeitpunkt in Wirksamkeit treten wie die Konvertierung der 4proz. Schuldverschreibungen, nämlich am 1. Januar 1907. Bis dahin bleiben nämlich diejenigen Inhaber von 4proz. Schuldverschreibungen, die sich in der Zeit vom 22. Januar bis Ende Februar 1906 mit der Konvertierung einverstanden erklärt haben, im Genuß des 4proz. Zinsfußes, während den übrigen Inhabern ihr Guthaben am 1. Juli 1906 zum Nennwert zurückgezahlt wird. Die Schuldverschreibungen können zur Abkempfung bei der Direktion der Nassauischen Landesbank in Wiesbaden, bei sämtlichen Landesbankstellen und bei der Direktion der Diskontogesellschaft in Frankfurt a. M. eingereicht werden. Das Nähere über das Verfahren werden wir später an dieser Stelle mitteilen.

— Für die Gedächtnisfeier in Speyer beschneitigt Herr Regierungsekretär Meyer hier im Anzeigenteil den Eingang neuer Gaben mit herzlichem Dank. Leider sind von dritter Seite aus in die aufgehängten Sammelkästen widerrechtliche Eingriffe vorgenommen worden.

— Vorsicht bei der Auswahl von Auskunfts- und Schuldeneinziehungsbureaus. Die geschäftliche Auskunftsvermittlung ist schon längst ein unentbehrliches Hilfsmittel für Handel und Gewerbe geworden. Im Deutschen Reich existieren nur wenige Institute, die schon auf ein jahrzehntelanges Bestehen zurückblicken können, die alle Phasen des Auskunftswezens mit durchgemacht haben und über reichhaltige Erfahrungen verfügen. Aus der Widerstandskraft, die sie in dem gerade auch im Auskunftswezen außerordentlich starken Konkurrenzkampf bewiesen haben, geht besser als aus allem anderen hervor,

daß man es hierbei mit leistungsfähigen Instituten zu tun hat, zu denen die Geschäftswelt Vertrauen haben darf, was jedoch leider nicht auf alle Unternehmungen zutrifft, die jahraus, jahrein auf dem Gebiete des Auskunftswezens entstehen und auch wieder verschwinden. Da es aber gerade die Unternehmungen der letzteren Art mit glänzenden Versprechungen sehr leicht nehmen, und wo dies allein nicht zieht, durch billige Preise ihre Opfer anzulocken suchen, so kann der Geschäftswelt nur dringend geraten werden, bei der Auswahl ihres Auskunftsverwalters äußerst vorsichtig zu sein. Bei den sogenannten Inlasso- und Schuldeneinziehungsinstituten liegen die Verhältnisse nicht besser, sondern eher noch schlimmer. Davon wird sich schon mancher aus eigener Erfahrung überzeugen haben, der den Forderungen dieser, oft nicht die geringste Sicherheit bietenden, vielfach sogar auf Schwindel ausgehenden Unternehmer erlegen ist. Mit Rücksicht auf den bevorstehenden Jahreswechsel, mit dem in der Regel eine Erneuerung geschäftlicher Dispositionen verbunden ist, sei auf den Verband der Vereine Kreditreform hingewiesen, der im nächsten Jahre die Feier seines 25jährigen Bestehens begeht und dem auch der hiesige Verein Kreditreform als Mitglied angehört. Der Hauptzweck des Vereins ist, seine Mitglieder durch mündliche und schriftliche Auskunftsvermittlung, sowie durch den provisionsfreien Einzug von Außenständen mittels des Mahnverfahrens vor geschäftlichen Verlusten zu schützen. Näheres ist in dem Bureau des hiesigen Vereins Kreditreform, Adolfsstraße 12, zu erfahren.

— Auktern. Im Hinblick auf den Artikel über Auktern im gestrigen Morgenblatt werden wir um Aufnahme der folgenden Aufklärung ersucht: In den letzten Jahren ist es ab und zu vorgekommen, daß nach dem Genuß von englischen Auktern Darmerkrankungen ausbrachen. Die ungünstigen Küstenverhältnisse Englands drängen die Aukternfischerei an die Mündungen der Flüsse und so dürfte es denn vorkommen, daß Bakterien aus den Abwässern der Städte bis an die Aukternbänke gespült werden. Die der Aukternfischerei wesentlich günstigere Küste Hollands ist von diesen Schäden vollständig frei und so ist es noch nie nachgewiesen worden, daß eine Vergiftung durch den Genuß holländischer Auktern entstanden sei. Um nun ihren Abnehmern eine noch größere Garantie für die Gesundheit und Bakterienfreiheit der gelieferten Auktern zu bieten, haben eine Anzahl holländischer Fischereien (die „Maatschap Vondracht“ und andere) ihre Auktern und Wasser unter regelmäßiger Kontrolle des Bakteriologischen Instituts des Herrn Dr. A. Weeda zu Rotterdam gestellt. Die holländische Regierung hat diese Anordnungen wesentlich unterstützt. — Herr Karl Merk hier selbst, Wilhelmstraße 18, hat uns Gelegenheit gegeben, von einem solchen Zertifikat Einsicht zu nehmen.

— Tagblatt-Sammlungen. Dem „Tagblatt“-Verlag gingen zu: Für die nolleidenden Deutschen in Rußland: von Herrn Hauptmann A. Diercks 20 M., von Frau Prof. Giner 25 M.

— Residenz-Theater. Am nächsten Donnerstag, den 4. Jan., steht das Residenz-Theater unter dem Zeichen einer hohen künstlerischen, eigenartigen Sensation: Ernst v. Posart veranlaßt einen seiner berühmten Regiationsabende und spricht außer Gedichten von Schiller und Goethe ein neues Melodrama von Felix Dahn. Die Regie leitet der Melodramen hat Herr Bernhard Stavenhagen übernommen, der auch andere hervorragende Klavier-vorträge bringt. Die Veranstaltung findet außer Abonnemen-t hat zu folgenden Preisen: Balkon 2 M., 2. Sperrst. 4 M., 1. Sperrst. 6 M., Logenplätze 8 M., Fremdenloge 10 M. Voran-bestellungen werden schon jetzt an der Kasse entgegen genommen. Der Vorverkauf beginnt am Dienstag, den 2. Januar.

— Ballhaus-Theater. Heute, am 31. Dezember, verabschiedet sich das mit großem Beifall ausgenommene Weihnachtsprogramm. Es finden zwei Vorstellungen statt, nachmittags 4 Uhr bei kleinen und abends 8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen. Nach Schluß der Abend-Vorstellung schließt sich der hier so beliebte Silvesterball an, zu dem der Besucher der Vorstellung freien Eintritt haben. Der Kassapreis zum Ball beträgt 1 M. — Im

Hauptrestaurant finden am Silvestertage, sowie am Neujahrstage, von 11½ bis 1½ Uhr und abends ab 7 Uhr großes humoristisches Konzert bei freiem Eintritt statt.

— Wiesbadener Karneval. Wie alljährlich ist der Wiesbadener Karnevalverein „Marshalla“ vom Prinzen Jolus beauftragt, auch in der Faschingszeit 1906 das Scepter der Karneval in Wiesbaden recht kräftig, lustig und humorvoll zu schwingen, was das Komitee der „Marshalla“ bereitwillig übernommen hat. Die erste Veranstaltung findet bereits am 1. Januar 1906 (Neujahrstag), abends 8 Uhr 11 Minuten, in dem neu erbauten schönen Kaiserpaal, Dohlemerstraße 15, und zwar in Form eines großen Karnevalskonzerts mit Abhängen von urkomisch-karnevalistischen Liedern und karnevalistischen Vorträgen, sowie darauffolgendem Ball statt. Mit dem 1. Januar bezieht Prinz Karneval seinen Thron und die Tage des schönen Fasching fehen wieder bei uns ein. Marshalla huldigt, wie in der Bürgerstadt bekannt, stets mit Freuden dem närrischen Prinzen: Drum Hurra! Hoch dem Karneval! — Der Faschingstanz am Rhein — Marshalla tagt im Kaiserpaal — Wo kommt es schöner sein.

o. Besichtigung. Herr Lindermeister A. O. A. hat sein Haus Seidenstraße 5 für 125 000 M. an Herrn Wilhelm F. o. s. m. a. n. hier verkauft, der nach dem Verkauf seiner Glasfabrik und Gemaßhandlung sein Geschäft in erweitertem Maßstabe betreiben wird und zu dem Zwecke eine größere Eisanlage in der Nähe der „Fischgründ“ erbaut hat.

Vereins-Nachrichten.

* Der diesjährige große Weihnachtsfest des Männergesangsvereins „Concordia“ findet — wie in den letzten Jahren — so auch heuer wieder am Neujahrstag, abends von 8 Uhr ab, in den oberen Sälen des Joviskinos, Friedrichstraße, statt. Für entsprechende Unterhaltung ist seitens der Verwaltungskommission bestens gesorgt.

* Auf die morgen Montag, den 1. Januar, abends 8 Uhr, im Festsaal der „Marshalla“ stattfindende Weihnachtsfeier des „Wiesbadener Militär-Vereins“ machen wir nochmals aufmerksam.

* Der „Männerturnverein“ veranlaßt wie alljährlich am 1. Januar seine Weihnachtsfeier, mit welcher Abendunterhaltung, Christbaumverlosung und Ball verbunden ist. Das Programm zur Abendunterhaltung ist in diesem Jahr besonders abwechslungsreich. Als Solist ist Herr Königlichster Opernsänger Hans Schulz gewonnen worden, welcher einige Lieder für Tenor, als auch ein Duett aus der Oper „Martha“ mit dem Mittellied Herrn Scherz zum Vortrag bringen wird. Herr Turnwart Fritz Engel hat einen Reigen einstudiert, welcher von 12 Mädchen der Mädchenabteilung ausgeführt wird. Die aktive Turnerschaft wird mit einem Kärtchen am Red, sowie Gruppierungen auf dem Programm vertreten sein. Als Humorist ist Herr Scherz, Mitglied der Königl. Bühne, gewonnen worden. Die Gesangsriege wird unter Leitung des Herrn Kommerzienraters Ernst Lindner folgende Chöre vortragen: „Es ist ein Nos entfangen“, „Nachtauber“ von Storch, „Die Schalerin“ von Spangenberg, „Athenischer“ von Kreutzer, „Schach, Schach, Schach“ von Weiss, „Schiffersünden“ von Gieses und „Waiennacht“ von Seiberl. An die Christbaumverlosung schließt sich der Ball an, dessen Leitung Herr Tanzmeister Cerny übertragen worden ist.

* Auf die vom Gesangsverein „Fiederkranz“ am Neujahrstage im „Deutschen Hof“ zu veranstaltende Weihnachtsfeier sei nochmals aufmerksam gemacht.

* Der Wiesbadener Zither-Verein veranlaßt nächsten Sonntag, den 7. Januar, von nachmittags 4 Uhr an, im Saale der „Neuen Wollschöbe“ (Restaurateur Fuhr) eine Familienfeier, bestehend in Zither-Konzert, Tanz und sonstiger Unterhaltung. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

* Der Klub „Edeleweiß“ bezieht morgen Montag (zum Neujahr), von nachmittags 4 Uhr ab, im Saale zur Turn-gesellschaft, Westrichstraße 41, seine Weihnachtsfeier verbunden mit theatraleischen Aufführungen, Christbaumverlosung und Tanz. Zur Aufführung kommt ein gut gewähltes Weihnachtsstück und eine Pöse.

* Der Bäderklub „Feierfest“ veranlaßt zur Nachfeier seines Weihnachtsfestes am Montag, den 1. Januar, im Saalbau Germania, Platterstraße 128, ein Tanzfräulein. Anfang 4 Uhr.

Vereins-Feste.

(Normalzeit fest bis zu 20 Zeilen.)

* Der Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Klub“ bezieht am 2. Feiertag seine übliche Weihnachtsfeier in den Räumen des Rath. Vereins, welche leider nur die Hälfte der Erschienenen aufnehmen konnten. Saal und Galerie waren überfüllt. Zur Einleitung des Festes trug die Sängerschaft unter Leitung des Herrn Lehrer Henssberger, welcher in Verbindung des Vereinspräsidenten in liebenswürdiger Weise die Direktion übernommen hatte, einen dieses Festes würdigen Chor vor, worauf der Vereinspräsident eine kurze, herliche Begrüßungsansprache hielt. Die beiden Damen Böhm und Herbst

Allgemeine Schillerfeier!
Neue Landtagswahl in Bayern!
Straßenkampf in Florenz!
Ball des Delfour-Regiments!
Campbell-Bannerman am Steuer!
Kaviar abseufzlich teuer!
Roosvelts Alice — Braut!
Eimfontunnel durchgehaut!
Japans, Rußlands Geldankelchen!
Bebels Erbchaft! Denmalweihen!
Dumawahlrecht! Kanonaden
Noch zum Schluß auf Barrisaden!
Eisenbahnaufmenschen!
Erde wackeln mit Geisse!
Grubenunglück, Riesenbrände!
Stobsposten ohne Ende! —
Fahrt denn hin auf immerdar,
1906er Jahr!
Brachst überreich Erregung,
Sensationen und Bewegung,
Wart bisweilen unerträglich,
Ende aber — feierlich!
Ja, das ist von dir sehr weise,
Daß du deine Lebensreise
Schlechtest so in sanftem Moll
Sonntags still und stimmungsvoll! —

It das alte Jahr kaum ex,
Heißt man 1906
Jubelnd überall willkommen.
Wird es uns auch wirklich frommen?
Wird es sicher uns beglücken??
Hat es minder arge Tuden???
Na, laßt uns das Beste hoffen,
Es begrüßen frei und offen,
Und nicht unterstehen led
Sein verdächtigtes Gepäd! —
Unser schönstes Kompliment,
Neuer, junger Herr Regent!
Sei willkommen! Eriti heran!
Höre unsre Wünsche an:
Ende bald das Blutvergießen,
Schaffe fort die ärgsten Krissen
Und die lästigen Weichwerden!
Laß das Bleich bald billig werden!

Laß die Früchte und den Wein
Und die Industrie gedeh'n!
Bringe Eisenbahnreformen
Nach vernünftigen Einheitsnormen,
Gute Bühnen-Novitäten
Und dem Reichstag bring' Diktat!
Mehr Wohlstand, Wohlbehagen,
Mindre Zwietracht, Unmut, Klagen!
Fördere Gerechtigkeit,
Hemme Niederträchtigkeit!
Schätze uns vor bösen Grille:
Und vor giftigen Bazillen!
Wildere den Klassenhass,
Zindere den Rassenhass!
Armen bring' ein Stüd im Winkel!
Nimm den Proken ihren Dinkel!
Fördere mit aller Kraft
Wahre Kunst und Wissenschaft!
Gib Erfolge neuen Dramen,
Männer heiratet'gen Damen!
Führ' zusammen, was sich liebt!
Trost bring' denen, die betrübt!
Gib Verzagten neuen Mut!
Mache deine Sache gut!
Darauf ich mein Glas erhebe —
Prost Neujahr! Das Leben lebe!
Willy Widmann.

(Nachdruck verboten.)

Silvester.

Humoreske von E. Tschau.

„Guten Morgen!“ Franz Buchner steckte seinen hübschen Kopf zur Tür herein, dann kam er schleunigst selbst nach, denn der Fensterplatz, den die Tante immer inne hatte, war leer. „Ei“, fragte er, „wo ist denn Tante Leontine?“
Hanni, die an ihrem gewohnten Platz saß und zum Fenster hinausgestarrt hatte, erhob sich schnell. „Sie ist in der Küche und bad' Krappen, es ist doch Silvester heut! Ach, Franz, weißt du noch, heut vor einem Jahr?“
Er nickte. „Da verlobten wir uns heimlich.“
„Ja, heimlich — und heimlich ist's auch bis heut ge-

blieben und wird es heut übers Jahr wohl auch noch sein. Franz, was soll bloß daraus werden?“ —

Er krausste überlaunig die Stirn. „Weiß ich's“, murkte er. „Kann ich vielleicht dafür, daß mein Onkel und deine Tante uns noch als völlig unminidige Kinder ansehen und zu einer Verbindung zwischen uns nun und nimmer ihre Einwilligung geben würden! Wir müssen eben warten. Im Frühjahr denke ich mich zum Examen zu melden, dann . . .“

„Dann werde ich vielleicht in Jahr und Tag Stadt-baumeister“, unterbrach ihn Hanni zornig und stampfte mit dem Fuß auf. „Ich habe aber keine Lust mehr zu warten!“

Dann flog ein verschmitztes Lächeln über ihr hübsches Gesicht. „Weißt du was? Ich weiß viel was Besseres als dieses dumme Examen und dieses ewige Warten“, und als er sie gespannt ansah, flüster sie: „Wir verheiraten einfach Tante Leontine und Onkel Markus miteinander, dann . . . nun ja, dann find wir beide ihnen im Wege und können uns auch heiraten.“

Franz Buchner sank in einen Stuhl. Ganz entgeistert blickte er seine Leidensgefährtin und heimliche Braut an. „Aber Hanni, wie sollen wir das machen? Die denken ja gar nicht an so etwas“, stammelte er.

„Dann bringen wir sie drauf, und heut abend wird's gemacht“, trumpfte Fräulein Hanni auf. „Wozu ist denn Silvester da?“

„Aber, aber die andern“, stöhnte er.

„Welche andern? Es kommen ja gar keine andern! Der alte Justizrat hat abgejagt, Bergers Einladung habe ich hintertrieben, na, und die alte Frau Wiesenberg mit ihrer Tochter wird auch wohl wegbleiben, denn ich hab' dafür gesorgt, daß die Einladung erst morgen ankommt“, lachte sie, „und nun, vorwärts mit frischem Mut, Lieb' ist mein Banner!“ Sie setzte sich auf die Seitenlehne seines Sessels und dann hob ein eifriges Flüstern und Tuscheln an, bis sie endlich im schönsten Einvernehmen schieden.

Die vier Menschen saßen um den gedeckten Tisch, man hatte den Arger, daß der andere Besuch nicht erschienen war, vergessen und es sich wohl schmecken lassen. Die dampfende Punschbowl war schon um ein gut Teil ge-

Lokales (Nachtrag).

o. Zur Beerdigung des hier verstorbenen Admirals a. D. Karcher hatte sich gestern nachmittag in der Leichenhalle des alten Friedhofes eine ansehnliche Trauerverammlung eingefunden, darunter der General-Inspetieur der Marine Großadmiral v. Moewer, mit mehreren anderen hohen Offizieren der Marine aus Kiel, Wilhelmshaven und Berlin, ferner mehrere Generale und andere Offiziere der Armee von hier und auswärts, sowie Abordnungen der Marine-Vereine mit Fahnen von hier und Saarbrücken, dem Geburtsort des Verstorbenen, denen dieser als Ehrenmitglied angehörte. Herr Pfarrer Beesenmeyer hielt die Leichenrede.

Letzte Nachrichten.

Telegramme des Wiesbadener Tagblattes

England und Deutschland.

Berlin, 30. Dezember. Dem Oberbürgermeister Kirschner ging ein Schreiben von J. H. des Ehrensekretärs des Ausschusses für Befestigung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen England und Deutschland zu, welches besagt: „Ich bitte Sie, den herzlichsten Dank für die Freundschaft auszusprechen zu dürfen, mit der Sie und Ihre Mitbürger auf das Anerbieten unserer Freundschaft antworteten, das in unserer Garton-Hall-Verammlung verkündet wurde.“

Frankfurt a. M., 30. Dezember. Die heutige Schlußsitzung der Handelskammer gestaltete sich zu einer Sympathie-Ausdeutung für England. Die Kammer faßte folgende Resolution: „Die Handelskammer begrüßt freudig die Kundgebungen zur Förderung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen England und Deutschland und schließt sich diesen in aufrichtiger Weise an. In beiderseitigem wirtschaftlichem Interesse, wie im Interesse des Fortschritts und der Kultur ist ein gutes freundschaftliches Verhältnis Deutschlands zu England unbedingtes Erfordernis. Die Handelskammer erachtet es als ihre Aufgabe, für die Erweiterung und Vertiefung dieser Erkenntnis zu wirken; sie hofft, daß alle in jüngerer Zeit entstandenen Mißverständnisse, die den breiten Schichten des deutschen Volkes ohne hin unverständlich geblieben sind, mit dem alten Jahre endgültig beseitigt gefunden haben und daß das neue Jahr das gegenseitige Verständnis, die gegenseitige Freundschaft und Sympathie der beiden verwandten Nationen dauernd befestigen möge.“

Wb. Warshan, 30. Dezember. (Von einem Privatkorrespondenten.) Der Verkehr nach dem Auslande ist noch unterbrochen, da die Bahnlinie zwischen Warshan und Sieradziwo beschädigt ist. Abends wurden hier einige Barikaden von Soldaten ohne Widerstand zerstört. Die Soldaten gaben dabei fünf Salven ab, getötet wurde niemand.

Wb. Frankfurt, 30. Dezember. Seitens der mexikanischen Regierung ist der Einladungsakt der am 2. Januar 1906 fälligen Kupon und verlorenen Stücke der 5 Prozent Obligationen des Staates Tamaulipas auf 2,000,000 M. v. v. festgesetzt worden und dieselben gelangen zu diesem Anlaß vom 1. bis zum 15. Januar 1906 bei der Deutschen Effekten- und Wechselbank, Frankfurt a. M., zur Einlösung.

Wb. London, 30. Dezember. „Daily Chronicle“ meldet aus New York: In den Zeitungen wird angekündigt, daß im Laufe des Jahres 1906 die großen Eisenbahn-Gesellschaften in ihren Betrieben bedeutende Verbesserungen einführen beabsichtigen, die mit großen Kosten verknüpft sind. Der größte Teil der erforderlichen Aufwendungen entfällt auf Ausgaben für Eisen und Stahl.

er griff nach der Champagnerflasche und ließ den Pfropfen knallen.

Man ließ dann feierlich miteinander an und wünschte sich herzlich Glück.

„Nun aber raus“, flüsternte Hanni ihrem Spiegelfeind zu und zeigte auf Tante Leontine und Onkel Markus, die sich, selbstam verlegen, gegenseitig anstarrten, und unbemerkt entwishten die beiden.

Hanni posierte sich natürlich wieder ans Schlüsselloch. „Nun redet er auf sie ein und sie blickt schüchtern zu Boden. Nun sagt sie was und nun...“, sie sprang auf und tanzte ausgelassen im Korridor umher. — „Sie geben sich einen Auf, hurra, hurra, nun haben sie sich! So Franz, sie sind die ersten, dem Alter gebührt auch der Vortritt, die zweiten aber werden wir sein, heut übers Jahr sind wir Mann und Frau.“ Und ohne Furcht vor unbekannten Beobachtern gab sie ihm einen lautstarken Kuß und als die Tante nun plötzlich die Tür öffnete, riefen sie beide lachend: „O, wir wünschen uns nur Glück zum neuen Jahr!“

Aus Kunst und Leben.

* Die Universität zu Köln. Aus Köln wird der „Ab. W. Ztg.“ geschrieben: Wie erinnert, hatten Oberbürgermeister Becker, Justizrat Trimborn und Oberkommerzienrat Michels eine Audienz beim Reichskanzler im Auftrag der Vereinigung für rechts- und staatswissenschaftliche Fortbildung. Diese Vereinigung beabsichtigt nach einer Meldung die Errichtung einer besonderen Akademie für rechts- und staatswissenschaftliche Fortbildung in Köln, ein Seitenstück zu der Akademie für praktische Medizin. Aus diesen beiden Akademien werde, so hofft man, für Köln eine Universität entstehen. Nachdem bereits vor längerer Zeit 100,000 M. für die Errichtung einer Rechts-Akademie gespendet worden sind, stehen weitere besonderewendungen in beträchtlicher Höhe in Aussicht. Die Antwort des Reichskanzlers an die Abordnung war, wie verlautet, für den Plan durchaus günstig.

* Abtägliche Schauspiele. (Spielplan.) Sonntag, den 31. Dezember, Abonnement C, 21. Vorstellung: „Gasparone“. Anfang 8 Uhr. Montag, den 1. Januar, Abonnement A, 22. Vor-

Volkswirtschaftliches.

Weinbau und Weinhandel.

m. Mainz, 29. Dezember. Die letzte Weinversteigerung dieses Jahres hielt heute Herr Georg Schmitt, Wein- und Obsthändler in Mainz, Schwabstraße 12, ab. Der Verlauf der Versteigerung war außerordentlich gut und lief entwickelte sich das Geschäft ab, so daß die ausgetretenen 70 Nummern Weinweine des Jahresganges 1904 sämtlich in frischer Folge Zuschlag fanden. Die erzielten Preise sind folgende: Es folgten das Stück 1904er Rierheimer Riedberg 690 M., Talheimer Brunnen 850, 890, 900, 910, 810, 770, Röhberg Riesling 880, 870, 890, 880, 1080, 1010, Reibacherfels 890, 910, 970, 900, 1000, 1280, 1560, 1380, 1500, 940, Dornthal 840, 890, 920, 1000, Schmitt 920, 900, Weisenberg 1250, Riedberg Riesling 1180, Schwabacher Riesling 990, 900, Elb Morgen Riesling 990, 980, 1430, Eberberg Riesling 900, 880, Riechberg Riesling 900, Dornheimer Riene Riesling 900, Sandgawann Riesling 980, 1000, das Halbbüsch Rierheimer Schmitt 520, Dornthal 810, 790, 930, 840, Untere Riedberg 880, 750, Orbel Riesling 420, Aullangen 910, 940, Große Steig Riesling 1210, 1110, Stett Riesling 900, Dornthal Riesling 1290, 1710, Fühlweg Riesling 1440, 2020, Röh Riesling 2210, Streng Riesling 1670, Ruchloch Riesling 2000. Der Durchschnittspreis stellte sich für das Stück auf 1234 M. Der Gesamtloß ergab 74,890 M., ohne Fässer.

Marktberichte.

m. Bingen, 29. Dezember. Auf dem hiesigen Rüberrmarkt waren in dieser Woche ungefähr 40 Rüberrange angeboten. Es wurden erzielt für den Zentner (Schlachtegewicht): 1. Qual. 79—78 M., 2. Qual. 69—72 M., 3. Qual. 63—65 M.

Handelsteil.

Ermäßigung des Privatdiskonts. An der Berliner Börse hat plötzlich eine Ermäßigung des Privatdiskonts stattgefunden, der am Donnerstag bis 4 1/2 Proz. zurückging, gegen 4 3/4 Proz. in Frankfurt a. M. und am Freitag in Berlin sich weiter auf 4 1/2 Proz. ermäßigte gegen 4 3/4 Proz. in Frankfurt a. M. Die Berliner großen Geldgeber nahmen ganz bedeutende Käufe in langfristigen Wechseln vor in der Erwartung, daß die im Januar zu gewärtigenden Rückflüsse eine baldige Herabsetzung des Reichsbanksatzes zur Folge haben werden. Außerdem nahmen die Hypothekendarlehenbanken auf Grund der bei ihnen erfolgten Eingänge viel Diskontmaterial auf.

Die verleihte neue russische Anleihe. Die neuen russischen Schatzanweisungen, die an das Bankhaus Mendelsohn u. Ko. für einen großen Betrag fällig gewordenen russischen Wechsel gelangt sind, machen viel von sich reden. In dem offiziellen Communiqué, das darüber erschienen ist, wird der genaue Betrag nicht angegeben, doch dürfte es sich um eine Summe von nicht unter 50 Millionen Rubel handeln. Das wesentliche an der neuen Anleihe ist jedoch die Ermäßigung des russischen Schatzamtes, Schatzscheine bis zur Höhe von 400 Millionen Rubel auszugeben, während bisher der Höchstbetrag auf 200 Millionen Rubel festgesetzt war. Ein Teil der russischen Presse sieht in dieser Art, sich Geld zu verschaffen, eine Verletzung des Gesetzes, betreffend die Staatsbank, und eine Benachteiligung aller Staatsbürger. Aber die russische Regierung konnte sich eben nicht anders helfen. Eine neue Anleihe hätte gegenwärtig weder in Frankreich, noch in Deutschland Unterkunft gefunden und deshalb mußte auf diese Weise die Geldbeschaffung ermöglicht werden. Von großem Interesse ist es, daß Rußland im Lande selbst 6 1/2 Proz. Zinsen bei dieser Operation bezahlen muß, indem es nämlich bei der Diskontierung dieser Schatzscheine bei der russischen Staatsbank 5 1/2 Proz. Diskont, sowie außerdem noch 1 Proz. Kommission zahlen muß. Die Diskontierung im Ausland wird sich daher nur unter noch schwereren Bedingungen ermöglichen lassen.

Barmer Bankverein Hinsberg, Fischer u. Ko., Barmer. Die Bank eröffnet am 1. Januar 1906 unter Übernahme der alten Bankfirmen A. W. Dreyer Wwe. in Bielefeld eine Filiale unter der Firma: Barmer Bankverein Hinsberg, Fischer u. Ko., Bielefeld. Der Barmer Bankverein besteht seit 1867, hat zurzeit ca. 50 Millionen Mark Aktienkapital und gehört dem Konzern der Diskonto-Gesellschaft in Berlin an.

Von der New Yorker Börse. Am New Yorker Effektenmarkt ist eine ziemlich scharfe Ermäßigung eingetreten. Tägliches Geld bedang bis 90 Proz., doch ist dies auf börsentechnische Gründe zurückzuführen. Immerhin traten Symptome einer Über-

hellung: „Undine“. Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 2., Abonnement B, 22. Vorstellung: „Die Journalisten“. Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 3., Abonnement C, 23. Vorstellung: „Ara Diable“. Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 4., Abonnement D, 24. Vorstellung: „Der Räuber“. Anfang 7 Uhr. Freitag, den 5., Abonnement B, 25. Vorstellung: „Marian“. Anfang 7 Uhr. Samstag, den 6., Abonnement D, 25. Vorstellung: „Der erste Male: Die Moden von Corneille“. Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 7., Abonnement A, 26. Vorstellung: „Die Meisterfinger von Nürnberg“. Anfang 7 Uhr.

* Residenz-Theater. (Spielplan.) Dienstag, den 2. Januar: „Es werde Licht“. Mittwoch, den 3.: „Hing: Sin, Humor und Satire auf der Bühne“. 4. Abend: „Die Heile auf gemeinschaftliche Kosten“. Donnerstag, den 4.: „Regulationsabend“. Freitag, den 5.: „Die Doppel-Ehe“. Samstag, den 6.: „Pharos Theater“.

* Mainzer Stadttheater. (Spielplan.) Sonntag, den 31. Dezember, nachmittags 3 Uhr: „Peter Gerneltin“. Abends 8 Uhr: „Hänsel und Gretel“. Montag, den 1. Januar, nachmittags 2 1/2 Uhr: „Peter Gerneltin“. Abends 7 Uhr: „Carmen“. Dienstag, den 2.: „Gewissenswurm“. Donnerstag: „Unter vier Augen“. Mittwoch, den 3., nachmittags 2 1/2 Uhr: „Peter Gerneltin“. Abends 7 1/2 Uhr: „Die Heile“. Freitag, den 4.: „Die heilige Elisabeth“. Samstag, den 5.: „Gastspiel Vosschill: „Marta Stuardi“. Sonntag, den 6., nachmittags 2 1/2 Uhr: „Peter Gerneltin“. Abends 7 Uhr: „Die Heile“.

* Verschiedene Mitteilungen. Für Komponisten veranstaltet die „Allgemeine musikalische Rundschau“, Herausgeber Emil Hunger, Friedmann, einen musikalischen Wettbewerb, wofür Preise von 100,000 M. für Volkslieder, Klaviermusik, Männerchöre ausgesetzt sind.

Sundermanns neues Schauspiel „Das Blumenholz“, das gedruckt vorliegt, aber in Deutschland noch nicht aufgeführt ist, wurde, dem „B. V. A.“ zufolge, in Petersburg im dortigen literarisch-künstlerischen Theater in russischer Sprache aufgeführt. Die Übersetzung von Leonid Goldstein und Jegorow war sehr gelungen, die Aufführung interessierte in hohem Maße, das Theater war überfüllt, die literarischen Kreise waren stark vertreten. Das Stück gefiel außerordentlich.

Eine neue Operette „Gott vergelt's“ von Le. A. H. ist im Stadttheater zu Bielefeld mit durchschlagendem Erfolge gegeben worden.

Der Komponist Fritz Spindler, der in der Lohndt leben gestorben ist, stammte aus Würzburg

spekulation ein, trotz der sich wie vor sich günstig gestaltenden Wirtschaftslage. Im übrigen wurden gestern weit festere Schlusskurse gemeldet als am Tage vorher. London nahm Amerikaner gut auf, zumal gemeldet wurde, daß der Geldmarkt trotz der hohen Zinssätze zu keinen Besorgnissen Anlaß gebe.

Petroleum-Industrie. Die österreichisch-ungarischen Petroleumraffinerien haben eine weitere Einschränkung des Kontingents verfügt, so daß die reduzierbaren Kontingente 78 Proz. und die unreduzierbaren 80 Proz. betragen. Die Preise bleiben im Januar unverändert. Nur an den Grenzstationen wurden Regulierungen vorgenommen, um die Einfuhr von Petroleum zu verhindern.

Kleine Finanzchronik. Die Anhalt-Dessauische Landesbank kündigt ihre 4proz. Hypothekenobligationen, soweit sie noch in Umlauf sind, auf 1. Juli 1906. — Die Dividende der Rheinischen Bergbau- und Hüttenwesen-Aktiengesellschaft in Duisburg wird auf 6 gegen 4 1/2 Proz. im Vorjahr geschätzt; diejenige der Konkordia-Bergbaugesellschaft wieder auf 10 Proz. — Hätte die Große Berliner Straßenbahn nicht die Prozesse mit der Stadt Berlin, so wäre deren Dividende nicht auf 7 1/2 bis 7 1/4 Proz. zu schätzen, wie dies jetzt der Fall ist, sondern auf 8 bis 8 1/4 Proz. — Der Aufsichtsrat der Pfälzischen Preß- und Spritfabrik Ludwigshafen hat beschlossen, wieder 8 Proz. Dividende in Vorschlag zu bringen.

Geschäftliches.

Moderne Verlobte Möbel

verlangen von der Darmstädter Möbelfabrik, Hoflieferant, Heidelbergerstraße 129, Preisliste mit Abbildungen, 300 Zimmer in allen Preislagen ausgestellt und stets lieferbar. Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands. F 14

CHOCOLAT FONDANT (FEINSCHMELZEND)

VELMA

SUCHARD, ERFINDER UND ALLEINIGER FABRIKANT.

Die beste Lösung

eines Katarakts, Luftröhre, Verschleimung erzielt man durch Nachener Pastillen. Preis 85 Pf. 3505

Palast-Hotel, Wiesbaden.

Täglich 5 Uhr:

Thee-Concert im Wintergarten

und von 7 1/2 Uhr Abends ab 3683

Concert im Restaurant

von der Hauskapelle Szilagy György.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 32 Seiten, sowie die Verlagsbeilage „Allgemeine Kinder-Zeitung“ Nr. 27 und eine Sonderbeilage.

Verlag: W. Schulte von Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik und Handel: W. Morlich; für das Feuilleton: J. Reiser; für den übrigen Teil: G. Rother; für die Anzeigen und Anzeigen: D. Dornau; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der W. Schulte von Brühl'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

bei Lohenstein. Seit 1841 war er in Dresden als Klavierlehrer tätig. Als Komponist hatte Spindler die größten Erfolge mit gefälligen Salonstücken, unter denen „Der Aufbruch“, „Die Klosterklöster“ und „Das Erwachen des Löwen“ die bekanntesten sind.

Das Lohenstein-Orchester wurde auf fünf Saisons als Kurorester in Bad Nauheim verpflichtet, für das künstlerische Gedeihen des Orchesters jedenfalls eine bedeutende Tatsache.

In Cassel ist im Alter von 47 Jahren der Kunstmaler Johannes Kleinmisch gestorben, der sich namentlich als Porträtist und Genre-maler einen Namen gemacht hat.

Der Journalist Julius Löwy ist in Wien im Alter von 55 Jahren gestorben. Er war Redakteur der „Blutigen Hede“, d. h. des „Allgemeinen Wiener Extrablattes“ und stets dabei, wenn es galt, für den „dummen Kerl“ von Wien eine „Och“ zu veranlassen. In den meisten Fällen war er sogar der Anführer. Auch als Kriegsberichterstatter machte er sich beliebt. Nach dem böhmischen Aufstand zischelte man freilich, seine schaurigsten Berichte seien ihm in Wien aus der Feder geflossen.

In Dresden ist die Opernsängerin Frau Elsa Janda von der Hofoper, die Gattin des Charakterdarstellers J. Janda vom dortigen Residenztheater, gestorben.

Die Firma Fr. Garmisch u. Cie. in Charlottenburg zeigt in verschiedenen Blättern folgendes an: „Demnächst erscheint: „Andalofia“. Ein dramatisches Gedicht von Ferdinand Bonn. — Dieses von der Kritik so heiß umstrittene Werk ist eine Dichtung voll hoher Philosophie, köstlichen Humors, eleganter Satire und enthält lyrische und dramatische Szenen von großem Aufbau und Entwicklung.“ — Endlich ein Lob, aber aus dem Munde des Verkäufers.

Dr. Bredius im Haag hat aus dem Besitz einer belgischen adeligen Dame, die das Bild „zu häßlich“ fand, einen kleinen Rembrandt von 1632, „Die gefesselte Andromeda“, erworben. Dem Gemälde wird ein Ehrenplatz im Mauritshuis zugewiesen werden.

Die „Jugend“ hat eine Auflage von 70,000 Exemplaren.

Die Niederlandsche Bankinstelling, Akt.-Ges., Haug (Holland)

gewährt Vorschüsse in bar auf Kapitalien, deren Auszahlung infolge einer letztwilligen oder vertragmässigen Verfügung kurzzeit nicht erfolgen kann, nach Prüfung jedes einzelnen Falles. Es kommen insbesondere Erbschaften, Vermächtnisse und verkaufte Hypotheken in Betracht, von welchen dritte Personen lebenslänglich oder auf Zeit die Einkünfte geniessen. Alle Anträge und Anfragen sind zu richten an

Willy Schmidt, Hermannstr. 16, Hamburg I,
General-Bevollmächtigter für Deutschland der „Niederlandsche Bankinstelling voor waarden belast met Vreemdegebruik en Periodieke Uitkeringen in Haug (Holland).“

Berein der Kinderhorte, Wiesbaden.

Für die Gründung des dritten Hortes sind noch an Gaben eingegangen: Einmalige Beiträge: Frau Edmund Wagentuecht M. 100, Frau Adolf Wirth, Broc. M. 2. Zu neuen Mitgliedern meldeten sich: Fr. W. Geisel mit einem Beitrag von M. 1, Fr. Enf. Heymann M. 10, Frau S. M. Rodwan M. 5, Fr. S. Schulte M. 10, Carl Wagemann's Erben M. 6. Es erhöhten den Jahresbeitrag: Frau Rechtsanwält Siebert um M. 3, Frau G. J. van den Bosch M. 1, Fr. E. Daniel M. 10. Allen gütigen Gebern spricht den wärmsten Dank aus
Der Vorstand. F 218

Allen Damen und Herren,

mit denen ich die Ehre habe, in Verbindung zu stehen, und allen denen, die sich durch meine Vermittlung verheiratet haben, zum Jahreswechsel herzlichsten Glückwunsch!
Margarete Bornstein, Berlin, Schönhauser Allee 9a. F 141

Club Edelweiss.

Morgen Montag, den 1. Januar (Neujahr), von nachmittags 4 Uhr ab, im Saale der Turn-Gesellschaft, Wehrstrasse 41:

Große Weihnachts-Feier,

bestehend in
theatral. Aufführungen, Christbaumverloosung und Tanz,
wogu wir unsere werten Gäste, Freunde, Gönner und Mitglieder freundlichst einladen.
Der Vorstand.

NB. Eintrittspreis 30 Pf.

Ich war grau

und nach zweitägigem Gebrauche von Grolsch's Haaröl zeigt mein Haar eine wunderbar schöne braune Färbung, welche nicht abfärbt. Durch Waschungen mit Seife tritt die Färbung nur umso schöner hervor. (Auszug aus einem der täglich einlangenden Anerkennungsbriefen.)

In Grolsch's Haaröl besitzen wir endlich ein Präparat, welches alle Vorzüge besitzt, die man an ein haarverjüngendes Mittel stellt. Grolsch's Haaröl verleiht graues Haar, während rotes und liches Haar eine dauernde dunkle Färbung annimmt. Es genügt schon eine kleine Flasche, die einen Gulden kostet, für längeren Gebrauch und jedermann kann sich überzeugen, welche schöne jugendliche Färbung das Haar davon erhält. Die Färbung ist echt und widersteht Waschungen mit Seife, ja, die Farbe kommt dadurch nur zu umso schönerer Geltung.
(W & 1807 g) F 130

Die f. l. Unterfuchungsstation für Lebensmittel in Wien hat die Unschädlichkeit der Grolsch'schen Haaröl mittelst Attest konstatiert. Der Versand erfolgt durch die Engel-Drogerie von Joh. Grolsch in Braun. Eine Flasche kostet M. 2.85 und M. 4.60 (Porto extra). Verlangt man in Wiesbaden: J. Rau, Vict.-Apotheke, A. Cruz, Drogerie, Hocke & Eschony, Parfumerie und Drogerie, Wilt. Sulzbach, Hoflieferant.

Hotel-Restaurant Friedrichshof.

Heute Sonntag und Montag (Neujahrstag):

Grosses Militär-Konzert

ausgeführt von einem Teil der Kapelle des Füß.-Regts. No. 80.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 10 Pf., wofür ein Programm.

Diners 1.10, im Abonnement 90 Pf.

Sonntag, 31. Dezember 1905.

Königinsuppe.

Schinken mit Blumenkohl.

II. Zur Wahl:

Junger Hahn, Kompot oder
Kalbssteak, Salat.
Ananas-Eis oder Butter u. Käse.

Soupers 1 Mk.

Gesalzene Ochsenbrust mit Meerrettich
und Kartoffelsalat.

II:

Junge Gans, Kompot oder Salat.
Ananas-Eis oder Butter u. Käse.

Montag, 1. Januar 1906.

Mokturtle-Suppe.

Schnitzel mit Erbsen.

II. Zur Wahl:

Junge Gans, Kompot oder
Rehkeule, Salat.
Vanille-Eis oder Butter u. Käse.

Soupers 1 Mk.

Schinken in Burgunder, Makkaroni.

II:

Junger Hahn, Kompot od. Salat.
Vanille-Eis oder Butter u. Käse.

Punsch-Essenzen

in anerkannt vorzüglichen Qualitäten
zu Mk. 2.—, 2.50 u. 3.—

empfiehlt

3794

Friedr. Marburg, Kungasse 1.

Gegr. 1852.

Tel. 2069.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner hochgeehrten Kundenschaft, sowie freundlichen Gönnern und künftiger Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich meine

Mehgerei

von der Bahnhofstrasse 9 nach meinem Hause

Dohheimerstrasse 35,

Orte Zimmermannstrasse,

verlegt habe.

Das mir bis jetzt in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bitte mir auch bei dem neuen Unternehmen zuteil werden zu lassen.

Das seitherige Geschäftsfokal wird bis 1. April 1906 als Filiale beibehalten.

Wiesbaden, 30. Dezember 1905.

A. Schmidt, Mehgermeister.

Restaurant „Grüner Wald“.

Sonntag, den 31. Dezember (Silvester), abends:

Spansau.

Schinken in Brodteig,
Karpfen auf Matrosenart,
Geschmorte Rinderbrust mit Senfkartoffeln,
Huhn im Topf mit Bouillonreis,
Hasenrücken mit Apfelsmus.

Reine Weine, Münchner, Pilsner u. Kulmbacher Bier.
Silvester-Punsch.

8963

Mainz. Hotel Rheinischer Hof,

Rheinstrasse, gegenüber der Stadthalle.

Am Neujahrstage gestatte ich mir meine neuen sehen-werten Restaurations- und Festküche in empfehlende Erinnerung zu bringen. (No. 6955) F 37

Von 8 Uhr ab Soupers an kleinen Tischen serviert.

Während des Soupers Tafelmusik.

Prima Austern.

F. Kaviar.

Frische Hummer.

Hochachtung! Franz Lehmann, neuer Besitzer.

Neu eröffnet.

Badische Weinstube

Neu eröffnet.

Webergasse 23.

Silvester-Feier.

Spezial-Ausschank Oberländische Weine.

W. Henrich.

Alte Adolphshöhe.

Heute Sonntag, den 31. Dezember, von Nachm. 4—7 Uhr:

Großes Militär-Concert,

ausgeführt von der ganzen Kapelle des Füß.-Regts. von Gersdorff, unter Leitung ihres Kapellmeisters, Herrn E. Gottschalk.

Auf vielseitiges Verlangen kommt das Tongemälde „Fröhliche Weihnachten“ zur nochmaligen Aufführung. F 424

Eintritt 30 Pf.

Montag,
1. Januar:

Großes Militär-Concert,

ausgeführt von derselben Kapelle.

Anfang 4 Uhr.

Eintritt 20 Pf.

Germania-Cacao

Beste Marke.

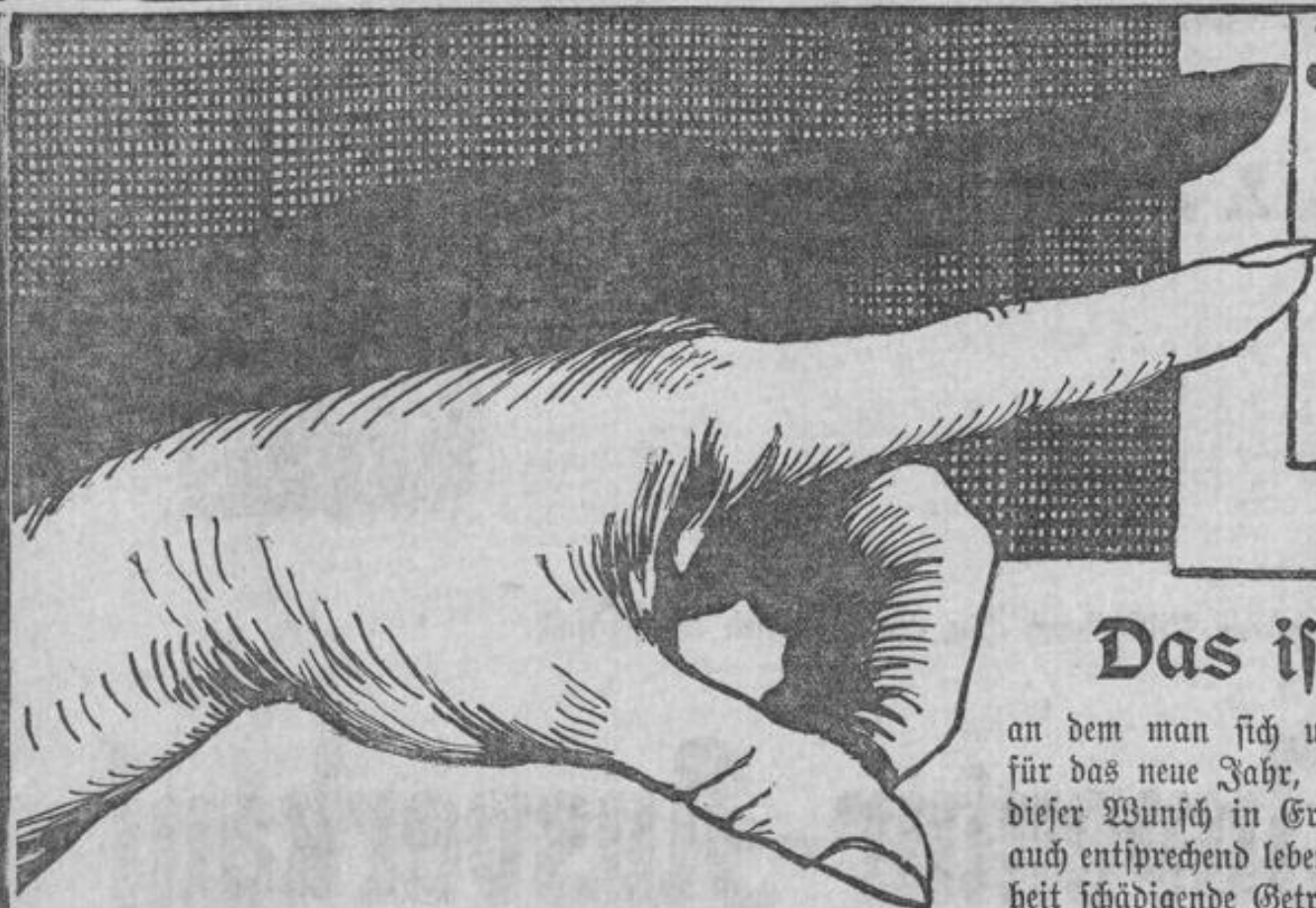
BERGER, POESSNECK.

(Bwg. 1040) F 135

Zur Stärkung und Kräftigung blutärmer schwächerer Personen besonders Kinder, empfehle ich jetzt wieder eine nur mit meinem beliebten

Lahusen's Lebertran.

Allgemein als der beste und wirksamste Lebertran anerkannt. Kein Gekrümmitel. Reiner Lebertran ohne Zusatz. Nach besonderer Methode hergestellt, gereinigt und geklärt. An Geschmack hochfein und milde und von Gross- und Klein ohne Widerwillen genommen und leicht vertragen. Preis Mk. 2.30. Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt, daher achte man beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apoth. Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken von Wiesbaden, Biebrich etc. Hauptniederlage in Wiesbaden: Tausch-Apotheke von Dr. J. O. Mayer, Tauschstr., Löwen-Apotheke, Langgasse 37, Theresien-Apotheke, Emmerstr., Victoria-Apotheke, Rheinstr. 41, Granica-Apotheke, Tauschstr. 57, Hof-Apotheke, Langgasse 15, Adler-Apotheke, Kirchgasse 23.



Januar
1
1906

Das ist der Tag, —

an dem man sich und seinen Lieben das Beste wünscht für das neue Jahr, vor allen Dingen Gesundheit. Wenn dieser Wunsch in Erfüllung gehen soll, dann muß man auch entsprechend leben, muß man aufregende, die Gesundheit schädigende Getränke vermeiden und durch zuträgliche

ersehen. Hier kommt vor allem Kathreiners Malzkaffee, der nach den Urteilen der Aerzte ein vollkommen unschädliches, angenehmes Getränk darstellt, das durch seine hervorragenden Genuß-Eigenschaften für Erwachsene wie für Kinder, für Gesunde wie für Kranke, einen wertvollen, geradezu unersetzlichen Grundbestand der täglichen Kost bildet.

Der echte „Kathreiner“ — der nur in geschlossenem Paket mit Bild und Namenszug des Pfarrer Aneipp verkauft wird — zeichnet sich — das verdient besonders hervorgehoben zu werden — durch einen köstlichen aromatischen Kaffee-Geschmack vor sämtlichen anderen „Malzkaffees“ aus.

Wohlauf also! — Das neue Jahr mahnt uns laut an den Wert der Zeit und an den Wert dessen, was unser Leben verlängert, indem es uns gesund und frisch erhält. — Dazu gehört auch „Kathreiners Malzkaffee“! (M. 2400) F 141

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist
Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufactur,
3. Kleine Burgstrasse 3. Telefon No. 2618.
Reste zu jedem Preis. 2681

Abbazia-Veilchen

von Hahn & Hasselbach, Dresden,
herrlich, wie frisch gepflückte Veilchen duftend,
à Fl. 0.50, 1.—, 1.50, 2.50; 4-er à 50 Pf. bei
Backe & Esklony, Parf. u. Droz. (Da. 2029g) F 140

Neue Pianos v. M. 450.—
an empfiehlt
A. Abler, Taunusstraße 29.

Ferdinand Herzog



Lager moderner

Schuhwaren

Hoflieferant

Sr. Hoheit des Prinzen Ed. von Anhalt.

Langgasse 50,

Ecke Webergasse.

3115

Gegründet 1870.

Fernsprecher 626.



Beginn: Dienstag, 2. Januar.



P. P.



Die ergebene Mittheilung, dass der alljährlich stattfindende

grosse Inventur-Ausverkauf

Dienstag, 2. Januar, beginnt.

Der Inventur-Ausverkauf dauert nur wenige Tage.

Die gesammten Lagerbestände ohne Ausnahme sollen möglichst geräumt werden und empfehle zu selten billigen Inventur-Aufnahme-Preisen einige Hundert fertige Kleider, Mäntel, Jacketts, Blousen, Morgenröcke, Jupons, Pelz-Confection etc.

**Sämmtliche Modewaaren,
Wollstoffe, Seidenstoffe, Waschstoffe, Ballstoffe**

gelangen

enorm billig

zum Verkauf.

J. Bacharach.

Der Mensch ist das einzige Lebewesen, das vor
Scham rot wird — und es nötig hat.
Mark Twain.

(3. Fortsetzung.)

An der Mordsee.

Roman von Dietrich Theden.

Er mochte sich kaum die Zeit nehmen, das widerstrebende, borstige Kopfschmerzmittel zu kühlen, so zog ihn die Ungeduld nach der Küche. Aber dann kam er doch nicht dazu, seinem Groll an die richtige Adresse Ausdruck zu geben, weil auch der Bauer schon im Hause unterwegs war und ihm gerade auf der Diele entgegentrat.

Behrend trat die Arbeitsordnung für den Tag und sagte am Schluß gelassen: „Ja, und der Kammerich — ist er auf?“

„Geweckt hab' ich.“

„Schön. Er soll zu mir kommen.“

Das lenkte Hagen ab.

Er fraulte sich hinter den Ohren. „Nu kann's Gewitter losgehen“, brummelte er und hegte die heimliche Erwartung, daß es auch einschlagen und den lästigen Störenfried glücklich vom Hofe schaffen möge.

„Du sollst zum Bauern kommen“, richtete er mit Genugtuung an Kammerich aus.

„So?“ fragte der gedehnt. „Ist der all auf? Was ist denn?“

„Weiß ich nicht!“ entgegnete Hagen knorrig.

„Gleich?“ fragte Kammerich betreten.

„Meinst übers Jahr?“ fuhr ihn Hagen an.

Der Knecht ging zögernd.

„Morgen“, sagte der Bauer, der im Wohnzimmer an einem der Fenster stand. „Ausgeschlafen?“

Das klang so ruhig und fast freundlich, daß der Knecht Hoffnung auf einen friedlichen Ausgang schöpfte. „Ja, wie duhn — glütern Abend“, sagte er entschuldigend.

„Ja —“ Behrend nickte. „Deshalb habe ich auch die Hand in der Tasche behalten. Aber auf dem Gopherhof hat es Ihnen wohl immer nicht gefallen, Kammerich, und deshalb habe ich nichts dagegen, wenn Sie gehen wollen. Sie wollten das doch, nicht wahr? Ich habe Ihre gefungene Kündigung gestern Abend so verstanden. Bitte, da auf dem Tische liegt Ihr Lohn. Lassen Sie es sich in Ihrer Heimat gut gehen.“

„Hur —“ stotterte der Entlassene.

Martin Behrend winkte ab.

„Der ist ein Hundsfott, Kammerich“, sagte er ruhig, aber entschieden, „der nicht auf seine Heimat hält. Sie stammen aus Marbus oder doch aus der Umgegend, nicht wahr, sind also Däne, und Sie sind stolz darauf. Das ist Ihr Recht. Sie sind in die deutsche Fremde gekommen, um dort Ihr Brot zu suchen; und das ist auch Ihr Recht. Die Arbeit können Sie nehmen, wo Sie wollen. Kammerich; denn die ehrt überall. Aber was Sie in der Fremde, die Sie aufgenommen hat, nicht tun dürfen: beugen dürfen Sie nicht. Ihren Brotgeber und dessen Heimat beschimpfen dürfen Sie nicht. Denn sonst wäre

der ein Hundsfott, wenn der sich das gefallen ließe. Verstehen Sie? Ich bin jedenfalls feiner, und deshalb sage ich Ihnen, daß Sie den Boden und das Haus, die Sie entehren wollten, zu verlassen haben. Die Ramsell wird Ihnen Ihr Morgenbrot geben; aber eine Stunde danach will ich Sie auf dem Hofe nicht mehr sehen. Und wer von den Andern mit Ihnen gehen will, der soll sein Bündel schnüren und mit Ihnen zusammen den Staub des Gopherhofes von den Füßen schütteln. Guten Morgen!“

Steven Kammerich strich den Lohn ein, schielte noch einmal nach der Richtung, in der der Bauer stand, und stolperte hinaus. Eine ohnmächtige Lücke blühte unter den gesenkten Lidern, als er draußen an dem Vorknecht vorbeifam, und fluchend wies er das Mädchen, das ihm im Auftrage der Ramsell den Morgenimbis bringen sollte, von der Schwelle der Kammer zurück.

„Grät dat alleen, Ji — Ji —“

Eine flut unflätiger Schimpfausdrücke erstieg hinter der Tür, die das Mädchen rasch zugestoßen hatte.

Als er nach einer halben Stunde die Kammer verließ, schien er sich gefast zu haben. Ein großes Bündel in rotem Tuche hing ihm über die linke Schulter, in der rechten Hand hielt er einen derben Eichenstock.

„Meent Ji, Ji war't mi los?“ rief er Hagen im Abgehen höhnisch zu. „De lustige Gopherhoff — achaha — 't givt noch annere. Un id weet, wo id hingah — id weet dat!“ schloß er triumphierend und stampfte durch den Torweg in den hellen Morgenlinsenchein, der glühend über der tafrischen Landschaft lag und lachend auf das runde, rote Bündel fiel.

Auf dem Landwege setzte Kammerich eine kurze Pfeife in Brand, paffte den dünnen, hellblauen Rauch in die Luft und schritt fürbass, indes nicht nach Deegbüll zu, wie Hagen angenommen hatte, sondern nach der entgegengesetzten Seite, weiter in die Gemeinde Hegebüll hinein.

„Aha, sagte sich der ihm nachschauende Hagen in Gedanken, der will erst noch einkehren, bei den Zebßen, und die Neugier unter die Leute bringen.“

Aber feinetwegen konnte er machen, was er wollte: er war zufrieden, daß er den Widerborstigen nur vom Gopherhof fort wußte. Mit den anderen wollte er nun schon wieder sein Auskommen finden.

Das heitere Sonnenstrahlen lockte den Bauern in den Garten, und er atmete die frische Morgenluft mit Behagen. Freilich, ein Garten, wie er ihn im schönen Elternhause kennen gelernt hatte, was das nicht. Dort trugen an hundert Obstbäume Blüten und Frucht, eine hochgewölbte, dicke Buchenlaube bot selbst im heißesten Sommer vor dem Sonnenbrande Schutz, und der Blumenflor war gepflegt, bunt und reich, von den Schneeglöckchen und Krokus, den Springen, Tulpen und Narzissen im Frühling und Vorfrühling bis zu den Rosen der vollen Sommerfreude und den Sonnenblumen, Ästern und Chrysanthenen des Herbstes. In der rauhen Nordmark aber duldete der Sturm, der nur allzu oft vom aufgeregten Meere her ins Land brauste, nur widerwillig den schattenden und die Landschaft belebenden Baumarmut, und nur an den schützenden Fächerwerkmauern der Häuser gediehen hin und wieder ein paar dürrtätige Obstpalme. Der Gopherhofer hatte probeweise Fliederbüsche und Jasminsträucher einsetzen lassen; der

Sturm spielte mit ihren Blüten und riß sie ab, ehe sie sich auch nur recht entfaltet hatten. Nur ein paar Beete mit niedrigen Rosen waren gediehen, und ein anderes mit großblütigen, feurig roten Meteorpelargonien stand sogar in gesunder, lachender Blütenpracht, vielleicht aber nur deshalb, weil der Junimonat zufällig ein ungewöhnlich milder und windloser gewesen war. Und derselbe Zufall mochte auch den Gemüsebeeten zugute gekommen sein, die unter der Pflege der Wirtschaftlerin gestanden und sich über Erwarten entwickelt hatten.

Das Stück Gartenland war nicht groß, und Martin Behrend hatte es bald nach allen Seiten durchwiesen. Er ging um die Rückseite des Hauses herum auf den Hof und schaute frohmütig in das köstliche Morgenschimmern. Die Silberstreifen im bunten Erdenkleide blinkten die breiten Beete, die in weitausläufiger Rege die Ader durchzogen; die braungrünen Weidenflächen wechselten mit goldfarbenen Getreidefeldern; auf den Strohdächern der verstreuten Bauerngehöfte und den Häusern der kleinen Leute lag ein lila Datt, und über dem allen spannte sich wolkenlos und freudig klar der blaue Himmelsdom.

Weithin streckte sich der überhaushohe Deich, und nur der Turm der von dem Pfarrhaus und einigen anderen Anwesen umgebenen kleinen Gemeindefirche ragte mit der Spitze eben noch über den mächtigen Erdwall empor.

Aus dem Schornsteine des Sturhofes wirbelten dünne Rauchwolken, und ein paar Gensler an der der Ebene angekehrten Langseite des Hauptgebäudes blühten flüchtig im Sonnenlicht. Auf dem in großem Bogen zum Sturhofe laufenden Fahrweg und schon nahe dem Hofe bemerkte Behrend die Gestalt eines Mannes; die Entfernung war aber zu groß, als daß ein Erkennen möglich gewesen wäre. Sonst lag die ebene Weite noch menschenleer und still, und die einzigen Lebewesen schienen weithin die meist auch noch ruhig lagernden Viehherden auf den Weidegründen.

Eine Frage fiel in Martin Behrends Gedanken. Die Narzissen in der alten Heimat, wie hießen die doch da? Der Name lag ihm auf der Zunge, ohne daß er ihn doch auszusprechen vermochte.

Er kehrte ins Haus zurück und fragte die Ramsell.

„Die? Zeilösch“, wurde ihm zur Antwort.

„Ja. Wie man das nur vergessen konnte.“

So fein und bloß wie die Zeilösch dünkte ihm Karen Stür vom Hofe des Dänen.

Das heißt, ob der ein Däne war wie der Steven Kammerich aus dem Marbuschen? Oder ob ihn nur die Auflehnung der Kraft- und Trognatur zu dem ehemaligen Herrscherhause halten ließ?

Auf der einen Seite das große, geeinte, blühende Reich der Deutschen, auf der anderen das kleine, isolierte, unbedeutende Inselnland — Vorteile allgemeiner Natur konnte er von dem Zwergstaate doch wohl kaum erwarten? Oder etwa solche persönlicher Art?

Dazu schien ihm wieder der mannhafte Charakter des Sturhofers nicht angetan, schien ihm der Mann zu fernhaft.

Oder war ihm die Abneigung gegen das Deutschtum vergiftend eingepfropft worden, wie es auf sein Betrüben bei der Tochter geschehen war?

(Fortsetzung folgt.)

empfehlen billigst 3200
Punsche Weinhandlung Böhm,
Adolfstrasse 7.

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Nach dem neuen Versicherungsgefeß staatlich genehmigte Sterbekasse auf Gegenseitigkeit.
Gegründet 1885. — Risikofreier 1700.

Bezahltes Sterbegeld Mk. 370.000.

Aufnahmefähig sind alle gesunde Männer und Frauen unter 45 Jahren.
Monatlicher Beitrag für je 100 Mk. Sterbegeld: Unter 20 Jahren 18 Pf., 25 Jahren 20 Pf., 30 Jahren 23 Pf., 35 Jahren 26 Pf., 40 Jahren 31 Pf., 45 Jahren 36 Pf.

Sterbegeld von 100 Mk. bis 1500 Mk. zulässig.

Anmeldungen zur Aufnahme und nähere Auskunft erteilt **Heinr. Kaiser, Vorkr.**
straße 16; **W. Bickel, Langgasse 20**; **Ph. Dorn, Friedrichstraße 8**; **Gg. H. Hessemer,**
Oranienstraße 37; **M. Sautzha, h. Ackerstraße 15.**

GEGR. 1871.

TELEPHON 151.

MÖBELHAUS
GUSTAV SCHUPP NACHF.

INH. FRITZ MAHR.

LEISTUNGSFÄHIGSTES ETABLISSEMENT FÜR
VORNEHME WOHNUNGS-, HOTEL- U. PENSIONS-
EINRICHTUNGEN IN ALLEN PREISLAGEN.
DEKORATIONEN — TEPPICHE — GARDINEN.

WIESBADEN

FRANKO
LIEFERUNG.

Dauernde Garantie.
Feinste Referenzen.

TAUNUSSTRASSE 39.

3049

Dr. med. Klopstock,
Arzt für Haut- und Blasenleiden,
wohnt jetzt

Webergasse 28, 1.

Männergesang-
Verein



Concordia.

Morgen Montag (Neujahr), Abends v. 8 Uhr ab:

Grosser Festball

in den oberen Sälen des „Casino“, Friedrichstrasse 22.

Wir laden unsere verehrl. Mitgliedschaft, sowie Inhaber von Gastkarten
ergebenst ein. F 372

Der Vorstand.

Ball-Anzug Vorschrift.

Billets nach dem Süden,

Italien, Riviera, Orient, Aegypten, Niltouren.

Einfache, Retour- und Rundreise-Karten. Combinirte Eisenb.- und
Dampfer-Billets. — Schlafwagen-Billets. — Schweizer General-
Abonnements. Italienische Rundreise-Billets. — Gepäckbeförderung
a's Fracht-, Eil- u. Passagiergut. — Creditbriefe, Lire, Francs etc.
stets vorrätzig.

Universal-Reisebureau J. Schottenfels & Co.,
Theater-Colonnade 29—31.

Das Reisebureau Schottenfels ist in Wiesbaden die alleinige
Vorverkaufsstelle für Eisenbahn-Billets der Kgl. Preuss. Staatsbahn
und der Intern. Eisenb.-Schlafwagen-Ges. 3793

Große Konkurs-Versteigerung.

Im Auftrage der Herren Konkursverwalter über das Vermögen
a) der Frau Ferd. Dormann, Wwe., b) des Bauunternehmers Adolf
Dormann versteigere ich am

Mittwoch, den 3. Januar 1906

u. die folgenden Tage auf dem Lagerplatze an der verlängerten Blücher-
straße zu Wiesbaden das gesamte Fuhrwerks- und Geschäfts-Inventar zc.
meistbietend gegen Barzahlung.

Zum Anzeigebot kommen:

Mittwoch, den 3. Januar, morgens 9 1/2 u. nachmittags

2 1/2 Uhr beginnend, Fuhrwerks-Inventar zc., als:

4 Zweispänner-Wagen, 1 Einspänner-Wagen, 2 Karren, zwei
Pflüge, 1 zweifach. Pflug, 1 Egge, einsp. u. doppelsp. Grubenteiler, Wagen-
und Karrensättel, Hinterräder, Blattgeschirr, Kopfgestelle mit Leitriemen,
Kummerte, Pony-Kummerte, Bind- und Zugketten, Stallhalter, Rinden-, Hals-
und Schwanzriemen, Pferdebeden, Kummertücher, Schellengelaute, gr. Wagen-
bede, Schmierböcke, circa 400 Hemmköpfe, circa 10 Jentner Wagenschmiere,
Suffett, Baseline, Haferkasten, Stall-Mensilien, Häckselmaschine, Windmühle, eine
Partie Heu und Stroh u. dergl. mehr; sowie

nachmittags präzis 3 Uhr:

1 Scheune mit Stallung für 4 Pferde, Futterraum, Tenne,
Gehöf- u. Schafstall zc., 1 einseitiger Seitenbau zur Scheune,
aus Holzfachwerk, 1 Halle, 24 m lang, 4,50 m tief, vornen
4 und hinten 3 m hoch, vornen circa 15 m offen, hintere
Wand Fachwerk mit Bretter verschalt, mit 3 auf allen Seiten
verschlossenen Abteilungen, 1 Hundestall, Hundehütte, ein
Kriegeshund, 1 Wollspinn, Gähnerhaus mit Drahtgefäßung
und Futterkasten, transport. Gartenhaus, Umzäunung des
Lagerplatzes mit Toren (circa 95 lfd. Meter), circa 5 Klafter
Buchen-Schreitholz u. dgl. mehr;

Am Donnerstag, den 4. Januar cr., und

event. den folgenden Tag, jeweils morgens 9 1/2

und nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, das Inventar für

Bauunternehmer, als:

9 Aufzugsmaschinen für Mörtel und Steine, 1 Speismengmaschine,
Steinzange, 4 Schwenkkrane, 1 Kiesfortiermaschine, eiserne
und hölzerne Flachentöpfe, Kettenzüge, Draht- und Hanfseile, eiserne
Maschinenpumpen, Speisepumpen, eiserne Speisepumpen, Feld-Wagen-
leiste, Feldbahn-Wachsteinwagen, Druckkarren, eiserne und
hölzerne Schubkarren, Steinkarren 2 Asphalt-Kessel, 1 Partie
eiserne Träger, circa 1800 Dielen, 100 Streichen, 1050 Bolzen,
1400 Hebel, 400 Schalborde, 3350 Maurerkammern, 100
Holzböcke, 130 Schalter, Rheinfies, Stüpfdecken, Eichen- und Lärchen-
Auszug, tann. Stangen, Sand- und Backsteine, mehrere transport. Bauhütten
und Aborte, Beton-Bogen, Schabbeln, Krebse, Gussbleichen, Kesselfen, Koks-
und Kalklöschkörbe, Zementwalzen, Wasserwagen, Wisirteile, Kreuze, Heb-, Rüd-,
Grenz- und Abperreifen, Stampfer, Datschen, Leitern, Bütten, Eimer, Durch-
würfe, Siebe, Rechen, Hacken, Schippen, Benzinlampen, Hobelbank, Sägen,
Hämmer und sonst. Werkzeuge und noch viele sonstige Gegenstände.

Befichtigung an den Versteigerungstagen.

Wilhelm Helfrich,

Schwalbacherstr. 7.

Auktionator und Taxator.

Heirat.

Schlanker, groß, Herr von angenehmen Merkmalen und Charakter, 31 J. alt, Großkaufmann,
kath., von tabell. Ruf, außer Muttersprache 5 Sprach. sprechend, mit einem Jahresinf. von
50,000 M. (später wenigstens d. Doppelte), außerdem später groß. Vermög., sucht, da es ihm
an pass. Damenbekanntschaft fehlt, auf dies. Wege mit einer kath., hübschen Dame von mäßiger
Bergangenheit in Briefwechsel zu treten zwecks Heirat bei gegenseitiger Zuneigung.
Damen in gleicher Lebensstellung od. deren Verwandten, welche geneigt sind, auf dies.
vollst. ernstgemeinte Gesuch einzugehen, werden gebeten, Briefe, wenn auch vorläufig anonym, mit
Angabe u. Klarlegung der Verhältn., unter V. G. 225814 an die Annoncen-Expedition
Bonacker & Rantz, Düsseldorf, gelangen zu lassen. Bekanntschaft kann nach Ueber-
einkunft, eventuell in einem Badeort der Riviera gemacht werden. Verschwiegenheit Ehrensache.
(C. Nr. 25814) F 180

Dilettanten-Verein „Urania“.

Sonnte Sonntag, den 31. Dezember, von 4 Uhr Nachmittags,
in der Turnhalle, Wehrstraße 41:

Große Weihnachts-Feier

mit Tombola, Tanz und theatral. Aufführungen,

wozu wir unsere werthen Gäste, Freunde, Gönner und Mitglieder freundlichst
einladen.

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.



Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN

Bankhaus

Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829.

Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

Insbesondere:

Aufbewahrung u. Verwaltung
von Werthpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten
und Packete mit Werthgegen-
ständen.

Vermiethung feuer- und diebes-
sicherer Schrankfächer
in besonders dafür erbautem
Gewölbe.

Verzinsung v. Baareinlagen in
laufd. Rechnung. (Giroverkehr).

Einlösung von Coupons vor Verfall.

Discontirung und Ankauf von
Wechseln.

An- und Verkauf von Werth-
papieren, ausländischen
Noten u. Geldsorten.

Vorschüsse und Credite in
laufender Rechnung.

Lombardirung börsengängiger
Effecten.

Creditbriefe. Auszahlungen
u. Checks auf das In- u. Ausland.

3616

Verband der Aerzte Deutschlands.

Wir bitten das Publikum im beiderseitigen Interesse, für den Vormittag gewünschte
Besuche der Aerzte — dringende Fälle ausgenommen — bis spätestens 9 Uhr
morgens bestellen zu wollen, solche für den Nachmittag bis 4 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen bitten wir die Aerzte nachmittags nur in
Notfällen und bei plötzlichen Erkrankungen in Anspruch zu nehmen. F 495

Wer

sich vor Explosionen von
Petroleum-Lampen schützen und ein
Brandunglück, welches meistens
durch Umwerfen oder Zertrümmern von
brennenden Petroleum-Lampen entsteht,
vermeiden will,

der brenne nur

Kaiseroel,

nicht explodirbares Petroleum.

Kaiseroel brennt auf jeder Petroleum-Lampe und
ist ferner ein hervorragendes Material
zur Speisung von Petroleum-Öfen und Petroleum-
Kochmaschinen.

Alleinige Fabrikantin des Kaiseroels
Petroleum-Raffinerie
vorm. August Korff, Bremen.

Kaiseroel ist garantirt echt zu haben in sämtlichen
besseren Colonialwaarengeschäften.

Engros-Niederlage Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.

Wer andere Petroleum-Sorten unter d. Bezeichnung „Kaiseroel“
verkauft, macht sich strafbar! 2191

„Meier's Weinstube“,

12 Luisenstrasse 12.

Vorzügl. 1904er Frauensteiner

à Glas 35 Pf.

Diners und Soupers à Mk. 1.20.

Reichhaltige Speisenkarte.

R. Nechwatal.

48 Friedrichstraße 48

nahe Schwalbacherstr.

Wilhelm Baer,

Leistungsfähigstes

Möbel-Einrichtungshaus.

Pension-, Hotel- und Braut-Ausstattungen in allen Preislagen.

50 Musterzimmer.

Solide Fabrikate.

Eigene Werkstätten.

876

Verein der Kinderhorte.

An Liebesgaben für unsere Hortkinder zum Weihnachtsfest gingen noch ein:
 Frau v. M. 10 Mk., Frä. Cyrus 3 Mk., Herr u. Frau Deneke 40 Mk., Frau Gron-Gees
 10 Mk., Frau Dr. Guntz 5 Mk., Frä. Schmaus 2 Mk., Firma Scheurer Confect, Chocolate,
 Firma Reiper Lebkuchen, Nüsse, Orangen, Frau Regierungsrat Rasch Spielzeug, Firma
 Stof Summischuh, Puppen, Frau Nolte Confect. In dem Verlag des „Wiesbadener
 Tagblatt“ eingegangen: Frau S. 1 Mk., P. G. 3 Mk., A. G. 3 Mk.
 All den gütigen Gönnern unserer Schützlinge sagt wärmsten Dank
 Der Vorstand. F218

Wiesbadener Carneval-Verein „Marrhalla“.

Montag, den 1. Januar 1906, Abends 8 Uhr 11 Min.:

Großes Carneval-Concert

in dem auf's Märchhafte decorirten
 neuerbauten Kaiserfaal, Dohheimerstraße.

Abfingen von echt carnevalistischen Liedern, humoristische Vorträge
 und darauffolgender

Ball.

Entree auf allen Plätzen 50 Pf.

Saalöffnung 7 Uhr.

Beginn 8 Uhr 11 Min.

Anmeldungen neuer Mitglieder werden an diesem Abend noch entgegen-
 genommen.

Saisonbeitrag Mk. 5.50 einschl. Kappe.

Die Kappe berechtigt zum Eintritt in sämtliche Veranstaltungen und kann eine Dame frei
 angeführt werden.

Das Comité.

Gesangverein „Liederkranz“.

Montag, den 1. Januar 1906 (Neujahrstag), nachm. 4 Uhr,
 im Deutschen Hof (Goldgasse).

Weihnachts-Feier,

bestehend in Konzert, Verlosung und Tanz.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Gesellschaft Thalia

veranstaltet am Montag, den 1. Januar (Neujahrstag), Nachmittags 4 Uhr, im Saale
 „Zum Jägerhaus“, Schliersteinerstraße 82, ihre diesjährige

Weihnachts-Feier,

verbunden mit humor-theat. Unterhaltung und Tanz.

Hierzu ladet erg. ein

NB. Es gelangt zur Aufführung das Theaterstück „Heilig Abend“.

Der Vorstand.

Mark 2400

kostet die z. Z. bei mir ausgestellte

eleg. Wohnungs-Einrichtung

bestehend aus:

Schlafzimmer, Rüstern mit Intarsien,

- 2 Bettenstellen,
- 2 Nachttische m. w. Marmor.
- 1 Waschkommode m. wss.
Marmor u. Spiegel,
- 1 3-teil. Spiegelschrank,

- 2 Stühle,
- 1 Handtuchständer,
- 2 Pat.-Matr. m. Decke,
- 2 3-teil. Capok-
Matratzen,
- 2 Keile

Mk. 700

Speisezimmer, Eichen, geraucht,

- 1 Büffet mit Facette-
- 1 Oredenz, (Verglasung,
- 1 Divan-Umbau m. Spiegel-
rückwand,
- 1 Divan m. fein. Moquette-
bezug,

- 6 Lederstühle,
- 1 Ausziehtisch für 12 Pers.,
- 1 Serviertisch

Mk. 850

Salon, echt Mah. pol.,

- 1 Salonschrank,
- 1 Salontisch,
- 1 Sofa-Umbau,
- 1 Salonständer,

- 1 Sofa mit feinem Bezug,
- 2 Polster-
Sessel
- 2 Salonstühle

Mk. 850

Mk. 2400

Möbelhaus Gust. Schupp Nachf.,

Tel. 151.

Inh. Fritz Mahr,

Gegr. 1871.

Taunusstrasse 39.

Dauernde Garantie. Franco Lieferung.
 Ausstellung in 3 Etagen. Besichtigung erbeten.

8796

Wiesbadener Depositencasse

der

Deutschen Bank

Fernspr. 164.

Wilhelmstrasse 10 a.

Fernspr. 164.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig,
 London, München, Nürnberg.

8817

Kapital u. Reserven: **256 Millionen.**

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen
 Hauptplätzen der Erde.

Loesch's Weinstuben.

Sonntag Abend:

Sylvester-Feier.

Konzert im 1. Stock,

verbunden mit Soupers à Couvert Mark 150.

Menu:

Fr. Ochsenzunge in Burgunder.

Pommes frites.

Stangenspargel.

Gef. Truthahn.

Salat. — Compot.

Plum-Pudding.

Die Soupers werden einzeln an kleinen Tischen serviert.

Das bahnamtliche

Roll-Comptoir

der ver. Speditoren für An- und Abfuhr von Stückgütern befindet sich nur im Güter-
 abfertigungs-Gebäude des Bahnhofes Süd.

Unser Unternehmen steht in keiner Weise mit der Firma: „Spediti-
 onsgesellschaft Wiesbaden G. m. b. H.“ in Beziehung und bitten wir daher genau den
 Wortlaut unserer Firma zu beachten.

2840

Rheingauer Winzerstube,

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 5.

Ausschank u. Versand nur garantirt naturreiner Originalweine v. Winzervereinen.

Special-Ausschank:

Prima 1904er Cauber Berg p. Glas 35 Pf.

Prima 1904er Oestricher Riesling „ 40 Pf.

3739

Punsch-Essenzen.

Liqueure, Cognac, Rum, Arac

VON

Hermann Jos. Peters, Köln a. Rhein.

Emmericher Waaren-Expedition,

Telefon 2518. Marktstrasse 26. Telefon 2518.

8786

Unerreichte 10-Pf.-Cigarre El Globo.



Entzückende Qualität. 50 St. Mk. 3.60.

Heinrich Flörsheimer, Cigarren-Fabrik,
 Wörthstrasse 4. — Kein Laden.

Kaiser-Panorama.

Jede Woche zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 31. Dez. bis 6. Januar 1906:
Serie I: Hochinteressant aktuell! **Deutsch-Ost-Afrika** mit Szenarien des Aufstandes.
Serie II: Auf vielseitigen Wunsch zum 2. Mal.
Der Einzug der Kronprinzlichen Braut in Berlin am 3. Juni 1905.
Eine Reise 30 Pf., beide Reisen 45 Pf.
Kinder: Eine Reise 15 Pf., beide Reisen 25 Pf.
Abonnement zum beliebigen Besuch.

Möbiliar- und Wirtschaftsinventar- Versteigerung.

Mittwoch, den 3. Jan., Vorm. 9^{1/2}
und Nachm. 2^{1/2} Uhr beginnend, versteigere
ich im Auftrage wegen Abbruch des Hauses

6 Gemeindegadgäßen 6

nachverzeichnete Gegenstände:

30 vollständige Betten, 1- u. 2-thür.
Kleiderschränke, Waschkommoden und
Nachttische, Tische, Stühle, Sophas,
Spiegel, Regulator, Waschgarnituren,
Bilder, Vorhänge, Lampen, Leuchter,
100 Kopfkissen, 75 Bettüberzüge,
70 Bettlaken, 70 Handtücher, 50 Wirt-
schaftstische, Wirtstische, Gläser, Speise-
tafel, Kartenpresse, Wein- u. Biergläser,
Bierunterfasse, große Porzellan-
Wirtschaftslampen, Gasglühlichtlampen,
Eisschrank, Fliegenschrank, Küchentische
und Stühle und viele hier nicht be-
nannte Gegenstände

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.
Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger,

Auktionator und Taxator,
27 Schwalbacherstraße 27.



**Wiesbadener
Möbelheim**



Büreau: 21 Rheinstraße 21.

Möbel, Hausrath, Privatgüter,
Reisegepäck, Instrumente, Chaisen,
Automobile etc. etc.

Lagerräume nach sog. Würfel-
system, Sicherheitskammern, vom
Miether selbst verschlossen.

Tresor mit eisernen Schrank-
fächern für Werthkoffer, Silberkasten etc.
unter Verschluss der Miether.

Prospekte, Bedingungen und
Preise gratis und franco.

Auf Wunsch Besichtigung ein-
zulagernder Möbel etc. und Kostenvor-
anschläge.

2904



Das Glücksblei

ist der schönste Silvesterabend, es gibt beim Gießen
die originellsten Figuren der Zukunft.

3856

Zu haben bei:
A. Koss, Wehrgasse 3.
J. Suber, Bleichstraße 15.

Wohltätigkeits-Vorstellung im Walhalla-Theater zu Wiesbaden

am Sonnabend, den 6. Januar 1906, nachmittags 6 Uhr,
zum Besten des hiesigen Vereins für Kinderhorte.

Kinderreigen und Lieder von Jaques Daleroze,

Professor am Konservatorium in Genf.

Dargestellt von Mädchen, Knaben und jungen Damen Wiesbadens mit Orchesterbegleitung
(gegen 300 Mitwirkende) unter Leitung des Konservatoriumsdirektors Herrn **Gerhard** u. unter gütiger Mitwirkung der Damen
Fräulein **Balbo, Cyrus, Caesar** und **Peter**.

Programm:

- | | |
|---|---|
| 1. Ouvertüre: Die Marionetten von Gurliitt. | 6. Die kleinen Bienen, Reigenspiel. |
| 2. Prolog, gesprochen von Fräulein Maren , Königl. Hof-
schauspielerin. | 7. Die kleinen Soldaten, Jugendspiel. |
| 3. Reigen, Chorlied. | 8. Die ganz kleinen Häuschen, Kinderspiel. |
| 4. Marmormädchen, plastische Darstellung. | 9. Die Schäfchen. |
| 5. Tanzlied der Jahreszeiten, scenisches Spiel und Reigen. | 10. Das Tanzlied des Hochzeitspaares, scenisches Spiel. |

Büffet-Pause.

- | | |
|--|--|
| 11. Ouverture, Undine. | 14. Die Gärtnerin, Reigenspiel. |
| 12. Undine, Plastische Darstellung. | 15. Der Doktorbesuch, scenischer Scherz. |
| 13. Die kleinen Mäuschen, Jugendspiel. | 16. Schifferlied, Chorlied. |

Eintrittspreise:

Balkon-Seiten-Loge	à Platz Mk. 12.—	Orchestersessel	à Platz Mk. 10.—
Balkon-Mittel-Loge	à Platz Mk. 10.—	Saalplatz	à Platz Mk. 5.—
Ranggalerie, erste Reihe	à Platz Mk. 10.—	Saalpodium	à Platz Mk. 4.—
Ranggalerie, zweite Reihe	à Platz Mk. 8.—	Seitenplatz im Saal und Balkon	à Platz Mk. 3.—

Vorausbestellungen der Billets wolle man in der beim Königl. Hoftheater üblichen Weise mittelst
frankierter und adressierter Rückkarte bis zum **3. Januar 1906 einschliesslich** an das Kassabureau des Walhalla-
theaters (Mauritiusstr.) richten. Bewilligte Billets sind vom 4. Januar ab daselbst zu erheben. Für vorausbestellte Billets
20 Pfennig besonders berechnet.

An der Kasse der Walhalla findet der Billetverkauf vom **4. Januar 1906, vormittags 10 Uhr** ab statt.

Kassenöffnung am Aufführungstage um 5 Uhr.

Anfang der Vorstellung um 6 Uhr, Ende gegen 8 Uhr.

Das Komitee:

Frau Regierungspräsident **von Meister**. Frau Professor **Borgmann**. Frau **Denecke**. Frau **Lucie
Fleischer-Cockerill**. Frau **van Gülden**. Frau Landrat **von Hertzberg**. Fräulein **Hopmann**.
Frau Leutnant **von Holthoff**. Frau Professor **Kalle**. Frau **Ludwig von Knoop**. Frau Oberleutnant
La Pierre. Fräulein **Agathe Mertens**. Gräfin **Matuschka-Greiftenklau**. Frau Reichsbankdirektor
Meyer. Frau **Meyer-Windscheid**. Fräulein **Elisabeth Prell**. Fräulein **Emma G. Schoeneseiffen**.
Fräulein **Pauline Scholz**. Frau Sanitätsrat **Seyberth**. Frau Rechtsanwalt **Siebert**. Frau Oberst
Freifrau **von Süßkind**. Frau Oberforstmeister **von Ulrich**. Frau **H. Wachendorf**. Regierungsrat
Dr. von Conta. Konservatoriumsdirektor **Gerhard**. Direktor **Dr. Hofmann**. Landeshauptmann **Krekel**.
Bankier **Lackner**. **Dr. Lugenbühl**. Landgerichtsdirektor **de Niem**. Polizeipräsident **von Schenck**.
Stadtkämmerer **Scholz**. F218

Noelle's drehbare Gummi-Absätze.



Kein Schiefenlaufen mehr,
elastischer, geräuschloser Gang,
keine Erschütterung des Körpers.
Aerztlich empfohlen!

Allein-Verkauf für Wiesbaden und Umgegend:
Peter Bieber,
Schuhwaarenlager u. Maassgeschäft
19 Oranienstrasse 19.

Aufträge nach Maass.

Grosses Lager in Schuhwaaren
nur bester Fabrikate.

Reparaturen werden sorgfältig ausgeführt.

Reelles Möbelgeschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtlichen
Kasten- und Polster-Möbeln,
nur erstklassige Ware, unt. weitgehendster Garantie.
Eigene Schreinerei, Tapeziererei und Lackerei.
Einz. Möbel werb. in jed. Stylart u. Angabe an-
gefertigt. Reparaturen und Aufpolieren werden
prompt u. bill. besorgt. Zahlungsfähigen Käufern
wird Theilzahlung gewährt.

A. Maurer, Möbelschreinerei u. Lager,
Sedanplatz 7, Gassecke der Elektrizität.

Billiger Schuhverkauf

Marktstraße 22, 1.

Kein Laden. Verkaufszeit von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Sprudel.

Montag, den 15. Januar 1906:

Erste General-Versammlung

Eröffnungs-Sitzung

im grossen Saale des Etablissement Walhalla.

Saalöffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Einzug des Komitees: 11 Minuten nach 8 Uhr, präzise.

Fremden-Einführung — soweit Raum vorhanden — nur durch Mitglieder:
4 Mark.

Neu-Anmeldungen für **Kappe und Stern** müssen vorher bei
den Herren:

W. Neuendorf, Adolfsallee 9, **Willy Erkel**, Wilhelmstrasse 54, **Wilhelm
Bickel**, Langgasse 20, **Aug. Engel**, Taunusstrasse 12, bezw. Wilhelmstr. 2,
rechtzeitig bewirkt werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Freitag, den 12. Januar 1906,
bei Herrn **Joseph R. A. Hupfeld**, Bahnhofstrasse 2, einzureichen und Vor-
träge bei Herrn **C. Kalkbrenner**, Friedrichstrasse 12, anzumelden. F456

Der kleine Rat.

Frühstücke im „Kaisersaal“,
Dotzheimerstrasse 15.

Unterzeuge.

Unterjacken und Hosen.
Normalhemden, Leibhosen.
Grosse Auswahl. Billige Preise.

Friedr. Exner, 3164
Wiesbaden, Neugasse 11.

Künstl. Zähne

mit und ohne Gaumenplatte.

Blondieren schadhafter Zähne.
Zahnziehen schmerzlos mit Narkose.
Jos. Piel, Dentist, Rheinstraße 97, Part.
10-4, Sonntags 10-12 Uhr.

Teufel's Leibbinden,

hervorragend bekannt durch
ihre **adelose zweckent-
sprechende Ausführung,
richtigen anatomischen
Schnitt,** sowie **gutes ange-
nehm's Sitzen,** in allen
Größen von **Mk. 2.-** bis
Mk. 11.- vorrätig.

Teufel's Correctio-Leibbinde

eine Spezial-Leibbinde, welche
vor der Geburt als Um-
standbinde, nach dem
Wochenbett, bei **Hüftgelenk-
bei Erschlaffung des Unterleibs,
Wanderniere, Wanderleber,** sowie
zur **Reduction des Leib-
umfangs, Verbesserung
u. Erhaltung der Figur**
mit vorzüglichstem Erfolg ge-
tragen und deshalb von den
Ärzten warm empfohlen wird.
Andere bewährte Fabrikate
von Leibbinden
von **Mk. 1.25** an.

Weibliche Bedienung.

Chr. Tauber,

Artikel z. Krankenpflege,
Kirchgasse 6. Tel. 717.

3042

Trau-Ringe

breite, sowie Kugelformen
in allen Preislagen.
Verkauf nach Gewicht.

Gravierer umsonst, worauf
gewartet werden kann. Firma

„Peter Henlein“,
Kirchgasse 40.

Bilder-Einrahmen,

Spiegel, Photographie-Rahmen,
Anfertigung von Gemälderrahmen.

Neu vergolden und Renoviren
alter Gegenstände gut und billigst

bei **2967**

Hr. Reichard,

vorn. F. Alsbach,
Hofvergolder, Taunusstraße 18.

Kunsthandlung.
Telefon 2277.

Gelegenheitskauf.

100

Herrn-Baletots,

Herbst und Winter, theilweise auf Seide gearbeitet,
in modernen Farben, werden zu fabelhaft billigen
Preisen verkauft. Nur

Marktstraße 22, 1.

Rein Laden. Telefon 894.

Am neuen Güterbahnhof

übernimmt das **Ausfahren**

von **Waggons,** sowie andere **Last-**

föhren jeder Art

Karl Güttler, Dohheimerstr. 103.

Telefon 508.

Auch sind daselbst

Lagerräume, Keller u. Werkstätten

zu vermieten.

Hotel Einhorn,

Marktstraße 32

und

Holl. Austern allererst. Qualität
täglich frisch, 10 Stck. Mk. 1.50

Lill's Weinstuben,
à la Kempinski.

Gegen Einleitung v. 30 Wg. erhält Jeder eine Probe
Rot- und Weisswein,
selbstgefertert, nebst Preisliste. Kein Risiko, da wir
Nichtgefallendes ohne Weiteres umsonst zurück-
nehmen. — 18 Morgen eigene Weinberge an Rhr-
und Rhein. **Gedr. Both, Ahweiler.** (K. 14612) F122

Bitte kaufen Sie zu Silvester nur die besten

Punschsyrupe

der allbekannten Firma

H. J. Peters & Cie. Nachf., Köln,

bei **3819**

J. M. Roth Nachf.,

Gr. Burgstraße 4. — Telefon 297.

Düsseldorfer Punsch

von

J. A. Roeder,

Königl. Preussischer Hofliefer.

Weltbekannte Marke.

Durch die ersten Geschäfte der Branche zu
beziehen. F83

Von bester Qualität u. Bekömmlichkeit

Punschsyrupe

von

Peters & Cie. Nachf., Köln.

Empfohlen von

Chr. Knapp, Tel. 3129,
Dotzheimerstr., Ecke Clarenthalstr.

Gottwalds Punsch

ist seit Jahrzehnten bekannt und beliebt.

Tel. 2687. F. Gottwald, Rheinstr. 79.

Von grösstem Wert

ist die hochfeine Qualität

und vorzüglichste Bekömmlichkeit der

Punschsyrupe

von

H. J. Peters & Cie. Nachf., Köln.

Empfohlen durch

Wilh. Plies,

Bismarck-Ring 1, Ecke Dotzheimerstrasse



Regelmäßig empf. u. seit 40 Jahren un-
übertroffen bei **Duften, Seisheit
(Katarth), Hals-, Brust- u. Lungen-
leiden, Reuchhusten** u. Unzähl. An-
erkenn. selbst aus höchsten Kreisen.

Prospect bei jeder Flasche.

Su haben in Wiesbaden bei

Carl Mertz, Delicatessenhandl.,

Wilhelmstraße 18. 3719

Punsch-Essenz,

Jamaica-Rum, Arac,

Cognac, Liköre

empfiehlt billigst **3850**

Jacob Frey,

Erbacherstr. 2, Ecke Walluferstr.

Telephon 3432.

Geschäfts-Übernahme.

Den Bürgern Wiesbadens die ergebene Mitteilung, daß ich das

Restaurant Baum

(Zum Gaafeställche),

Faulbrunnenplatz,

übernommen habe.

Empfehle prima helles und dunkles Bier aus der Brauerei **Henrich,**
Frankfurt, reine **Auschauf-Weine,** guten bürgerlichen **Mittagstisch** zu 1.20 Mk.,
im Abonnement 1 Mk., sowie reichhaltige **Frühstücks- und Abendkarte.**

Schöner Billardsaal mit 2 guten Billards.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Peter Rommerskirchen.

Mein System.

Im Januar beginnen neue Kurse zur Erlernung der die Gesundheit in hohem Maße
fördernden **Freie und Grottrübungen,** auch für **Frauen und Mädchen** unter besonderer
Anleitung einer Turnlehrerin. Preis für 12 Stunden 10 Mk.

Fritz Sauer, Turnlehrer,

Vertrautstraße 3, 1.

Frösche, Schwärmer,

Kanouenschläge und sonstiges Feuerwerk

in großer Auswahl, sowie **Glücksnüsse** zum Gießen empfiehlt

G. M. Rösch, 46 Webergasse 46.

Zahn-Atelier

C. Dietz wwe.,
Adolfstraße 8, P.
Künstliche Zähne, Plomben etc.

Billigste Preise. 3567

Magerkeit.

Schöne, volle Körperformen durch unser
orientalisches **Krautpulver, preisgekrönt
goldene Medaillen, Paris 1900,
Hamburg 1901, Berlin 1903,** in
6-8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garant.
unschädlich. Aerztlich empf. **Streng reell —
kein Schwindel. Viele Dankschreib.**
Preis Kart. m. Gebrauchsanweis. 2 Mark.
Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. F46

**Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.,
Berlin 301, Königsgrünerstr. 78.**

**Benzinoform**

verzüglichstes **Fleckenwasser** der Heuzelt

nicht brennbar, nicht feuergefährlich, nicht explosiv.

Überall erhältlich.

Laubjäger-Holz,

Holz für **Stechschnitz- u. Brandmalerei** zu billigen
Preisen. **Blumer & Sohn, Dohheimerstr. 55.**

Für Bäcker!

Ein **Porten guter Landbutter** (10-15-20
Pfd. wöchentlich) abzug. **Leibter Preis Mk. 1.08.**
Bäcker unter Chiffre **Z. 322** an d. Tagbl.-Verl.

Briefmarken.

15,000 verschied. seltene, gar. echt, tabellos, auch
Ganzsachen verend. auf Wunsch zur Auswahl mit
50-70% unter Seuf — u. andere Kataloge. F 195
A. Weiss, Wien 1, Adlergasse 8. Einkauf.

Das
Grabstein-Lager
von
Carl Roth
Architekt.
Platterstrasse 23,
am Weg nach der Beausite,
umfasst ca. **200 Grabsteine**
von 15 Mk. bis 3500 Mk.
Trau u. Feuerbestattung.

Farglager

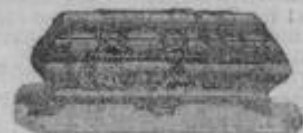
Josef Fink,

Frankenstraße 14. Telefon 2076.

Holz- u. Metallsärge

in jeder Preislage.

Leichen Transporte nach auswärts
werden gewissenhaft ausgeführt.

**Beerdigungs-Anstalt
Wiesbaden**

1286

Ed. Hansohn,

Moritzstr. 49. Tel. 3322.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß meine liebe
Mutter, unsere gute Tochter, Schwester und Schwägerin,

Frau Anna Weber, Wittwe, geb. Ponath,

heute, kurz nach einer Operation, sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Mainz, Dausig, den 29. Dezember 1905.

Die Beerdigung findet statt Montag, den 1. Januar 1906, morgens 10-Uhr, von
der Leichenhalle aus.

Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.
(Nachdruck unserer Originalartikel n. n. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 31. Dezember 1905.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Café Habsburg, II. Stock, Ecke Mauritiusstrasse und Kirchgasse.

Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger Spielabend: Dienstag von 8 1/2 Uhr abends ab. Gäste willkommen.

Schach-Aufgabe.

Von Ladislav Vetschik in Osyky.
(IV. ehrende Erwähnung.)



Matt in 3 Zügen.

Auflösung der Schach-Aufgabe in No. 601.

Im Schach lagen p7 und car8.

A hatte: cB, tr9, n10, pK, pD, p8, cD, c9, c8, c7.
B hatte: pB, carB, tr10, trK, trD, tr8, tr7, p9, carD, car9.

1. Stich: pD, p9, pA + 14;
2. " trB, cB, carB + 20;
3. " carA, c7, car9 + 31;
4. " car10, c8, carD + 44;
5. " cA, c9, pB - 13;
6. " trD, trA, p8 + 58.

Der Rest gehört dem Spieler.

Dürfte A für tr9 von B die p9 eintauschen, so geschähe:

1. Stich: pD, carB, pA - 16;
2. " tr10, trA, cB - 39;
3. " p10, carD, trB + 15;
4. " carA, c7, car9 + 26;
5. " car10, c8, pB - 51.

Den Rest erhält B. Der Spieler ist nicht aus dem Schneider.

Damenspiel-Aufgabe.

Von A. Stabenow.

Stellung: Weiße: Dame auf c3 und f2; Stein auf b2, c3 und h2;

Schwarz: Dame auf e5, f6, und g7; Stein auf d6. Weiße zieht und gewinnt.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck des Rätsels ist verboten.)

Räthselhafte Inschrift.

Das Siegel der Karolinger.



Bemerkung: Die Kreuze sind durch Buchstaben zu ersetzen.

Scharade.

Die ersten haben einen Bart,
Doch wird er nie geschoren.
Was man mit diesem Paar verwahrt,
Das geht nicht leicht verloren.
Die letzten nimmt im Wein man wahr!
Wenn's gilt, sich fein zu zeigen,
So sprechen wir durch dieses Paar
Mit höflichem Verneigen.
Zieht neu in's Land der Frühling ein,
So seh'n wir auf den Wiesen
Geküßt vom gold'nen Sonnenschein,
Eins, zwei, drei, vier erspriesen.

Rechen-Aufgabe.

Ein Dieb wird von dem Bestohlenen verfolgt; der Dieb hat 100 Schritte voraus und macht jedesmal 6, wenn der Verfolger 5 macht. Dagegen kommt aber der Bestohlene mit 7 Schritten eben so weit, als der Dieb mit 9. Wieviel Schritte wird der Verfolgte noch machen können, ehe der Andre ihn einholt?

Scherz-Rätsel.

Eins zwei ein Baum,
Zwei eins ist leer:
Das Ganze sicherlich nicht schwer.

Buchstaben-Rätsel.

javiehreelneuglnzeüchnhkuundndertse
secgenhs.

Literatur-Füllrätsel.

Lessing	
Hebbel	
Shakespeare	
Goethe	
Seribo	
Grillparzer	
Mollière	
Gutzkow	
Racine	
Ibsen	
Schiller	

Neben den Namen eines jeden der genannten Dichter ist der Titel eines ihrer Stücke zu schreiben. Bei richtiger Lösung nennen die Anfangsbuchstaben jener Titel das dramatische Werk eines der in obigem Schema schon genannten Dichter.

Arithmogryph.

1	2	3	4	5	Eine Stadt.
4	5	3	2		Ein Mädchennamen.
1	5	2	3	4	Eine Verletzung.
1	2	3	4		Ein Verwandtschaftsgrad.
3	2	5	1	4	Ein Heilmittel.
2	1	4	5		Ein biblischer Name.

Vexierbild.



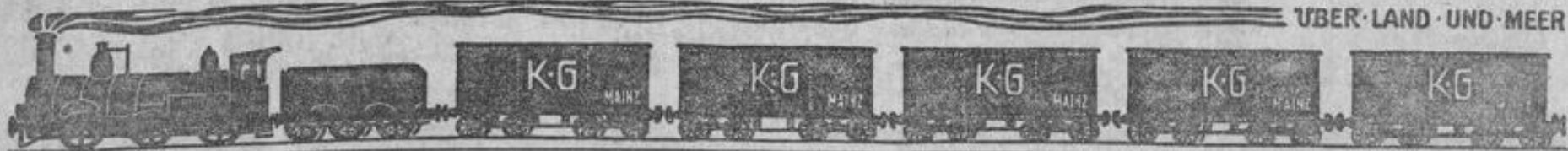
Wo ist der Indianer?

Auflösungen der Rätsel in No. 601.

Der Stern der Weihnacht: Gedenket der armen Kleinen.
— Scharade: Morgengabe. — Rechen-Aufgabe: Mk. 2000.—.
Er verliert am ersten Tage Mk. 500.—, am zweiten Mk. 400.—, am dritten Mk. 200.—, zusammen Mk. 1100.—, bleiben ihm Mk. 900.—.
Er gewinnt am vierten Tage Mk. 1000.—, somit Mk. 1900.—,
= Mk. 100.— Defizit. — Wort-Rätsel: Zeitalter. — Dreisilbige Scharade: Dreihorgel.



Kupferberg Gold



ÜBER LAND UND MEER



Divans

in Taschen und Moquet
— neue elegante Muster —
— vorzügliche Arbeit.

Vertikows, sowie alle Holz- u. Polstermöbel,
Betten, Tische, Stühle und Spiegel.

Grosse Auswahl. Billige Preise. Teilzahlung.

A. Leicher Wwe., Adelheidstrasse 46.

Billigster Möbel-Verkauf!

Durch meinen Umzug von Schillerplatz 1 nach Dranienstrasse 22 und der damit verbundenen Ueberfüllung meines Möbellokals, verkaufe ich noch fernerhin zu den bekannt billigen Ausverkaufspreisen. Günstige Gelegenheit für Brautleute und Pensionen.

Wilh. Egenolf,

Telefon 2525.

Dranienstrasse 22.

2912

Berliner Pfannkuchen

mit Johannisbeer-, Himbeer-, Aprikosen- und Pfirsich-Füllung am Sylvestertage für den Ladenverkauf 3860

per Stück 9 Pf.

per Dutzend 1 Mk.

in bekannter Güte.

W. Maldaner, Marktstrasse 34.

Wirth u. Spezialehändler.

Feinster Bienenhonig, sehr beliebt u. bekannt große Waare, empfiehlt äusserst billig schäfer's Käsehandlung, 3 Zimmermannstr. 3.

Extra billige Woche!

Ein Posten Schuhschädel in Bithaler und Borgolf fabelhaft billig. Nur Marktstrasse 22, 1. ten Boden.

Ludwig Bauer, Weinhandlung.
Kochstraße 82, 1.
Ein gr. 2th. Kleiderfchr., 1 Sopha, roth, ein
pol. Tisch, 4 Rohr- und 2 Leinwandstühle, 1 Küchen-
tisch, Topfbrett u. Linnen, 1 Badewanne u. Ver-
schöneretes, Alles so gut wie neu, billig zu ver-
kaufen Berberstraße 6, W. 1 L., n. am Bismarck.

Amthliche Angelegen

Öffentliche Verdingung der Riemen fußboden aus Eisen- u. Zinnholz (auf rd. 1500 qm) für den Neubau des Empfangsgebäudes auf Bahnhof Wiesbaden.

Die Verdingungsunterlagen liegen in Zimmer 61 unseres Verwaltungsgebäudes (Rhabanusstraße 1 hier) in den Dienststunden von 8 1/2 Uhr bis 3 1/2 Uhr zur Einsicht aus, und können gegen portofreie Einreichung von 50 Pf. durch unser Zentralbureau bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen, portofrei mit entsprechender Aufschrift versehen bis zu der auf Mittwoch, den 17. Januar 1906, vorm. 11 1/2 Uhr festgesetzten Eröffnung, die in Gegenwart etwa erschienenen Bietern in Zimmer 72 unseres Verwaltungsgebäudes erfolgt, an uns einzureichen.

Wiesbaden, den 22. Dezember 1905. F 279
Königl. Preuss. u. Großh. Hessische Eisenbahndirektion.

Brennholz-Versteigerung in der Oberförsterei Chausseehaus.

Mittwoch, den 10. Januar 1906, morgens 10 Uhr, in der Restauration Launsschloß, Dittlitz No. 33a Sandkopf und 48 Weiden. Eichen: 8 rm Scheit, 5 rm Knüppel. Buchen: 583 rm Scheit, 306 rm Knüppel, 86 Hdt. Wellen. Das Holz liegt unweit der Bahnstraße mit günstiger Abfuhr. Der Holzhaufmeister wird morgens von 8 Uhr ab in den Schlägen Auskunft erteilen. F 284

Bekanntmachung.

Stündigung
n. Konvertierung der 4 1/2-igen Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank Lit. Q u. Lit. R. Mit Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Kassau haben wir, um dem Drängen der Darlehensschuldner auf Herabsetzung des Zinsfußes der noch mit 4 1/2% verzinslichen Darlehen gegen Hypothek und an Gemeinden Folge geben zu können, die Konvertierung der 4 1/2-igen Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank Lit. Q und Lit. R in 3 1/2-ige Schuldverschreibungen beschlossen.

Wir machen somit von der uns nach den Ausgabebedingungen zustehenden Aufhebungs- befugnis Gebrauch und kündigen sämtliche im Verkehr befindlichen Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank Lit. Q und Lit. R zur baren Rückzahlung zum Nennwert auf den 1. Juli 1906 mit der Maßgabe, daß diejenigen Schuldverschreibungen Lit. Q und Lit. R in Kraft bleiben und vom 1. Juli 1906 ab bis zum 31. Dezember 1906 noch weiter mit 4 1/2% v. c., vom 1. Januar 1907 aber mit 3 1/2% jährlich verzinst werden, deren Inhaber mit der angebotenen Hindermäßigung einverstanden sind und die Schuldverschreibungen nebst zugehörigen Zins- und Erneuerungsscheinen in der Zeit vom 22. Januar bis Ende Februar l. J. bei der Hauptkassette der Nassauischen Landesbank in Wiesbaden bei einer Landeskassette, oder bei der Direktion der Diskontogesellschaft in Frankfurt a. M. zur Abstempelung einreichen. Diese Stellen erteilen weitere Auskunft und verabfolgen unentgeltlich die nötigen Formulare. Der Betrag derjenigen Schuldverschreibungen, welche zur Abstempelung nicht eingereicht worden sind, wird am 1. Juli 1906 zum Nennwert bar ausbezahlt. F 285
Wiesbaden, den 21. Dezember 1905.
Direktion der Nassauischen Landesbank.
Kasseler.

Neujahrswunsch- Ablösungskarten

haben bis jetzt gelöst folgende Damen und Herren: (Hauptverzeichnis)

Kray, Stadtrat. Adersmann, Hauptmann, Emser- straße 8. Ader, Karl sen. Ader, Ludwig, und Frau. Adam, Dr. Professor. Adler, Hotel und Wadhaus. Adiga, Phil. Frau. Aenis, Fritz, Architekt. Alldorfer, Dr. Sanitätsrat. Arnold, Rentner. Albert, Kommerzienrat. Akmus, Architekt und Maurermeister.

Brenner, Rentner und Bezirksvorsteher. Bickel, Stadtrat. Bröck, Stadtrat. Bartling, Kommerzien- rat. Reichstags- und Landtags- Abgeordneter. Blum, Jakob. Rentner. Bergmann, J. Kauf- mann. Beckel, August, Stadtvorordneter. Becker, Hermann, Bankier. Berthold, Richard, Stadt- Landmesser. Bissinger, Prokurren, Magistrats- Obersekretär a. D. Berninger, Johannes, Lehrer. Bauer, Geh. Hofrat. Bugnager, W., Lehrer a. D. Brenner, Wwe. Ding, Franz, Bildhauer, W. Rentner. Benz, Math., Kaufmann. Birt, Karl, Architekt. Körnerstr. 5. Berges, S. u. Söhne, Hotelier. Beyenbach, Georg, Fabrikant. Berlit, Stadtbauinspektor. Berger, Fritz, Rentner u. Bezirksvorsteher. Bohn, Rentner. Bosman, Dekorationsmaler. Brück, G., Dr. Justizrat. Brück, August, Dr. Weg, Mag. J., Kaufmann. Burandt, Konful. Baum, Max, Wegemeister. Bodewitz, H., Kgl. Polizeikommissar. Brenner, G., Frau. Ballmann, W., Kaufmann. Berlein, Dr. Sanitätsrat. Berger, Franz, Architekt. Bickel, Fritz, Rechtsanwalt. Burmeister, J. Konful. Hamburg. Best, Louis, Tapeziermeister. Bergas, Dr. Justizrat. Baumann, Max, Rest. „Zum Salamander“. Barthele, Theodor. Bet- lauer, Ingenieur. Bred, Adolf, Restaurateur. Brod, Lehrer. Bing, G., Gutmaßer. Bierbrauer, Magistrats-Obersekretär.

Guntig, Baumeister. Cron, Wilhelm, Bankier. Conrad, Architekt. Cron, Wilhelm, Rentner. Cron, H. sen. Cron, H., Bierhändler. Gramer- Wandner, Gottfr., Dir., u. Frau. Gray, Karl, Dr., u. Frau. Goetzer, Emil, Dr. Christmann, Aug., und Frau.

Dähne, Chr., Architekt. Diehl, Phil., Lehrer. Diefenbach, Geh. Rat. Frau. Deutsch, G., Musik- lehrer. Dörr, Fritz, Wwe. Dörr, Fritz, Rentner. Dressler, A. und Frau. Wollfalle 22. Dörr, Fritz, Ingenieur. Dormann, Christian, Ellen- bogengasse 12. Diehl, Dr. Oberlehrer. Denede, L., Sonnenbergstraße 33. Dörr, Louis, Uhren und Goldwaren. Deitzel, Julius, Rentner. Dörr, H., Architekt. Ditt, Phil., Hotel Royal, in Berlin W. Dreher, Ludwig, Dr. Stadt- vorordneter. Drach, Direktor. Sch, Alfred, Stadtvorordneter. Esch, Eduard, Rentner. Eller, Clemens, Apotheker, und Frau. Eschbacher, Fr., „Zum Poppenscheitchen“.

von Ed. Rechtsanwalt, und Frau. Ernst, Karl, Kaufmann, Steingasse 17. Erbe, Dekorations- maler. Euler, Architekt, und Frau. Erkel, Karoline, Frau. Erkel, Karoline, Frl. Erkel, Wihl., in Firma S. W. Erkel. Esch, Christl., Kammermeister. Eschardt, Phil. Rentner. Esch, H., Justizrat. Eschelen, Emil, Hotelbesitzer. Engelhardt, Dr. med. Elbers, Wihl., u. Frau. Erkel, Sophie, Wwe. Esch, Adolf, Dr. Probenius, Stadtbaurat. Fren, Phil., Wwe. Frensch, Oberingenieur. Freylenius, Geheimrat. Frau. Fraund, Eduard, Wwe. Frintz, Kanglei- rat u. Stadtvorordneter. Fuß, Adolf, Architekt. Fuß, Phil., Hotelbesitzer. Freylenius, Wihl., Dr. Professor. Fißcher, Dr. Fforn, Peter, Wegemeister. Fißcher, Karl, Schreinermeister. Fißcher, Wihl., Rentn. Fingier, Karl, Herrnhäule. George, C. F., Humboldtstraße 10. Grether, Hermann, Hotelbesitzer. Gräber, Kommerzienrat. Frau. Gruber, Warrar, „Maria Hilfrich“. Goldenberg, Dr. Galt, Stadtvorordneter. Grünig, Karl, Tapetenhaus. Gäßgen, Heinrich, Fabrikant. Groll, Frl., Kaufm., Ede. Wollf- alle 22. Goethestraße. Gery, Heinrich, Lehrer. Gerlach, Dr., Rheinstraße 96.

Sei, Bürgermeister. Hees, Stadtrat. Haub, Jean, Rentner. Haub, J., Kaufmann. Haub, Louis, Badhausbesitzer. Herz, Otto, Stadtvorordneter. Häuler & Kiehlmeister, Steinbauerei. Höhn, Bürgermeister a. D. Hartmann, Leihhaus- verwalter. Heimerdingen, J. H., Juwelier. Hansohn, Louis, Privatier. Herwig, Ober- hofmeister. Hellwig, Dr., und Familie. Dogheim, von Heemstedt, Finanzrat. Wwe. Heller, Louis, Rentner. Haberlach, Gebrüder, Infanterie. Hef, Wihl., in Fa. Wihl. Gölbel, Friedländer. 34. Halberstadt, Direktor der Stadt- Gas- Wasser- u. Elektr.- Werke. Hupfeld, H. H. Josef. Hild, Karl, Direktor. Hartung, Leih- hausverwalter. Wwe. Hohlwein, Karl, Lehrer. Hing, C. Dr. Professor. Herz, Adolf. Har- mann, Adolf, Frh., Lindermeister. Hees, Wihl. Aug. „Hotel Bellevue“. Hees, Louis, Wwe. Hermann, Gottfried. Heide, J. Haymann, Architekt. Hef, Königl. Domänen-Rentmeister. Hahler, Frh., Lindermeister. Hundt, Frh., Lehrer. Herborn, „Kaisers“. Hoeffner, Frh. von Hell, Oberbürgermeister. Jann, Josef, An- der Ringstraße 4. Jacob, Jakob, Lehrer. Jäger, Anton, Rektor. Jacob, Frau, Privatier. Jungmann, Peter, Lehrer. Jahnke, Bernh., Rentner.

Körner, Beigeordneter. Klett, Kapitänleutnant u. Stadtrat. Kaufmann, J., Magistrats-Ober- sekretär. Kadelich, R., Rentner u. Bezirksvorsteher. Kall, Fr., Professor und Ehrenbürger. Kaus, Georg, Magistrats-Obersekretär. Koch, Wihl. Dr. Koenemann, Alexander, Rentner. Krens, P., und Frau, in Weidrich. Klemann, Cammerich, beid. Bücherrevisor. Köhler, G. Frl. Wollf- alle 21. Klees, Wihl., Kaufm. Klett, Louis, Kaufm. Knecht, Peter, Maler. Kold, Emil. Hof. Kroll, Phil. Leonh., Verwalter u. Agent. Dr. Keller, Prälat. Kirchholtes, Johann, Neroth- al 60. Kauler, Rentner, u. Familie. Viebricher- straße 11a. Koerner, Adolf, Kaufm. Krenner, Gebr., Hotelier. Köhlig, Chlotilde, Frau, Lang- straße 2. Köhlig, Werra, Frau, Langstraße 2. Klein, Frz., Subdirektor.

Linnenkohl, Adolf, „Inhaber der Firma H. G. Linnenkohl“. Lugenbühl, Karl, Rentner. Lugen- bühl, Karl W., Kaufmann. Lugenbühl, Heinrich. Leffler, Hermann, Kgl. Schauspieler. Leffler- Burdard, Martha, Frau, Kgl. Opern- gerin. Lintel, Julius. Löw, Wihl., Stadtvorordneter. Langenbach, Julius, Neuberg 2. Liebmann, Bernh., Bankier. Lahnstein, Dr. med.

Marc, Dr. Malbaner, Adam, Rentner. Meinede, Jean, Wollgeschäfter. Merz, Karl, Kaufmann. Mochus, L. u. Frau. Wihl. Wihl., Kaufmann. Mulder, A., Dogheimerstraße 51. Romberger, Karl, Privatier. Arnoldstr. 6. Mäler, Kon- ad. Müller, Schulinspektor. Mehler, Hotelier. Mühlhase 7. Maurer, Stadtrechner. Meurer, Ludwig, Architekt. Müller, Emil, Privatier. Moos, Wihl., Wwe. Lehrer. Maurer, Adolf, Drofandenbesitzer, und Frau. Meier, Gustav, Dr. med. Meier, L. Mäler, Karl, Dentist. u. Frau. Müller, August, Dr. Frau. Müller, Frau, Wwe. Elisabethenstr. 4. Müller, Karl Frh., Lehrer. Mulat, Franz, Kaufm. Meier, Wihl., Schreinermeister, Steingasse 19. Meißter, August, Rentner. Müller, Adam, Frau, Mainzerstraße 12. Müller, Anton. Müller, Elisabeth, Wwe., Frau. Müller, Emil Fr., Dentist. Meudal, Major a. D. Matthiesen, H., Dr. med.

Meißner, Frh. Rint, Phil., Architekt. Röll, Georg Frh., Privatier. von Oldtman, Oberleutnant und Stadtrat. Oppenheimer, Adolf, Bankier. Oph, Hofst. Peterien, A., Kaufmann, und Frau. Perrenon, Eugen, Dr. med. Ritzgenrat am Paulinenstift. Peter, Reinhold, Reallehrer. Roß, G. W. Port, Heinz, in Firma Herm. Mühl. Reuser, Otto. Rogenfelder, H., Dr. Professor. Pfeiffer, Gustav, Bankier. Petitjean, Alex, Bankrentant. Piroth, Dr., und Frau.

Roos, Dora, Wwe. Rudolph, F. Ch., Rentnerin. Rosfel, Friedrich Chr., Baumunternehmer. Ronek, Justizrat. Rütterling, Dr. Professor. Reichwein, Herm., Architekt. Rosenfeld, Hugo. Rohmann, Dr. ph., u. Frau. Reusing, Wihl. Reichwein, Karl. Rehorst, Julius, Rentner. Reichenal, Dr. med. Rrat. Rehm, Paul, Dentist. Reibold, Wihl., Architekt. Rumpf, Emil, Schuhmacher- meister u. Bezirksvorsteher. Ries, Karl, Priv. Ruppert, Frd. Ruder, Dr. Geh. Sanitätsrat.

Schlink, Georg, Architekt. Schwarz, J. R., Dach- bedermeister. Dr. Scholz, Beigeordneter u. Stadt- kammerr. Esch, Stadtrat. Schupp, Gust. Rentner und Stadtvorordneter. Strauß, Fritz. Schupp, Julius, Hauptkassierer. Schröder, Janak, Kgl. Regierungs-Sekretär a. D. und Bezirksvor- steher. See, Heinrich, Rentner. Scheuermann, Stadtbauinspektor. Schwarzbürger, Margarethe, Wwe. Scholz, Pauline, Fräulein. Schildknecht, L., Rechnungsrat. Frau. Stadtfeld, Hermine, Fräulein. Sauer, Friedrich, Rechnungsrat. Spangenberg, H., Direktor des Konservatoriums. Selbel, H., Lehrer u. Hausvater der Kinderbe- mahnanstalt. Schmidt, Bürgermeister. Sonnen- berg, Spamer, Professor. Stumm, Georg. Kaufmann, Adelheidstraße 53. Stein, August, Lehrer, u. Frau. Schmidt, Oberlefr. Schwaiger, Wihl., Inb. der Firma Jos. Hupfeld. Sauerle, Alwine, Frau, Goethestraße 8. Stricker, Dr. Stadtrat. Schuster, A. Seligsohn, Dr. Rechts- anwalt. Schupp, Walthier, in Firma S. Roos. Naaf. Schild, Karl, Königl. Ober-Inspektor.

Schmidt, Karl, u. Frau. Sonnenberg, Sternstift. Wilhelm. Schweiguth, Marie, Wwe., Frau. Schweiguth, Frh., Rentner, u. Frau. Schreber, Georg, Dr. med. Schwan, Alex, Architekt. Schwaiger, Georg, Raurermeister. Stephan, Erich, Kaufm. Schröder, Sekretär der Handels- kammer und Stadtvorordneter. Stillger, W. Rentner. Stroh, Karl, Regiermstr. Scheffel, Frd., Inb. der Firma S. Kron Söhne. Schwenk, Karl, Kaufmann, u. Frau. Seibold, Wilhelm. Sattler, L. Weinbädl. Sattler, H., Bäcker- besitzer. Stein, Marie, Nerothal 13. Steinborn, Johann. Schwarz, Karl, Dachdeckermeister. Schmidt, Heinrich, Bureau-Vorsteher. Schellen- berg, Alfred, Architekt. Steinmann, Philipp. Wäckermeister. Steinlauler, Dr. Steinlauler, Walthier, in Degerloch bei Stuttgart.

Travers, Magistrats-Meffor. Travers, Ober- landesgerichtsrat a. D. Thon, Stadtrat. Thon, Wihl., Gutspächter, Wwe. Thoma, Professor. Thömmes, Rektor. Tauton, Dr. Unverzagt, Wihl., Kaufmann und Frau. Uhl, Edmund, Tonkünstler.

Viercke, Rentner und Bezirksvorsteher, Bigener, Dr., prakt. Arzt u. Frau. Vogt, John, Rentner. Weil, S., Stadtkassier. Winter, Bau- und Stadtr- rat. Wenz, Phil., Wwe. Wikel, Rektor a. D. Weyrauch, F. Weyer, Louis, Schlossermeister. Weiler, C., Adolfsallee 25. Walthier, A., Kgl. Hofkuchhalter. Weddigen, August, Rentner. Walthier, Ludwig, und Frau, Langgasse 42. Wiener, Martin, Rentner. Wagemann, J. D., Stadtkassier. Weitenberger, Wihl., und Frau, Adolfsallee 25. Wuth, Karl, von Wilm, Prof. u. Frau. Walthier, J., Fräulein. Wunderlich, Hans, Hof-Friseur. Warden, Gustav, Optiker. Weitenberger, Wwe., Frau. Wagner, Ludwig. Wildhaber, Wende, Kgl. Lotterie-Gewinnnehmer. Wachs, Cesar, Dr. Weber, J. J., Architekt u. Maurermeister. Weidemann, Instrumentenmacher. Wintermeyer, Louis, Rentner, Wwe. Wollmeier, Paul, Kaufmann. Wolf, Albert, Architekt. Weimer, Hermann, Dr. Oberlehrer. Zintaroff, Louis, und Familie. Zedlung, Alise- Inspektor a. D. Zöllinger, Georg, Drehermeister und Bezirksvorsteher. Zorn, Emil, Hotelier.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1905.
Der Magistrat. Armen-Verwaltung.
J. A.: Travers. F 300

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 4. Januar 1906, vormittags 10 Uhr, versteigere ich Ecke Rhein- und Rheinbahnstraße: 1 Restaurationshalle (Pavillon), öffentlich zwangsweise gegen Bar- zahlung. F 251

Wiesbaden, den 30. Dez. 1905.
Eisert,
Gerichtsvollzieher.

Wahrscheinliche Auslagen

Freie Arztwahl

unter etwa 160 Ärzten haben die hiesigen Mitglieder sämtlicher Krankenkassen.

Die Ärzte-Liste ist auf jedem Krankenkassenbureau (Meldestelle etc.) unentgeltlich zu haben. F 493

Allgemeiner Kranken-Berein

ist die einzige eingetragene Hilfskasse, bei welcher sich selbst Gewerbetreibende, sowie Arbeiter ber- sichern können. Wochenbeitrag 45 Pf., wertsfägl. Krankenteile M. 1.60. F 304
Meldestelle: Wehrstraße 16, 2. Et.

Conditorei

M. Sauerborn,
Kirchgasse 62, n. d. Langgasse.
Empfehle

ff. Berliner Pfannkuchen
mit versch. Füllungen
zu 5 und 10 Pf. g.
M. Sauerborn.

Gehen Sie Kirchgasse 62,
Setzen Sie sich mit Meier in Verbindung,
Legen Sie sich Peters Punsch zu,
Stellen Sie sich eine Bowle her,
Springen Sie dann zu mir und
Laden Sie mich dazu ein. 8843
Sauerfrant Pfund 8 Pf. Schmal-
bacherstraße 71.

Telephon 4603. **Albert** Telephon 4603.

Schumann-Theater

Frankfurt a. M.

1905 Sonntag, 31. Dezember, 1905
3 1/2 Uhr Nachmittags:

Extra-Familien- und Kinder-Vorstellung.

Kinder halbe Preise.

Abends 8 Uhr:

Gr. Sylvester-Festvorstellung.

1906 Montag, 1. Januar 1906: 1906

2 gr. Vorstellungen 2,

nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr.

In beiden Vorstellungen vollständig neues Programm, so u. a.:

Die weltberühmte

„Signorita“, „Rosario Guerrero“, „Die schöne Spanierin“.

Tschin-Maa mit seinen 7 heiligen Chunchusen

Chinesische Zauberkünstler und Gaukler aus Mukden (Mantchurie).

Größte Sensation des Jahrhunderts!!!

sowie die übrigen Attraktionen allerersten Ranges. F 83

Dienstag, 2. Januar 1906. Abends 8 Uhr:

× × × Das phänomenale Januar-Programm. × × ×

Albert Schramm-Theater,

Frankfurt a. M.

Im „Biertunell-Restaurant“ bei freiem Entrée „Sylvestertag“ wie „Neujahrstag“ täglich von 11—1 Uhr mittags:

Gr. Frühschoppen-Konzert

sowie Konzert ab 4 Uhr nachmittags.

Außerdem bis 2 Uhr nachts geöffnet: F 83

Wein-Restaurant à la Louis XVI. Holländisches Café.

Cäcilien-Verein Wiesbaden. E. V.

Dienstag, den 2. Januar 1906, Abends 8 Uhr:

Gesammtprobe.

Der Vorstand. F370

**Zum Besten unserer Krieger in
Deutschsüdwest-Afrika**Freitag, den 5. Januar, Abends 6 Uhr, im grossen Saale des Casinos
Vortrag des Herrn Divisionspfarrers **M. Schmidt:****Der Herero- u. Hottentotten-Krieg
in Deutschsüdwest-Afrika.**

(Eigene Erlebnisse mit Lichtbildern).

Eintrittskarten (1 Mk., reservierter Platz 2 Mk.) zu haben bei Herrn Kaufmann **Joost**, Kranzplatz 5 und in den Buchhandlungen von **Heuss, Römer** und **Stadtf.** sowie Abends an der Kasse. Mit Rücksicht auf den guten Zweck laden zu zahlreichem Besuche ein F 428Der Kreis-Verein vom roten Kreuz: Die deutsche Colonialgesellschaft Wiesbaden:
Ibell, Oberbürgermeister. **Dr. Wibel.****Club Fortuna Wiesbaden.**

Zu unserer am 1. Januar 1906 stattfindenden

Weihnachts-Feierim Saalbau „Neue Adolfsbühne“ laden wir Freunde und Gönner unseres Vereins höflich ein.
Die getroffenen Vorbereitungen (Theater, Konzert, Vorträge und Tanz) versprechen im Voraus eine unserer schönsten Veranstaltungen.
Veranstaltung findet bei Bier statt. — Anfang 4 Uhr. **Der Vorstand.****Hôtel Einhorn,**

Marktstrasse 32.

Lill's Weinstuben

à la Kempinski.

Inh.: Franz Bayer.

Sonntag, 31. Dezember,
von 12—3 Uhr.**Concert à Mk. 1.20:**
Kraftbrühe m. Rindermark.
Fr. Rinderbrust m. Meerrettich-
Sauce u. Bouillon-Kartoffeln.
Schinken in Burgunder,
garni à la Riche.
Frucht-Eis m. Waffeln.**à Mk. 1.50:**
Als Vorspeise:
Gänseleber m. Champ. in
Madera.**Sylvester-Souper**
von 6—11 Uhr.**Concert à Mk. 2.—:**
Holl. Austern,
Mockturtle-Suppe.
Vol au vent à la toulouise.
Roastbeef m. Schlosskartoffeln
u. Pariser Kopsalat.
Frucht-Eis od. Käse u. Wahl.(Ohne Austern Concert
Mk. 1.50).**Neujahrs-Tag**
von 12—3 Uhr.**Concert à Mk. 1.20:**
Ochsenfleisch-Suppe.
Gefüllte Kalbsbrust m. Rahm-
kartoffeln u. Spinat.
Gänsebraten m. Kastanien.
Nougat-Eis.**à Mk. 1.50:**
Als Vorspeise:
Hummer-Mayonaise in
Muscheln.

Reichhaltige Abendkarte.

Täglich Dinners u. Soupers à Mk. 1.20 an.

Holl. Austern, fst. Auslese, 10 Stück Mk. 1.50.

(Auch Stadtversand.)

Restaurant „Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37.

Heute Sonntag, sowie am Neujahrstag:

Großes Frei-Concert

von 5—11 Uhr.

Sonntag (Sylvester-Abend), von 11 Uhr ab:

Großes Sylvester-Concert.

Entree 20 Pf.

Es ladet freundlichst ein

Jean Dietz.**„Kronenburg“.**

Sonnenbergerstraße 53.

Heute Sonntag, den 31. Dezember 1905, sowie morgen Montag, den 1. Januar 1906:

Militär-Concert.

Anfang 4 1/2 Nachm., Ende gegen 11 Uhr Abends.

Eintritt frei!

Achtungsvoll **Jean Schupp.**Pfannkuchen mit verschiedenen Füllungen,
sowie Kreppeln und Neujahrswicke,
empfiehlt**Conditorei A. Dammüller,**

Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße.

200 Herbst- u. Winter-Herren-Paletots, süddeutsche Waare (Gelegenheitskauf), moderne Stoffe,
tabelloser Sitz, beste Verarbeitung aus allerersten Firmen, früherer Preis
Mk. 30, 35, 40, 45, 50, jetzt Mk. 18, 20, 25, 30, 35, so lange Vorrath.
Ansehen gestattet. Gasse Verkaufsräume.

1. Stock, Schwalbacherstraße 30 (Alte Seite). 1. Stock.

Vom 1. Januar 1906 ab befindet sich mein Zimmer-
Geschäft auf meinem Grundstück**Frankfurter Landstraße 2.****Fritz Müller.****Club Borussia**veranstaltet am Neujahrstage im Saale „Zur
Waldbühne“, Platterstraße, eine**Weihnachts-Feier,**verbunden mit
humoristischer Unterhaltung und Tanz.

Anfang 4 Uhr.

Auftritt der beliebten musikal. Clowns

Gebrüder **Edi Adolfs.**Es ladet ein **Der Vorstand.****Bäcker-Club Heiterkeit.**Zur Nachfeier unseres Weihnachtsfestes findet
am Montag, den 1. Januar, im Saalbau
„Germania“, Platterstraße 128, ein**Tanz-Kränzchen**statt. — Hierzu laden wir unsere Mitglieder, sowie
Freunde und Gönner des Clubs höflichst ein.**Der Vorstand.**

Anfang 4 Uhr.

**300 Herren-
Goppen.**ganz gefüllt, in allen Größen und Größen
(Gelegenheitskauf), früherer Preis Mk. 10, 12,
15, 18, 20, jetzt Mk. 6, 8, 9, 10, 12, so lange
Vorrath reicht. Ansehen gestattet.

1. St. Schwalbacherstr. 30, 1. St. (Alte Seite).

Knaben-Paletots,nur gute Waare, in allen Größen
und Größen (Gelegenheits-
kauf), früherer Preis Mk. 6,
8, 10, 12, 15, 18, jetzt Mk. 3.50,
4.50, 6, 7, 8, 9, so lange
Vorrath reicht. Ansehen ge-
stattet. Alte Seite Schwal-
bacherstraße 30, 1. St.**100 Herren-
Umhang-**Mäntel, nur gute Waare, in allen Größen
(Gelegenheitskauf), früherer Preis Mk. 15, 18,
20, 22, 25, jetzt 7.50, 9, 10, 12, 15, so lange
Vorrath reicht. Ansehen gestattet.

1. Stock, Schwalbacherstr. 30, Alte Seite.

Restauration Lustig.

Gerderstraße 24.

Heute und morgen:

Frei-Concert.**Heinrich Lustig.****Binger Weinstube,**

Mehrgasse 9.

Heute: Gänsebraten,

sowie ein

gutes Glas Wein,
wogu freundlichst einladet**E. Enders.**Von jetzt ab ist das Lokal Abends länger
geöffnet.**Zur Anfertigung und Lieferung von****Diners, Soupers,
kalten Büfets,**sowie einzelnen Gerichten bei sorgfältiger Aus-
führung empfiehlt sich den geehrten Herrschaften**Ed. Cordan,**langjähriger Küchenchef des Hotel „Zum Adler“,
4 Adelheidstraße 4.**Verkauf****Sichere Existenzen.**Ein gut gehendes ff. Colonialwaaren-Geschäft
bittig zu verkaufen. Offerten unter **N. 326** an
den Tagbl.-Verlag.**Cigarren-Special-Geschäft**in Mitte der Stadt, beste Lage, wegen anderweit.
Unternehmen per sofort zu verkaufen. Gef.
Off. unter **V. 327** an den Tagbl.-Verlag.

Ein seit 25 Jahren bestehendes

Antiquarischmiedergeschäft
ist wegen Sterbefall bittig zu verkaufen. Näheres
Drantsenstraße 36, 1.Ein sehr flottes Kohlengeschäft wegen and.
Unternehmen bittig abzugeben. Offerten unter
N. 328 an den Tagbl.-Verlag.Sch. Schott, Schärerh. a. v. Schlachthausstr. 2.
Schöner schwarzer Sackel, Männer,
Brust und Beine braun gefleckt, fadenrein, sehr
wachsam und gelehrt, bittig zu verkaufen. Offerten
bittig man unter **O. 327** an den Tagbl.-Verlag
zu richten.**20 Kanarienhähne,**flotte Sänger, sowie gute Zuchtweibchen, um zu
räumen, bittig zu verkaufen. **Gedenstr. 13,**
Part. links.

Kanarienh. bittig zu verk. Gedenstr. 20, 3. r.

Kanarienhähne u. Weibchen(Stamm Seifert), sowie eine Zehrgel, 2 große
Hähne, 50 Einjahres, 50 Geflügelstücken und
Gedenstr. 13, bittig zu verkaufen. Offerten unter
bittig man unter **O. 327** an den Tagbl.-Verlag
zu richten.**Kanarienhähne, Stamm Seifert, prima**
Sänger und 20 Stück pa. Zuchtweibchen sehr
bittig zu verkaufen. Niebelschtr. 2, 1. links.**Kanarienvogel von 6 Mk. an abzugeben**
Niebelschtr. 87, Gartenhaus 3.**Schöner Kanarienhähne mit Weibchen**
b. zu verkaufen. Seifertgasse 3, Part. r.**Sehr schöne Kanarienhähne und Weibchen,**
Seifert, prima Seifert, w. Aufg. d. 3. b. zu v.
Nürnberg, Dohmerstr. 68.**Herrnanzug, sehr schön, zu ver-**
kaufen. (120 Mark)
Webergasse 39, 1. links.

Schwerer w. Mantel. Schwalbacherstr. 13, 3. r.

Ein schwarzes Jacket, neu, bittig

zu verkaufen. Seifertgasse 7, 1. Etage.

Gut erhaltene Herrenkleider, darunter
ein schwarzer Schrock-Anzug von großem
Herrn zu verkaufen. Seifertgasse 3, 3. St. links.

Neuer Herren-Anzug bittig zu ver-

kaufen. Niebelschtr. 9, 1. rechts.

Ein gut erhalt. Herren-Anzug, (mittl. Wg.) f. 70 Mk. u. v. Niebelschtr. 11, 2.

Für Schneiderinnen!

Wegen Geschäftsaufgabe sind die. Zuthaten,
als Belege, Knöpfe, Fädeln, Borden etc. etc. sehr
bittig zu verkaufen. Näheres Seifertgasse 4, 1. r.

Heide reich.

Pianino, sehr schön, sofort

zu verkaufen. Seifertgasse 12, Part. rechts.

Pianino mit pracht. Ton, fragl. ist sehr

bittig zu verk. Seifertgasse 3, 3. r.

Pianos bittig zu verkaufen

Niebelschtr. 1.

von Blüthner, vorzüg. Ton,

preiswerth zu verkaufen

Niebelschtr. 4, Part.

Piano

Zwei Harmoniums bittig zu

verkaufen. Niebelschtr. 1.

Für nur 250 Mark ist ein neues

Blüthner-Piano von Holz-

Weis u. Com. sofort zu verkaufen. Seifert-
gasse 30, 2. bei Nagei.

Bot. Apparat, 9-12, b. Rautenhalderstr. 7, 3. r.

Passend f. Hochzeits-Geschenke. Kaffees u. Es-

servieren, feines Porz., zul. f. 30 Mk., neue Waage

mit 18 Mk., Nachschonmobchen 8 Mk., 2 Tische

à 6 Mk., 3 Stühle à 2 Mk., gute Bettstelle mit

einer Strohmattlage 15 Mk., 3-tbl. Weibtag. 10 Mk.,

Papierabstreicher 10 Mk., Labengestell 10 Mk.,

Trümmers-Spiegel 16 Mk., Rahmtoni-Schrankchen

20 Mk. Seifertgasse 37, 3. r.

Für Neubau-Besitzer.

Eine Anzahl gebrauchter, aber gut erhaltener

Haus-Telephone

(Mikrophone mit Anzeige-Tafeln)

bittig zu verkaufen. Langgasse 27, im Hof.

Bettstellen

in Holz und Eisen,

Kinder-Bettstellen,**Matrassen**

kauft man am besten und

billigsten in der

Betten-Fabrik

Mauergasse 8.

Einziges Specialgeschäft am Platze.

Billiger, besser**als jede Konkurrenz.**

Nacht-Bettstelle mit Matr. zu verkaufen

Niebelschtr. 45. Gef. im 1. St.

Ein Bett, complet, 60 Mk., Sopha,

2 Sessel 70 Mk., 20 Bilder à 1.50 Mk. zu ver-

kaufen. Seifertgasse 3, 1. links.

Gut erhaltene Betten, Waschkommoden, Nachttische, Lische, Spiegel, Schränke, Sopha, Ottomane, Chaiselongue, Stühle, Bilder, Gas-lüster v. Lampen, Waschmangel, Läufer, Teppiche u. s. w. billig zu verk. Adolfsallee 6, 2. St. Part.

Durch Erblasser der hohen Kadeneinrichtung sind Möbel, Betten, Spiegel und Polsterwaaren sehr billig zu verk. Schmelzer, Frankfurterstr. 19. Eigene Werkstätte. Prima Arbeit. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.

Bettst. gut erh. Möbel u. Betten sofort sehr billig zu verkaufen Hauptstr. 6, Part.

Neuer Tischendivan 42, Chaiselongue 18, mit schönem Sofa 25. Hauptstr. 6, 2. St.

Plüschsopha u. 4 Stühle, 1 eleg. Bücherst. mit Truhe zu verk. Hauptstr. 42, Part.

Schönes Verticow billig zu verkaufen Eilbaderstr. 10, Gartenh. 1.

Ein gr. 2. St. Meiderstr., Stüchensch., 1 Sopha u. Küchenst., 1 Sch. gr. Spiegel, 1 Tisch mit Sonnen, versch. Stühle bill. zu verkaufen Werderstr. 6, Mitt. 1. L. n. am Bismarckring.

Ein schöner Küchenstuhl f. 16 St., sowie ein Sopha bill. zu verk. Wilhelmstr. 14, Kronst.

Großer antiker, zweiflügeliger, eisener Holof-Schrank, preiswerth zu verkaufen Kaiser Friedrich-Ring 70, Hochparterre.

Verticow, Meiderstr., pol. u. lach. Betten, auch einz. Stelle, Waschkommoden, Nachttische, Console, Ladekasten, Canapes, Sessel, Ausziehtische, Spiegel, Decken, Kissen, Lische, Stühle, Nähtisch, Stuhl und versch. bill. zu verkaufen Schwabacherstr. 30, Altesse, hinteres Hinterhaus, Eingang großes Thor.

2. Stüchensch. zu verk. Eilbaderstr. 16, 2. St. 1. L.

Original-Singer-Nähmaschine, wie neu, billig zu verk. Drankstr. 45, Part. 1. St.

Strickmaschine, 9er, ganz neu, billig zu verk. Helenestr. 7, 2.

Kaden-Einrichtung für Colonialwaren- und Weißwaren-Geschäft für 240 Mk. zu verkaufen Geonorenstr. 3, Part.

Die Kadeneinrichtung meiner Mainzer Filiale ist für 1. April 1906 preiswerth zu verkaufen. Frau Helene Poullet Wwe.

Thefe, 140 L. u. 70 Br., zu verkaufen Helenestr. 7, 2.

Spezerei-Einrichtungen, Ladekasten, Ladechränke, neu und gebraucht, sehr billig. Anerkannt nur beste Arbeit. Anfertigung nach Wunsch und Zeichnung. Marktstraße 12, Späth.

Kadeneinrichtung, vollst., für Colonialw., mit Waagen, Mess-Apparaten, wie neu, billig zu verkaufen Bismarckstr. 1, 2. St.

Eine Thefe mit 24 Schubf., 2 Meale, Waage m. Gewichte, Dekanten mit Gießel, Gasl. u. sonst. versch. Kadeneintr.-G. b. zu verk. Frankstr. 9, 2. r.

Kleine Kadeneintr. zu verk. Hauptstr. 42, Part.

Verziertes Schild zu verkaufen Hauptstr. 11, 2. St.

Wied. Wied. mit Versch. 1 geb. Schlitten, 1 geb. noch sehr guter Blasebalg zu verkaufen Hauptstr. 12, Part.

Federrolle, neue u. gebrauchte, zu verk. Hauptstr. 42, Part.

Gasherd mit Wandflüßen für Geschäftszwecke billig zu verkaufen Langgasse 27, im Hof.

Einzel-Ofen billig zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 70, im Hof.

Zu verk. versch. geb. Betten, Schränke, elektr. Lüster, A. Bett.-Decken, 25 neue Läufer, mit pat. Decken, gr. Schlichter Sonnenstr. 40, Part.

Gas-Ofen, Gaslocher, Verticow zu verkaufen Helenestr. 1.

Für Decken-Beleuchtung: 2 Gleichstrom-Lampen, 8 A. 8 Amp. für 10 Mk. zu verk. Langgasse 27 im Hof.

Für Maurer, Steinbauer u. praktische Hebezange zu verkaufen Langgasse 27 im Hof.

3 Schutzgitter für Souverain-Fenster (log. Fensterlücke), in Schmelzer, billig zu verkaufen Langgasse 27, im Hof.

Gut erh. Scheinwerfer bill. zu verk. Sedanpl. 4.

Ein neuer zweiflügeliger Karren zu verkaufen, Pferdedeckung unentgeltlich abzugeben Bismarckstr. 8.

Handelshaus Der beste Bahler Wiesbadens ist: Frau Handel, Meißergasse 13, früher Goldgasse 10, Telefon 394.

Kaufe zu sehr guten Preisen getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungseinrichtungen, Nachlässe, Standuhr, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus. Gut erhaltene Möbel zu kaufen gesucht. Offerten H. A. postlagernd.

Handelshaus

Handelshaus

Handelshaus

Handelshaus

Handelshaus

Handelshaus

Handelshaus

Handelshaus

Noch nie dagewesene Preise

bezahlt Frau Schiller, Meißergasse 21, für nur wenig gebrauchte Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Möbel, Gold, Silber u. ganze Nachl. u. Lieberzeugen Sie sich gef. durch Postkarte.

Endlich ist man überzeugt,

u. wer nicht, soll sich gef. überzeugen, daß Frau Grosshut, Meißergasse 27, die einzige ist, die noch nie dagewesene Preise bezahlt für wenig gebrauchte Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Pelze, Gold, Silber, Möbel, u. Nachl. u. Post. genügt.

Ältere Möbel, am liebsten Tischstühle, zu kaufen gesucht. Offerten H. A. postlagernd.

Zahnärztliche und technische Einrichtung

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub N. 327 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Kadeneintr. von Cigarren- oder ähnlichem Geschäft sofort zu kaufen gesucht. Gef. Angebote unter P. 326 an den Tagbl.-Verlag.

Pinoleum,

ca. 9 Quadratmeter, gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Off. m. Preisang. u. G. 327 an d. Tagbl.-Verl.

Ausgezeichnetes Haar w. angeliefert, Kleiderstr. 43, Friseurladen.

Gasen- und Heffele laßt zu den höchsten Preisen, Kerkstr. 28, Laden.

Altes Kupfer,

Kupferschmiederei P. J. Fliegen, 37 Gde. Gold- u. Meißergasse 37.

Alteisen, Lumpen, Knochen, Metalle, Gummi, Reutuchabfälle u. sonst. zu d. h. Preisen H. Mann, Hellmuthstr. 29, christl. Händler.

Auf Wunsch komme ins Haus.

Champagn., Roth-, Weiß- u. Mineralwasserflaschen, alt. Eisen, Papier, Lumpen, Metall, Gummi u. Reutuchabf. l. u. h. ab. Ed. Stiff, Bismarckstr. 6.

Ein kräftiger Jaghund zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 327 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Die Villen Lessingstraße 26

und Frankfurterstr. 27, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Victoriastraße 43 oder Schlichterstraße 10.

Die Besetzung Frankfurterstr. 13-15

Villa, par.-artig u. Garten und vorzügliches Stallgebäude etc., zu verkaufen.

Fläche: 21a 78,75 qm.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Ältere, modern eingerichtete, zweiflügelige in tabellarischem Zustande mit 2 hübschen 5-Zimmer-Wohnungen und Kronst. ge. deren 1. Etage sofort bezugsbar ist, mit großem Garten, ist erhaltungshalber äußerst preiswerth und bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter W. 323 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Stagenvilla, Garten, Mag für Stall und Remise, in schöner Lage, 1700 qm Fläche, zu dem bill. Preis v. 152 u. cont. Beding. zu verkaufen. Off. u. T. 317 an den Tagbl.-Verlag.

Stagen-Villen: Adolfsstr. für 35,000, Döringstr. " " 135,000, Parkstr. " " 260,000

zu verk. durch den beauftragten Sensal P. A. Hermann, Sedanplatz 7.

Villa Waldmühlstraße 3 zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. daselbst oder bei Firmenich, Hellmuthstr. 51.

Zu verkaufen Villa Merotal 45.

herrsch. Villen 3. Alleinbewohn.

Parkstr. f. 250,000 Mk., Wilhelmstr. f. 150,000 Mk., Frankfurtstr. f. 130,000 Mk.

zu verkaufen. Nachweis kostenfrei durch Sensal P. A. Hermann, Sedanplatz 7.

Seltene Gelegenheit!

In centralst. verkehrter Geschäfts-lage kleines Geschäftshaus, speziell f. fein. Obst- u. Gemüsegesch. passen. da ohne Konkurrenz für 90,000 zu verkaufen. Anzahlung 6-8000 Mk. Otto Engel, Adolfsstr. 3.

Haus

mit sehr gutem Delikatessen- und Colonialwarenhandlung, Umsatz über 40,000 Mk. zu verk. Off. u. A. N. 139 postl. Bismarckring.

Nengebautes rent. Haus

mit Thorkof, Stallungen, groß. Geschäftsräumen, elektr. Anl., passend für Metzger usw., vom Erbauer u. g. Bed. z. v. Off. u. N. 321 Tagbl.-Verl.

Ein Eshaus, freistehend, in der Mitte der Stadt, wo sich Gasth., Hotel od. Warenh. erricht. läßt, fruchtbring. zu verk. Off. W. 34. postlagernd.

Eckhaus

mit vorz. Colonialw.-Gesch. ist unter sehr gut. Bed. krankheitshalber zu verk. Näb. bei

Haus m. 2700 Heberichstr. p. J. zu verkaufen. Ang. 12-15,000.

Offerten erb. u. E. 321 an d. Tagbl.-Verlag. Wer möchte ein neues eleg. Eckenhaus in Mainz gegen ein fl. Häuschen in Wiesbaden in Taunus nehmen? Off. u. N. 327 an Tagbl.-Verlag.

Billa mit Stallung 10, 10 J. Gart., f. Willen Lage zu verk. J. Döhlhoff, Hauptstr. 8, 1.

Immobilien.

Eine moderne Villa nächst der Parkstraße zu verkaufen, event. auch zu verhandeln gegen ein schönes Eckenhaus.

Julius Allstadt, Schierkeinerstr. 13.

Villa erster Auslage - 18 Zim., Centralheiz., u. - für seine Pension pass., preisw. zu verkaufen.

Otto Engel, Adolfsstr. 3.

Verkaufe meine prachtvoll gelegene Villa zum Alleinbewohnen mit Stall u. großem Obstd. Terrain ca. 118 A. Muth. Gleich bezugsbar. Zuschr. unter U. 327 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien.

Ein Grundstück, ca. 34 A., zu verkaufen, event. auch zu verhandeln gegen ein Eckenhaus.

Julius Allstadt, Schierkeinerstr. 13.

Haus mit Colonialwaren- und großem fl. Bier-Verkauf per 1. April zu verkaufen. Offerten erbeten unter V. 328 an den Tagbl.-Verlag.

Grüßenz!

M. Haus mit Victualien- u. Geschäft u. Concess. f. Weinhandel i. Spirituosen, tägl. Einn. v. 30 Mk., mit Geschäft u. Einn. f. 35,000 zu verk. bei 5000 Mk. Ang. Otto Engel, Adolfsstr. 3.

Immobilien.

Neueres 2-3-Zimmer-Haus, große Werkstätte, Keller, in vorzüglicher Geschäftslage, eingerichtet für Bäckerei od. sonstigen großen Betrieb, elektr. Licht. Heberichstr. 2000 Mk.

Julius Allstadt, Schierkeinerstr. 13.

Haus m. Kollengeld, Umf. 1 A. 120 Doppel-W. - in lebhaft. aufblüh. Orte der Umgeg. - für 45,000 zu verk. Angabl. ca. 3-5000 Mk. O. Engel, Adolfsstr. 3.

In Biebrich

ist eine sehr billige Villa mit hübschem Garten zu verkaufen.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Bauplatz.

Schön angelegter Garten, im Stadtring Ostseite am Rhein gelegen, 78 A. groß, zu verkaufen. Näheres im Tagblatt-Verlag.

Bauunternehmer!

Ged. das zur Verwertung für mein Geschäftswert gekaufte große Baugrundstück unter Döhlhoffstr. 23 (gegenüber Hellmuthstr.) preiswürdig ab, da ich nachträglich das zuvor mietweise innegehabte Geschäftshaus kaufen konnte.

Es besteht Baugenehmigung nach alter Bauordnung. Gute Rentabilität.

Im hinteren Teil auch für Saalbau, Vereinshaus, große Kucherei, große Fabrik u. Lagerbetriebe u. verwertbar.

Günstige Zahlungsbedingungen. Entsch. eines kleineren preiswürdigen Objekts nicht ausgeschlossen. Betz, Karlsruh. 39, P. 1.

Villenbauplätze

jeder Größe an der Lessingstraße mit genehmigten Bauplänen nach der alten Bauordnung zu verkaufen. Vorzügliche Lage. Schlichterstraße 10.

Baustelle

für Villa zum Alleinbewohnen, oder 2-3-stöckiges Stagenvilla, 1242,50 qm,

bei 23 m Front, an angelegter Straße in etwas erhöhter Lage mit herrlichem Panorama,

0,5 km vom Kurhaus entfernt.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

200 A. Baugelände a. d. Mainzer Landstr., zwischen Elektrizitätswerk u. Gemarkungs-grenze, 130 Meter Straßenfront, Baugelände f. 4 Gruppenwohnhäuser und Gewerbetrieb jeder Art, sofort bebau-bar, ist von dem auswärtsigen Eigentümer billig abzugeben. Näb. Schlichterstr. 10.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Mit 5-6000 Anzahl., jetzt mittel-ar. Haus in guter Lage, zu kauf. gef. Solche mit Boden f. Victualien u. s. w. vorz. O. Engel, Adolfsstr. 3.

Haute Haus od. Villa

in Wiesbaden, wenn Geschäftshaus (Worms) im Werte von 60,000 in Taunus genommen w. Belastung nur 25,000. Dir. Off. an den beauftr. Sensal P. A. Hermann, Sedanpl. 7.

Mentabl. Haus zu kaufen gesucht, größerer, aber nicht mehr lange laufender, ganz vorz. Ref. lauf. wird in Zahlung gegeben.

Suche rentables Haus

mit nicht zu großen Wohnungen in guter Lage mit 12-14,000 Mark Anzahlung zu kaufen. Vermittlung werden. Gef. Offerten mit genauen Angaben erbeten unter L. 325 an den Tagbl.-Verlag.

!!! Hauskauf bei 15 u. 25 Tausend Mark. Rente 6 1/2 % erw. Sensal J. Hermann, postlagernd.

Sofort zu kaufen gesucht

Vorderhaus mit Hinterhaus, Werkstätte und Hofraum. Off. u. T. 328 an d. Tagbl.-Verl.

Gasthof od. Wirtschaft,

Blas egal, suche direkt zu kauf., boh. Ang. Off. u. T. V. 303 an Adolfsstr. 3, Frankfurt a. M. (P. 2686 12) F 131

Baugelände bis 5 Morgen zu kaufen gesucht. Frau A. Clouth, Moritzstr. 27.

Geldverleiher

Capitalien zu verleihen. Ca. 200,000 Mark

sind auf 1. Hypothek sofort oder später aus-zuleihen. Näb. im Tagbl.-Verlag. Ud

Mündelgeld, 80,000 Mark, zu 3 3/4 % event. geteilt, sofort auszuliehn.

Meyer-Schäfer, Adolfsstr. 6, Mitglied des Vereins Wiesbadener Immobilien- u. Hypoth.-Makler.

50,000 Mark zu 4 % auszuliehn. Off. unter 1. v. 327 anpostlagernd.

M. 30,000 auf gute 2. Hypoth. auszuliehn. Otto Engel, Adolfsstr. 3.

M. 20-25 auf 2. Hypoth. zu verk. Off. erb. sub 3237 an „Tagesspost“, Biedrich a. Rh.

20-25,000 Mk. als Hypothek auszuliehn. W. Seifer, Hermannstr. 9, 2.

15,000 Mk. 1. April 1906 auszu-liehn. Off. unt. T. 328 an den Tagbl.-Verl.

Capitalien zu leihen gesucht.

Die Geschäftsführer des Haus- und Grundbesitzer-Vereins empfiehlt sich Capitalisten, Instituten und Gesellschaften zur Anlage von Capitalien auf 1. und 2. Hypotheten.

Geldausleiher: Luisenstraße 19. F 431

85-90,000 Mk. 1. Hypothek! (1/2 Tage) zu 4 1/2 bis 4 3/4 % gefucht. Offerten unter D. 323 an den Tagbl.-Verlag

Mk. 70,000

zur 1. Stell. auf Geschäfts- u. d. Innen-stadt mögliche von Selbstdarlehner, für 1. April 1906 gesucht. Gef. Offerten unter M. 321 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

60,000 Mk., 60 % der Tage, per 1. April 06 auf neues Geschäftshaus in prima Lage von tüchtigem nicht unermög. Geschäftsm. zu leihen gesucht. Agenten verbeten. Off. unter V. 323 an den Tagbl.-Verlag.

60,000 Mk.

zur ersten Stelle auf ein gutes Wohnhaus zum 1. Januar zu leihen gesucht. Kapitalisten erbeten. Näheres in der Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, Luisenstrasse 19. F 433

40,000 Mk. u. 2. Hypothek für hier per bald ge-sucht. Off. u. T. 328 an den Tagbl.-Verlag.

M. 35-45,000 auf 2. Hypothek a. 94. im Kurviertel 3. Jan. od. April v. Selbstausleiher gef. Off. erb. u. D. 321 an d. Tagbl.-Verlag.

30,000 Mk. 2. Hypothek (prima Object) zu 5 % gefucht. Offerten unter B. 324 an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mk. für dritte Hypo-thek auf ein über rentables Anwesen in der Stadt. Offerten unter Chiffre B. 329 an den Tagbl.-Verlag.

Günstige Kapitalanlagen.

M. 28,000, 2. Stelle, a. 5 %, mit spec. erst. Kass. Zinsgarantie, ferner 20,000. 2. Stelle, innerh. 50 % d. feldact. Tage, a. 5 %, ref. Placement.

lostenfrei. Otto Engel, Bank-Comm., Adolfsstr. 3.

25-30,000 Mk.

prima 2. Hypothek per gleich oder später gefucht. Offerten unter M. 317 an den Tagbl.-Verlag.

23-25,000 Mk. 1. Hypothek zu 4 1/2-4 3/4 % sofort gefucht. Bismarck-Ring 70, 2. St. Offerten unter C. 324 an den Tagbl.-Verlag.

M. 20,000 auf rentabl. neues Haus in guter Stadtlage Biedrich als 2. Hypothek gefucht. Offerten unter 1. 323 an den Tagbl.-Verlag.

18-20,000 Mk. prima 2. Hypoth. auf rentables Haus von vermögendem pünktlichem Zinszahler zu billigen Zinsfuß ohne Makler zum 1. April zu leihen gesucht. Offert. unter W. 324 an den Tagbl.-Verlag.

15-16,000 Mk. 1. Hyp. innerh. 60 % der feldact. Tage, v. vermög. Ranne a. gut. Object in Kurstadt gefucht. Off. unter T. 325 an den Tagbl.-Verlag. Agenten verbeten.

Gesucht Mk. 12-13,000.

auf sehr gute 1. Hypoth. zu 4 1/2 %. Offert. sub 3237 Tagesspost, Biedrich a. Rh.

Mt. 10—15,000 auf 2. Hypothek zum Jan. od. April gef. Offerten unt. **N. 321** an d. Tagbl.-Verlag erb.

10—12,000 Mark an 4. Stelle zu 5/6—6% per 1. Januar gesucht. Belastung bis zur Tage. **Nicht ausgeschlossen.** Offerten unter **N. 326** an den Tagbl.-Verlag.

8000—10,000 Mt. 2. Hypothek, 35—40,000 Mt. 2. Hypothek per bald gef. Off. u. **N. 324** an d. Tagbl.-Verl.

10,000 Mt. auf gute Hypothek zur 3. Stelle auf sofort zu leihen gesucht. Offerten u. **N. 328** an den Tagbl.-Verlag.

2 x 8—10,000 Mt. auf 2. Hypotheken nach der Landesbank gesucht.

Elise Henninger, Moritzstraße 51.

6000 Mark 2. Hypothek auf sehr rentabl. Object von nachweislich gutem Zinszahler auf gleich oder 1. April gesucht (nur Selbstgeber). Off. unter **N. 33** an Post-Bismarckring.

Verkaufsdienste

Bücher Revisionen, Bilanzen, Steuer-Deklarationen, Vermögens-Verwaltungen, Einricht. u. Beitr. von Geschäftsbüchern besorgt zuverlässig älterer erfahrener Kaufmann bis auf langjähr. Praxis. **W. Pfeifferhorn**, Philippstraße 17/19, 3 r.

Ich erlaube, Forderungen an den Nachlass des verstorbenen Kupferfleckers **August Miller** bei mir anzumelden, auch Zahlungen zur Nachlassmasse binnen einer Woche an mich zu leisten. **F 244**

Wiesbaden, 29. Dezember 1905.

Der Nachlasspfleger:

A. Güth, Rechtsanwält.

Wie Dr. med. Hain vom

Asthma

sich selbst und viele hundert Patienten heilt, lehrt unentgeltlich dessen Schrift. **F 80**

Contag & Co. Leipzig.

Zahn-Atelier

für Frauen und Kinder.
Frau Dr. Sisner Ww.,
Dentiste,
Bahnhofstrasse 9. Sprechst. 9 bis 6.
Mässige Preise.

Bauunternehmer

beabsichtigt in geeigneter Stadtlage, eine Konditorei, Bäckerei od. sonst. Geschäftsräume einzurichten und sucht ernsthaftige Reflektanten.

Off. unter **N. 325** an den Tagbl.-Verlag.

Sichere glänzende Existenz.

Für feines, lukratives Großgeschäft, in bestem Betrieb, wird wegen Krankheit Käufer oder Teilhaber, ev. für G. m. b. H., mit groß. Kapital sofort gesucht. Off. unter **N. 327** bef. der Tagbl.-Verlag.

Wir suchen unter günstigen Bedingungen einige weitere Vertreter für Wiesbaden. Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Sub-Direktion Wiesbaden, Moritzstraße 4.

Tücht. Vertreter

ge sucht

von leistungsfäh. fädd. Sigarettenfab., der bei Colonialwarenhandl. und Kig. Spezialitäten gut eingeführt ist. Off. unter **N. 37** an **F 83**

Hausenstein & Vogler A.-G.,

Seidelberg.

Cognacbrennerei,

verbund. mit Brennereibetrieb, **F 141**

sucht

für Wiesbaden und Umgebung bei der einschlägig. Kundenschaft gut eingeführten respectablen

Vertreter

gegen hohe Provision. Offerten unter **N. 3302** an **Rudolf Kossel, Köln.**

Erste Lebens- und

Kinder-Versicherung

(nicht Volksversich.), die nur in besseren Kreisen arbeitet, ist geeignet, gebildete, energische, jedoch nur ehrenhafte Herren aller Berufsstände als Kundenbeamte heranzuziehen. Bei Qualifikation gute Bezahlung und Lebensstellung. Herren besserer Berufsstände, die sich befähigt fühlen, beliebigen Offerten mit Lebenslauf unter **N. 11797** an **Hausenstein & Vogler A.-G.**, Frankfurt a. M., einzureichen. **F 83**

Frauen verdienen leichtes Nebenverdienst durch Betrieb eines Haushaltsgegenstandes. **Nad. Leonorenschneide 3, 1 r. l.**

Geld Darlehen gibt reellen Renten ohne unnötige Vorauszahlung **Mohlmann**, Berlin 15, Bragerstraße 29. Rückporto. (Ba. 28906) **F 141**

Darlehen. Selbstgeber leiht reellen Renten bis **Mt. 5000**. **Conl. Weging**, Ratentückzahl. **Schlevoig**, Berlin 20, Rosenthalerstr. 11/12. Biele Danks. (E. B. 7726) **F 164**

Bitte. Welch edelgestimmte Persönlichkeit würde einer alleinstehenden Person **300 Mt.** leihen gegen Sicherheit und pünktlicher Rückzahlung. Offerten unter **N. 329** an den Tagbl.-Verlag.

Wer beleih solchem Geschäft: anme seine **Lebens-Versicherungspolice** v. **Mt. 25,000** mit **Mt. 6000** m. einbezahlt **Mt. 12,000** Prämien gegen gute Zinsen? Offerten unter **N. 327** an den Tagbl.-Verlag.

Welche vermögende Persönlichkeit wäre geeignet einem j. verh. Mann der best. Stände gegen Sicherheit **500 Mt.** zu leihen. Rückgabe nach Vereinbarung. Off. Offerten erbitte unter **N. 328** an den Tagbl.-Verlag.

Welch Edelkinderer hilft Jemand durch ein Darlehen wieder zu einer Existenz. Sicherheit kann gestellt werden. Offerten unter **N. 33** postlagernd Schützenhofstr.

Bei pünktl. Rückzahlung und Sicherb. werden **100 Mt. sofort** zu leihen gef. Off. u. **N. 322** Tagbl.-Verlag.

500 Mt. auf 3 Mon. geg. d. Binf. zu leih. gef. Off. u. **N. 325** Hauptpostlagernd.

Ag. Theater. J. von A. Orchester-leit. für den Rest des Abonnementes abzugeben **Carl Rath Sohn** Nachfolger.

Wegen Sterbefall

für den Rest der Spielzeit **N. C. 1. Rang**, 1. Reihe, abzugeben. Näh. **Wilderstr. 6, 2** Nachfragen vorm. am 10 und 11 Uhr.

Ein Viertel Abonnement, Parquet, 9. Reihe, abzugeben **Kapellenstraße 5, 2. r.**

Borzügl. Mittags- und Abendtisch finden israel. Damen und Herren **Al. Schwalbachstraße 4, 2. rechts**.

Israel. Herren u. Damen erhalten guten Mittag- u. Abendtisch **Michelsberg 26, 1. St.**

Patente,

Gebrauchsmuster, Warenzeichen erwirkt und verwertet

Patentbureau Louis Gollé

Wiesbaden, Rheinstr. 29. Tel. 2018. — Mithl. d. Verb. deutscher Patentbureau. — Einzige Spezialbureau.

Meine beiden Regelbahnen noch einige Tage frei.

Carl Link, Alosterrstraße 13.

Umzüge in Stadt und über Land besorgt billig **Michel**, Dohlemerstraße 13.

Vermögensverwaltungen

oder sonstigen Vertrauensposten übernimmt unter Discretion erfahrener Herr. Offerten unter **N. 326** an den Tagbl.-Verlag.

„Hanseatische Schreibstube“.

Vervielfältigungen mit Schreibmaschine. Unterricht in Maschinenschreiben. Lehrer-satzungen in sämtl. Sprachen.

Rinke & Lehmann, Kirchstraße 30, II.

E. Kleemann, beedigter Bücher-Revisor, Friedrichstr. 48. Telefon 2962.

Bücher-Abschlüsse, Bilanzen, Revisionen, Organisationen, Gutachten, Steuer-Erklärungen etc.

Suche beste Marken **Pianos** als Speculationsobjecte billig & Wiederverkauf. Offerten unter **N. 292** an den Tagbl.-Verlag.

Schnelle u. billige Ausarbeit. von Bauplänen

Stat. Berechn., Kostenanschläge, Abrechn., Polizeiprojecten, Entw. u. Zeichnungen jed. Art übernimmt tüchtiger energischer Architekt. Offerten unter **N. 302** an den Tagbl.-Verlag.

Für Hotels und Restaurants 1. Ranges.

Künstler-Salon-Tertett, in jeder Beziehung erstklassig, vorzüglich Rust, elegantes vornehmes Interieur, findet ab 1. Februar 1906 in erstkl. Hotels Engagement als Gaststapelle. Offerten erb. **Ernst Eggert**, Kapellmeister, Bremen, Hilmann's Hotel.

Figuren, sowie Whipsagen werden billig repariert **Hartingstraße 7** Bb. Rsp.

Musik. v. Polstermöb. u. Betten, Garb. aufm. Kinn. lap. billig. **Rautenhalerstr. 6, 2. r.**

Roll-Läden und Jalousien repariert gut und billig

W. Roth, Herrnhutergasse 3.

Rohrstr. 26, w. h. geod. Abwehr. 88, D.

Ofenseher Möb., Kirchstraße 11.

Lehrstraße 2 Bettfedernreinigung durch Dampf. **N. 1. 3. 1. r.**

Kochfrau empfiehlt sich zum Kochen für Gesellschaften u. zu sonstigen Festlichkeiten. Würde auch zur Ausbille geben. In erst. v. 11—7 Uhr Stellerstraße 10, 1. rechts. **Gertrud empf. sich**. **Drankstr. 16, D. 2.**

Tücht. Schneiderin u. nach Stunden in und außer d. Hause an. **Wilderstraße 45, 1. r.**

Anfert. v. Handschuhen, Blusen u. Abendröcken (b. Pr. v. 50) **Kulmbach 2, Hof. Tel. 1111.**

Tüchtige Schneiderin nimmt noch einige Kunden an. **Wilderstraße 39a, 2.**

Perfekte Schneiderin hat Tage frei & 2.50 Mt. **Wilderstraße 11, 1.**

Schneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung von **Schulmiedern, Kinderkleidern**, sowie **Auss. HERN. Wäscherei** 3, M. 2.

Tücht. Schneiderin mit gut. Empfehlung. sucht noch einige Kunden außer dem Hause. **Kellenberggasse 10, Parterre links.**

Tüchtige perfekte Schneiderin nimmt noch Kunden in und außer dem Hause an. **Philippstraße 7, 3.**

Alle vorerwähnten Näharbeiten, sow. **Veränderungen** werd. angenommen **Elisabethenstraße 10, Gartenhaus 1. Etod.**

Stickerin, geübt in allen Confections-
Lieferung empfiehlt sich. **Lehrstraße 16, 1. r.**

Neuwäscherei Dohlemerstr. 13, B. Michel. Spezialität: Feine Herren- und Damen-Wäsche.

14 Friedrichstraße 14. Empfehle meine Wäscherei und Feinbüglerel. **Nehme Wäsche jeder Art an.**

Friseurin u. Damen an. Her. erst. 38. Lad.

Friseurin und Wäsche ist frei. Näh. zu erfragen **Pariser Hof.**

Diser. Rath f. vornehme Damen in all. Frauen-Angelegenheiten. Offerten u. **N. 185** an den Tagbl.-Verl.

Rath u. Hülse v. Frauenkleid. u. Blustrock. erth. **Krau Hartmann**, Berlin, Glienbahnstr. 27. **F 22**

Hilfe geg. Blustrockung. Ad. Lehmann, Halle a. S., Sternstrasse 5a, auch **Rückporto** erbeten. **F 106**

Damen finden discrete liebevolle Aufnahme bei **Wwe. Finger**, Hebamme, **Altheim 6, Mainz.**

Nat in Frauenkleiden, Periodenhör., erth. **Frau Handowsky**, Berlin, Delfstr. 16, 2.

Eine bessere Familie, d. durch Schicksalsschläge u. d. des Leb. müde, wollen ein hübsches Mädchen von 13 u. einen Knaben von 11 Jahren einzeln oder zusammen an gut situierte kinderlose Eheleute sofort abgeben. Off. Offerten unter **Chiffre G. N. 5003** Hauptpostlagernd Wiesbaden erbeten.

Ankunft über Charakter u. Schicksal e. jeden Person auf metaphys. Wege. **Glängenber Erfolg.** Verlangen sof. Prospect gef. Einsend. von 40 Pf. an **A. Pahlmann**, Seidelberg, Schloßberg 21.

Original-Phrenologie **nebst Tochter.**

Täglich u. für Damen zu sprechen. **Selenenstraße 12, 1.**

Phrenologie **Langg. 5, 1. St., im Vorderhaus.**

Phrenologie. Nur kurze Zeit **Selenenstraße 9, Bb. 3. St. r.**

Derjenige, welcher heute morgen den **guten Pilsner** in der oberen Röhre, mitgenommen hat, wird erlucht (da erkannt) denselben sofort **Röhrestr. 4** zurückzugeben, sonst erfolgt Anzeige.

Herr sucht sympathisch. **Briefwechsel** unter **N. 326** an den Tagbl.-Verlag.

Margarete Hornstein, Bureau für (B. 3849) **F 131**

Heiratsvermittlung. **Berlin, Schönbauer Allee 9a.**

Heiratsparthien vermittelt reell und discret **Frau Wehner**, Röhrestr. 29.

Neell! Waise, alleinst. 23 J., Daar-vern. 200,000 Mt., möchte i. sof. m. ehrend. w. a. ganz vermögensch. Herrn verb. **Kauf-Pewerth u. „Schneidm.“ Berlin**, **Postamt Bismarckstr.** (E. B. 845) **166**

Wittwe. **M. Wer.** 2. ver. Kind. gr. sch. Erth. 150,000 Mt. **Daar. u. Bestig.** 1. eleg. Villa, w. h. Ehe m. sof. dar. gef. **Dr. m. a. ohne Verm.**, in enthr. **Alt. Richterstr.** **Dr. a. Friedr. Berlin 18.** **F 105**

Wittwe. ohne Anhang, 25 Jahre, Vermög. 250,000 Mt., daar w. **Heirat.** Vermög. u. Beding., jed. guten Charakter. **Brief an F. Gombert.** **Berlin 4. 26.**

Ein Wittwe, Handwerker, mit vier Kindern im Alter von 7—15 Jahren, wünscht sich wieder zu verheiraten. **Wittwe** mit einem Kind nicht ausgeschlossen. **Anonym** zwecklos. Offerten unter **N. 323** an den Tagbl.-Verlag.

Witt. Mädchen, 30 J., eheng. 1. häuslich, h. in Stellung, von gutem Ruf u. Charakter, wünscht die Bek. e. solid. n. adth. Mannes mit sich Erth.; **Ww. n. ausgeschl.**, zw. **Heirat.** **Erthg.** **Off. m. näh. Ang. d. Verhältn.** u. **N. 33** 25 Hauptpostl. hier erb.

Tücht. Mädchen, 21 J., co., 60.0 Mt. bar, m. sich gerne pass. nach Wiesbaden verheiraten. **Dir.** Offerten, auch anonyme, an **N. 33**. **Kapuzinerstr. 20, 3. Rang.**

Riki an Gogo. **Dank für Brief**, hoffentlich sehe ich Dich bald; in Gedanken bin ich bei Dir. **Der Nachsch gilt auch für Dich kleinen Schelm.**

1900. Frohit Renjahr. **Sag mir doch, wo Du bist.**

M. S. 100. Bitte Brief abholen.

Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel!

Liebt, hab. all. Brief. erh. i. da. Dir. Du mu. do. seh. da. e. m. a. Mu. n. fehlt.

Das neue Jahr!

Zu Füssen eines großen Domes scheint mir, bin ich gestellt: — Der Stein um Stein, durch meiner Hände Arbeit werden soll. Ob fertig wird der Bau — ob in dem Schaffen meine Kraft erlöst; der Tod mich still geleitet wird zur Ruhe — in jenes unbekannte Land. — Dies Zukunftsbild; — nicht freut, noch schreckt es mich. Ich bin gef. it — durch Liebe, Schmerz und Leid. — Jedoch rückwärts blickend — in das verfloßne Jahr — da seh' ich Dich — und unserer Liebe Glück. — Was mich bewegt — was meine Seele heute ganz allein beherzigt: — Das ist nur Dank zu Gott, der das verfloßne Jahr, — so unerwartet, uns zu eigen gab. Gott sei mit Dir im neuen Jahr. **Ww.**

Mögen meine innigst. Glückw. z. n. J. Ihr. weiter, hoch, Ferno erreichen.

Salles plangente.

Monna Vanna. **Herz. Neujahrgruß.** **Brief liegt.** **Bon coeur.**

Fremden-Pension

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Anbrif uns zu überweisenden Angelegen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Villa Alicenhof, Pension Radloff, **Wegstraße 2.**

Schöne u. bequämlich möblierte Zimmer mit u. ohne Pension, auch für dauernd. **Bäder im Hause.** **Winterpreise.** **Ind. Frau Oberförster Radloff.**

Villa Grandpair, **13 a. 15 Kaiserstrasse.** **Telefon 8613.**

Familien-Pension 1. Ranges. **Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder.** **Vorzügliche Küche.** **Jede Diätform.**

Pension Villa Ceresina, **Frankfurterstraße 9.**

Gr. sonnige Jim. frei, auf **Bund ganz. Etage.** **Zimmer mit Pension** für jungen Mann zu vermieten **Friedrichstraße 47, 3. Et.**

Goethestraße 13 aus möbl. **3. zu vm.** **Käfergasse 16, 3.** ist ein schön möbl. **Zimmer** sofort billig zu vermieten.

Serdorfstr. 8, 1. l. gut möbl. **3. sof. zu vm.** **Serrugartenstraße 17, 2.** finden gebildete Damen und Herren schönes Heim mit gut bürgerl. **Penf.** im Preise von 80—120 Mt. per Monat.

Kirchgasse 43 2 schön möbl. Zimmer m. gut. **Penf.** f. 50 u. 65 Mt.

Angekommenes Heim mit vorzügl. Pension findet Herr oder Dame in gebildeter Familie **Kulmbachstr. 14, 2.**

Gemüthliches Heim in feiner Familien-Pension, elegante Zimmer, vorzügliche Küche. **Wädlige Preise.** **Rheinbahnstr. 2, 1.**

Rheinstr. 26, Stb. 11., eleg. gr. od. od. **Penf.** f. bill. zu verm.

Fröbl. Jim. a. **Bund Pension**, **Schwalbacherstr. 30, 2. r.**, **Altezeit**, zu verm.

Pension Michels, **Wilhelmstraße 40, 1,** **verzoogen nach**

Tannusstr. 32, 2. **Ab April 1906 1. und 2. Etage.**

Pension Alexandra, **Tannusstraße 57,** einf. u. eleg. möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. **Bäder im Hause.** **Personen** aufzug. **Pension** von 10 Mt. an.

Wittwe.

Gef. für vornehme Fremdenpension

Villa von 10-12 Zimmern

mit Bad und Zubehör in besser Lage, bevorzugt **Sonnenberger- und Parstraße.** Offerten mit Preisangabe sub **N. 326** an den Tagbl.-Verlag.

Einfamilienhaus oder Villa mit 6-7 großen Zimmern u. Zubehör zu mieten oder zu kaufen gesucht. Nur Offerten mit Preisangabe finden Berücksichtigung. Offerten unter **N. 326** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Haus

(welches sich für ein Pensionat eignet) wird in der Nähe vom Kurhaus zu mieten oder mit weniger Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. 3303** bef. **der Bund a. 1 o.** **Berlin W. 3, Leipzigerstr. 26, 1.** **F 19**

Kinderloses Ehepaar sucht um 1. April freundliche Wohnung von 4-5 Zimmern mit Zubehör und Veranda. Off. mit Preis unter **N. 423** an den Tagbl.-Verlag.

5-Zimmer-Wohnung,
geräumig, conf., i. gut. Hause gesucht. Off. m.
Preis sub G. 328 an den Tagbl.-Verlag.

Al. bessere Familie sucht zum 1. April eine
4- oder 5-Zim.-Wohnung
in gesunder, freier Lage zu mäßigem Preis. Off.
unter L. 321 an den Tagbl.-Verlag.

Geräumige 3-Zim.-Wohn. mit Kochgas,
Süd., per April gesucht. Offerten mit Preis
unter P. 324 an den Tagbl.-Verlag.

Ge sucht 3 oder 4 möbl. Zimmer
mit od. ohne Pension. Off.
sub J. 328 an den Tagbl.-Verlag.

Beteiligung

an Wohnung in gutem Vorderb., 2 Zim. u. K.,
1. oder 2. St., sucht alt. Dame per April oder
etw. früher. Offerten unter H. 328 an den
Tagbl.-Verlag.

Dame,

die tagsüber im Geschäft, sucht bei ruhigen
Leuten, die an sonst Niemand vermieten,
möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer, eventl.
mit Pension. Offerten mit Preisangabe
unter C. 328 an den Tagbl.-Verlag.

Ältere Dame sucht ein. möbliertes
Wohn- u. Schlafzim., beide heizb. (Glasf. i. Abfchl.),
in ruh. Lage, Part., 3 Tr. u. Nordb. ausgedel.,
Ende Januar. Offerten m. Preis unt. P. 327
an den Tagbl.-Verlag.

Zaden gesucht

für ein feines ruhiges Geschäft in bester Lage der
Stadt. Off. unter O. 324 an den Tagbl.-Verl.

Zaden in bester Lage

für sofort oder später zu mieten gesucht. Größe:
80-100 qm. Offerten unter O. 328 an den
Tagbl.-Verlag.

Per 1/4. 06 ein

mittelgroßer Zaden

mit Hinterzimmer gesucht, welcher sich für
Büreau u. Ausstellung eignet. Off. unter
R. 328 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Rechtsanwalt sucht als Bureau

Stadt. Offerten unter C. 329 an den Tagbl.-
Verlag.

Pachtachse

Gut gehendes bef. Restaurant

von tücht. jungen Betriebsleuten zu pachten gesucht.
Offerten unt. W. 327 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Für einen Sextaner wird gewissenhafter
gründlicher Nachhilfeunterricht gesucht. Gef.
Off. unter H. 328 an den Tagbl.-Verl.

Pensionat Worbs

für Schüler höh. Lehranst., mit Arbeitsstunden
u. Beaufsicht. d. Schulaufgaben! Ferienkursus!
Beste Erfolge, fegat mit Prim., seit über 12 J.
Berl. ert. d. H. gründl. Unt. i. all. Fäch., auch f.
Ausländer, hält Arbeitsstunden auch f. Nicht-
pensionäre ab u. bereitet erfolgr. u. schnell auf alle
Klassen-, Schul- u. Militär-Examina vor, bef.
Einj., Prim.- u. Abitur-Examen!
Worbs, staatl. gepr. Oberlehrer, Luisenstraße 43.

Neue Classen u. Cirkel

beginnen Anfang Januar in allen
Sprachen. Auf Wunsch Separat-
cirkel f. Damen. Einzelunterricht
kann jederzeit beginnen.

Prospecte u. Probelectionen frei.

Berlitz School,

Luisenstr. 5.

Nachhilfe b. d. Schularb., auch Engl. u.
Franz. (Classe 2. 8 monatl.) Raurgasse 8, 1. Etg.

Engl. Unterricht u. Conversation
bei Miss Carre, Raurgasse 8, 1. Etg.

Lady Baker recommends her English gover-
ness now giving daily Engl. and French lessons
in Wiesbaden. Off. u. P. 321 Tagbl.-Verlag.

Franz., Engl.

lehrt gründl. J. A. Reis, Philippsbergstr. 31.
20 Jahre in den betref. Fächern geübt.

Französin (diplom.) erteilt gründ-
lichen Unterricht u. Convers. Beste Ref. Zu
sprechen von 5-7 Uhr Stiftstrasse 19, II.

Pariserne Institutrice donne leçons
de gram. et conversat. Elisabethenstr. 21, Gth. 2.

Institutrice française Pariser Hof.

Leçons de franç. par une instit. par. Prix
modéré. Mlle. Mermond de Poloz, Karlstr. 5, 2.

Italienisch. Dame, die 7 Jahre in Italien
gelebt, wünscht italienische
Stunden zu geben. Darmstädter Hof, Zimmer 8.

Unterricht im Schönschreiben!

Ant. Schneekart, Philippsbergstr. 12, II
Kalligraphische Arbeiten. * Abschriften.
Adressenschreiben. * Einricht. v. Geschäftsb.

Wiesbadener Privat-Handelsschule,

Rheinstrasse 103, I. Stock.

Telephon 3080.

Beginn der Kurse:

**Mittwoch, den 3., und
Montag, den 8. Januar 1906,
vorm. 8 1/2 Uhr.**

Abend-Kurse:

**Donnerstag, den 4., und
Dienstag, den 9. Januar,
abends 8 1/2 Uhr.**

+ Anmeldungen jederzeit +

Lehrfächer:

Einfache
doppelte (italienische) Buchführung,
amerikanische kaufmännisches Rechnen,
Konto-Korrentlehre,
Wechsellehre,
Korrespondenz,
Schönschreiben,
Rundschrift,
Lackschrift,
Maschinenschreiben auf verschiedenen
Systemen, sowohl mit Voll-Tastatur,
wie mit einer und mit zwei Um-
schaltungen — sichtbare und nicht
sichtbare Schrift,
Stenographie,
Vorvielfälligkeitsarbeiten in Hand- und
Maschinenschrift auf einfachen Appa-
raten nach dem hektogr. Verfahren
und auf Mimeo-graph, Cyclostyle- und
Dreh- (Rotary) Apparaten,
Allgemeine Bureau-Praxis.

Honorar per Monat Mk. 35.

Einzelkurse nach Wahl.

Beginn der Letzteren jederzeit, der 3., 4.,
u. 6-Monatskurse zu Anfang jeden Monats.

Hermann Bein.

Secundaner d. Oberrealsch. gibt Nachhilfe.
Offerten unter J. 325 an den Tagbl.-Verlag.

Institut Meerganz,

21, P. Dotzheimerstrasse 21, P.

Mustergültige und
bestbesuchte
Lehranstalt am
Platz.
Für Damen
separate Räume.

Neue Tag- und Abendkurse

beginnen am 2., 8. und 15. Jan.

Lehrfächer: Einf. u. dopp. Buchführung,
kaufm. Rechnen, Schönschreiben,
Stenographie, Wechsellehre, Korre-
spondenz, Maschinenschreiben etc.

Prospekt kostenlos.

Feinste Referenzen.

Stenographisches Institut

J. Schmitt, Herderstr. 21, P.

Am 4. u. am 8. Jan. beginnen Tages- und

Abendkurse (für Damen u. Herren) in

Stenographie.

M. Goetz, Privatstenograph

für wissenschaftl. etc. Arbeiten,

Lehrer der Stenographie nach Gabelsberger,

Röderallee 19, Tel. 2650,

erteilt als einzige Spezialität aus fort-

gesetzter stenogr. Tätigkeit heraus nur

persönlich seinen allbekannten gründ-

lichen, sie bewussten, erfolg-

reichen

Privat-Einzel-Unterricht.

Meine Garantie:

1. Eigene in vielfähr. Studien und

fortgesetzter stenograph. Tätigk. ge-

wonnene praktische u. theo-

retische Erfahrung.

2. Bereits im Jahre 1889 bestand ich

meine prakt. Prüfung mit 180 silben

pr. Minute.

3. H. Ref. von Herren, mit denen ich

seit vielen Jahren auf allen

Wissensgebieten stenograph. zu

arbeiten die Ehre habe.

Selbst Stenograph und Vertreter eines

der leistungsfähigsten Systems, kann es

niemals meine Aufgabe sein, sog. stenog-

raf. Profetariat heranzuführen.

Deshalb reflektiere ich nur auf Schüler,
die wirklich stenographieren
lernen wollen, und kann diesen eine
godiogene gründl. Ausbildung bis in die
ausserste Konsequenz sicher garantieren.

Fachmännischer
Maschinen-Schreib-Unterricht
n. d. einz. u. allein in Betracht kommenden
Zehnfinger-Blindschreib-Methode.

Ein rüstliches Fräulein, das in
Stief das Institut beendet hat,
will Stunden geben. Sprechstunden von 2-4
täglich Herderstr. 24.

Stenographisches Institut, Herderstr. 21,
Am 4. Jan., abends 8 u. 9 Uhr, beginnen
zwei Abendkurse (für Damen u. Herren) in
Stenographie (Stolze-Schren).

Honorar Mk. 10.—

Unterricht in Maschinenschreiben, Buchführung usw.

Praktische Arbeiten, Vorvielfälligkeitsarbeiten usw.

Grau A. Immel,

Cranienstraße 17, Part.

Staatlich gepr. Klavierlehrerin.

Nachweislich beste Methode.

Höchste Referenzen.

Violin-Unterricht

erteilt gründlich

H. Heinemann, Müllerstraße 9, Part.

Zwei vorzügliche Meister-Violinen und einige

billige Violinen zu verkaufen.

Violin- u. Klavierunterricht. w. gründl. ert.

Mt. 8 Mk., wöchentl. 2 Stund. Blücherstr. 7, Pt.

Violine, Mandoline und Gitarre-

Unterricht ert. am gründl. Al. Wewerka,

Rgl. Kammermusiker, Westendstraße 15.

Violine, Mandoline- u. Gitarre-

Unterricht erteilt Otto Kilian,

Bleichstr. 25.

Gründl. Gesangs- u. Klavier-Unterricht wird von

gepr. Musiklehrerin erteilt, Schornhorststr. 88, 1. r.

Industrie-, Kunstgewerbe-

und Haushaltungsschule

für Frauen und Töchter,

Pensionat und Erziehungsanstalt

für junge Mädchen

von **Antonie Schrank,**

vorm. Institut Rieder,

Wiesbaden, Adelheidstrasse 3.

Wiederbeginn des Unterrichts: 8. Januar.

Kurse für:

Handnähen, Flecken und Stopfen.

Wäschennähen auf der Maschine und

Wäschezuschnitten.

Kleidermachen.

Weiss-, Bunt- und Goldsticken, Spitzen-

nähen, Spitzenklöppeln und Kunst-

handarbeiten jeder Art.

Zeichnen und Malen (Oel, Aquarell, Por-

zellan u. dgl. m.), Holzbrand, Tief-

brand, Kerbschnitt, Lederschnitt etc.

Sprach- u. Fortbildungskurse für Deutsch,

Französisch, Englisch, Literatur,

Geschichte, Geographie und Kunst-

geschichte.

Kochkurse, hauswirtschaftlicher Unter-

richt und Bügeln.

Prosp. und nähere Auskunft jederzeit

durch die Vorsteherin

Antonie Schrank.

Academische Buchschneiderschule

von **Hr. Joh. Stein,**

Zuifenplatz 1a, 2. Etage.

Erste und älteste Buchschneiderei am Platz

für die sämtl. Damen- u. Kinderarbeit. Berliner,

Wiener, Engl. und Pariser Schnitt. Gründliche

Ausbild. f. Schneid. u. Directr. Aufnahme tägl.

Costüme werden zugeschnitten und eingerichtet,

Tafeln und Rockf. von 75 Pf. bis 1 Mk.

Büsten in allen Größen in Stoff und Lack, mit

u. ohne Ständer, auch nach Maß, zu Fabrikpreisen.

Der Buchschneide-Kursus

f. Damengarb., Syst. Grandé, incl. Pariser, Wiener

u. engl. Schnitt, Anfert.-Unterricht, sym. Berechn.

u. Grsl. sämtl. Journ., beg. a. 1. u. 15. i. Mts.

bei Frau **Aug. Roth,** Dreilindenstr. 1, Bld. 2.

Lehr-Institut

für Damenschneiderei u. Putz.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen,

Zuschnähen und Anfertigen von Damen- und

Kinderkleidern wird sorgfältig und gründlich erteilt.

Sehr leichte und praktische Methode. Zahlreiche

Empfehlungen aus den besten Kreisen.

Putz-Kursus

zur gründlichen Ausbildung. Anfang neuer Kurse

täglich. Nähere Auskunft von 9-12 u. 3-6 Uhr.

Marie Wehrbein,

Friedrichstr. 36, Gartenh. 1.

Arbeitsschule für Frauen

und Mädchen von

Frieda Sauer,

Bertramstrasse 3, 1. Wiederbeginn des

Unterrichts am Dienstag, den 2. Januar 1906.

Wiesbadener Hochschule,

Adelheidstraße 48, 1.

Beginn der neuen Rockkurse am 5. Januar.

Anmeld. vorm. Prob. zu D.

E. Pappelaum, Vorsteherin.

Klavierunterricht erteilt **Louis Scharr,**
Königl. Kammermusiker, Blücherplatz 5.

Vornehmes Institut für Tanz-Unterricht!

Anfang Januar 1906 eröffnen wir

noch einen

Sonder-Tanz-Kursus,

zu dem wir gefl. Anmeldungen **Gut-**

straße 47, 1. und **Mickelsberg 4 (Zaden)**

entgegennehmen.

Julius Bier und Grau,

Lehrer und Lehrerin für Gesellschafts- und

Kunsttänze.

Beginn meines

Extra-Tanz-Kursus

Mitte Januar

im Hotel Friedrichshof.

Privat-Unterricht

zu jeder Zeit in meiner Wohnung un-
genirt und bequem. Keine Musikspesen.
Gefl. Anmald. erbeten

Bleichstrasse 17, I.

G. Diehl und Fran.

Zu meinem Mitte Januar 1906

beginnenden

II. Extra-Tanz-Kursus

nehme gefl. Anmeldungen in meiner

Wohnung, Hellmündstrasse 4, 3, frdl.

entgegen.

Hochachtungsvoll

A. Deller.

NB. Meine sämtlichen

Unterrichtsstunden finden im

Promenade-Hotel statt.

Ohne Concurrenz!

Schleif-Walzer-Übung

in 2 Schritten,

das Einfachste, was jemals bei dem so schwierigen
Tanze gelehrt wurde. Nach dieser Übung in
einigen Stunden ein flottes **Walzer-Tänzer.**

Bequem und ungenirt in meiner Wohnung

zu erlernen. — Keine Musikspesen.

G. Diehl u. Frau,

Bleichstrasse 17, 1.

Neujahrs-Wünsche.

Unsere werten Gästen, sowie Freunden, Bekannten und werter Nachbarschaft



Herzlichen Glückwunsch
zum Neuen Jahr!
Georg Stockhardt und Frau.
Zu den vier Türmen.

Neue Adolfshöhe.

Wünsche meinen werten Gästen, Vereinen, Nachbarschaft, sowie meinen Freunden und Bekannten ein

Glückliches Neues Jahr!

Karl Fuhr und Familie.

NB. Gleichzeitig bringe ich meine Lokalitäten und Saal in empfehlende Erinnerung. D. O.

Restaurant Sedan

Zum Jahreswechsel

allen Stammgästen, Freunden, sowie Bekannten die herzlichsten Glückwünsche!

Heinrich Krekel
und Frau.

Die herzlichen Glückwünsche
zum Jahreswechsel!

senden allen verehrten Freunden, Bekannten, Stammgästen und ihrer werthen Nachbarschaft

A. Sternhardt und Frau,
Restauration, Adlerstrasse 19.



Zum Jahreswechsel!

Allen unsern werten Gästen, Freunden u. Gönnern die herzlichsten Glückwünsche.

Gustav Mappes u. Frau,
„Restauration zum Landsberg“,
Häfnergasse.



„Zum Weissenburger Hof“,
Sedanplatz 9. Sedanplatz 9.

Wünsche hiermit unseren werten Stammgästen, Gästen, Freunden und Bekannten, sowie unserer werthen Nachbarschaft ein

Glückliches Neues Jahr!

August Andrä und Frau.

Unserer hochverehrten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten ein

Glückliches
Neues Jahr!

Georg Werner und Frau,
Seerobenstrasse 15.



Nach Murten
(Schweiz).

Dem Tagblatt-Klub im Hause Brun ein

Profit Neujahr!

Hana.



Wünsche allen meinen lieben

Tanzschülern

und die es werden wollen, deren Angehörigen, Freunden und Gönnern ein

Glückliches Neues Jahr!

G. Diehl u. Frau,
Bleichstrasse 17, 1.

Meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten ein

Herzliches Neujahr!

Familie Ihmig,
Mineralwasserhandlung.



Unserer werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten wünschen wir ein

Fröhliches Neujahr!

H. Abendschein u. Frau,
Bäckerei,
Bismarckring 43.

Unserer werten Kundschaft und Nachbarschaft, sowie unseren Freunden und Bekannten
Die herzlichsten Wünsche
zum Neuen Jahr!

Friedrich Fuchs u. Frau,
Eltvillerstrasse 2.

Meinen werten Gästen, Freunden und Nachbarschaft ein



Herzliches
Profit Neujahr!

Jacob Thuppert und Frau,
Römerberg 21.

Zur Stadt Luxemburg,
Moritzstrasse 33.

Unsere werten Gästen, Freunden und Bekannten, sowie der verehrten Nachbarschaft

Die besten Glück- und Segenswünsche
zum Neuen Jahr!

Chr. Schüssler u. Frau.

Allen Freunden und Bekannten, sowie allen uns beehrenden Gästen von Wiesbaden und Umgebung wünschen wir ein



Herzliches
Profit Neujahr!

Friedrich Goerk u. Frau,
Rest. zum jungen Krokodil,
Frankfurt a. M.,
Kaiserstrasse 55.

Neujahrs-Wünsche.

Restaurant „Port Arthur“

Walramstrasse 20.

Allen unseren werten Gästen, sowie der werten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten rufen wir ein

Herzliches Prosit Neujahr

zu.

Jakob Koob und Frau.

„Zum Römercafé.“

Unsere werten Gäste, Freunde und Gönner die

Herzlichsten Glückwünsche zum Neuen Jahre!

Familie Karl Hohlstädt.

Restaurant „Zur Stadt Frankfurt“,
Webergasse 37.



Die besten Wünsche zum Neuen Jahre!

unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten.

Jean Dietz und Frau.

Restaurant Johannisberg.
Herzlichen Glückwunsch
zum Jahreswechsel



allen unseren Stammgästen, Vereinen, Freunden und Bekannten, sowie unserer verehrten Nachbarschaft.

Familie Heinrich Göbel.

Zum Jahreswechsel die besten Wünsche



unseren verehrten Stammgästen, Gästen, Freunden und Bekannten, sowie unserer werten Nachbarschaft.

Friedrich Besier und Frau,
Hotel Union. — Restaurant Zauberslöte.

Prosit Neujahr!



Unsere werten Gäste, Freunde und Bekannten hiermit die besten Wünsche

zum Jahreswechsel.

Franz Daniel und Frau,
Restaurant Waldlust.

Unsere werten Gäste, Freunde und Bekannten wünschen wir ein

Glückliches Neujahr!

J. Gertenheyer
und Familie.Unsere werten Kundschaft, Freunden
und Bekannten ein

Herzliches Prosit Neujahr!

Konrad Groß und Frau,
Bäckerei, Bleichstr., Ecke Selenenstr.Unsere hochgeehrten Kundschaft, sowie alle
Freunden und Bekannten wünschen wir

Viel Glück zum Neuen Jahre!

Mineralwasser-Fabrikant

Emil May und Frau,
Werderstrasse 6.

Zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche!

Carl Berges und Frau,
Café-Restaurant Orient.

Allen Freunden, Bekannten, sowie unseren werten Gästen die

Herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel.

Familie Frank,
Kassauer Hof, Sonnenberg.

Zum Jahreswechsel die besten Wünsche

meinen verehrten Stammgästen, Freunden u. Bekannten,
sowie meiner werthen Nachbarschaft.Frau Lina Sohl,
Blücherstrasse.

Unsere werten Kundschaft und Nachbarschaft die

Herzlichsten Glückwünsche zum Neuen Jahre.

Familie Adolf Weshke,
Frankenstrasse 17.

Kulmbacher Seltenteller (Pilsbräu-Ausschank).

Wünschen hiermit unsern werten Stammgästen,
Gästen, Freunden und Bekannten ein

Glückliches Neues Jahr!

Georg Müller und Frau,
Saunusstrasse 22.

Neujahrs- Wünsche.

Zum Jahreswechsel

allen unsern Gästen, Freunden und Bekannten, hier und auswärts, die



Herzlichsten Glückwünsche

Philipp Pauly und Frau.
Restaurant „Zum Pfau“.

Meier's Weinstube.

Herzlichste Glückwünsche
zum Neuen Jahr!

And. Nechwatal und Frau.

Wir wünschen allen unsern Gästen und Bekannten ein

Glückseliges

Neues Jahr!

Carl Hartmann und Frau,
Adlerstraße 20.

Unserer werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten die

Herzlichsten Glückwünsche
zum Neuen Jahr!

Fritz Knoll und Frau,

Kohlenhandlung,

Firma Reuter Wwe. Balramstraße 1.

Wir wünschen unserer hochgeehrten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten ein

Glückliches
Neues Jahr!

Eduard Preßer und Frau,
Bismardring 12.

Unseren werten Freunden und Bekannten wünschen ein

Herzliches
Prosit Neujahr!

Familie Kugelfeldt,
Feldstraße 3.

Prosit Neujahr!



Unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten die

Besten Glückwünsche
zum Neuen Jahr!

Jakob Rücker u. Frau,
„Zur Minderhöhle“.

Unserer werten Kundschaft und Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten ein



Glückliches
Neues Jahr!

Friedr. Klenk und Frau,
Schweinemetzgerei,
Moritzstrasse 10.

Unserer werten Kundschaft und Nachbarschaft, sowie unseren Freunden und Bekannten die

Herzlichsten Wünsche
zum Neuen Jahre.

Wilhelm Fuchs und Frau,
Balramstraße 12.

Restauration Schweizergarten,
Platterstr. 112, Wolfenbruch.



Allen werten Freunden und Gästen ein

Herzliches
Prosit Neujahr!
Anton Mey.

Verwandten, Freunden und Bekannten die

Herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!

J. Sieber und Kinder,
Riehlstraße 2.

Restaurant Turnerheim.

Allen unseren werten Turnern, Stammgästen, sowie Freunden und Bekannten wünschen ein

Fröhliches
Prosit Neujahr!

Mutter Heussner,
G. Grüning u. Frau.

Weinstube Nerostrasse 39.

Allen unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten ein

Herzliches
Prosit Neujahr!

Aug. Bolte und Frau.

Unserer werten Kundschaft und Nachbarschaft



Die besten Wünsche
zum Neuen Jahr!

Sigm. Christel, Metzgermeister,
und Frau,
Waldstrasse.

Restaurant Freischütz,
Dotzheimerstrasse 51.



Allen unsern verehrten Gästen, Freunden und Bekannten, sowie der werten Nachbarschaft die

Herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel.

Georg Reichel und Frau.

Herzlichen Glückwunsch
zum Neuen Jahre

unserer werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten

Johann Brühl und Frau,
Flaschenbierhandlg., Kleiststrasse 3.

Bur Stadt Weilburg,

Albrechtstraße 33.



Unseren werten Stammgästen, sowie einer geehrten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten wünschen wir ein

Glückliches Neues Jahr!

Martin Grieger nebst Frau.

Restaurant Rosengärtchen,
Taunusstrasse 42.



Allen werten Stammgästen, Gästen, Freunden und Bekannten, sowie der verehrten Nachbarschaft wünschen wir ein

Glückliches Neues Jahr!

Conrad Jung und Frau.

Restaurant „Zur Germania“

Helenenstrasse 25.

Meinen werten Stammgästen, Gästen, Freunden und Bekannten hiermit die

Herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!

Frau Philipp Bender Wwe.

Meiner werten Kundschaft zum bevorstehenden Jahreswechsel die

Aufrichtigsten Glückwünsche!

Heinrich Rohrbasser und Frau,
Holz- und Kohlengeschäft.

Restauration „Zum Burggraf“,
Waldstraße 55.



Allen meinen Gästen, sowie meiner werten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten, als auch unseren Vereinen rufen wir ein

Herzliches
Prosit Neujahr!

Friedrich Schmitzer und Frau.

1906.

Neujahrs-Wünsche.

1906.

Herzlichen
Glückwunsch

zum Neuen Jahr!

Cigaretten-Fabrik „Menes“

M. & Ch. Lewin.

Herzlichen Glückwunsch

zum Neuen Jahr!

allen Freunden, sowie meiner werten Kundschaft.

Wilhelm Ernst,

Schuhwarenhaus — Metzgergasse.

Unsere werten Kunden, Gönner, Freunde und Bekannten die

Herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!H. Steinhäuser u. Frau,
Oranienstrasse 48.

Restauration Bülow-Eck,

Ecke Scharnhorst- und Bülowstrasse.

Die besten Wünsche

zum Jahreswechsel

senden unseren Stammgästen, Freunden und Bekannten.

Jean Hammes und Frau.

★ Sternhammer, ★

Marktsirasse 12.

Unsere verehrten Stammgästen, Gästen, sowie allen Freunden und Bekannten

Die besten Glückwünsche
zum Neuen Jahre!

Ludwig Kaiser u. Frau.

Restaurant

„Zur Philippsburg“

Zum Jahreswechsel allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten die

Herzlichsten
Glückwünsche.

Karl Zimmerschied u. Frau.

Gasthaus zum  goldenen Stern,

Grabenstrasse 28.

Wünschen unseren lieben Gästen und Stammgästen,
sowie unserer werten Nachbarschaft ein

Glückliches Neues Jahr!

David Schnatz und Familie.

31 Tage Januar 31 Tage

Prosit Neujahr!

1

Montag

1906

(Neujahr)

1906

Julius Ittmann,

4 Bärenstrasse 4,
Waren-Kredithaus.

3862

Unsere werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten die

Herzlichsten
Glückwünsche
zum Jahreswechsel.Carl Koffrichter u. Frau,
Hut-, Mützen- und Schirm-Geschäft,
13 Kirchgasse 13.Gasthaus „Zur Neuen Pest“,
Bahnhofstraße 11.Wünschen unsern Stammgästen und Gästen, sowie
unserer werten Nachbarschaft einGlückliches
Neues Jahr! 

Karl Klöcker u. Familie.

Turnhalle — Biebrich.

Allen Freunden, Bekannten und Vereinen



Herzliche Glückwünsche

zum Jahreswechsel!

E. Winnefeld.

Meinen verehrten Gästen, Freunden und
Bekannten wünscht einGlückliches
Neues JahrGustav Rücker u. Frau,
Restaurant, Feldstr. 3.

Zum. Barbarossa,

Säe Rheingauer- und Eltvillerstraße.

Allen unseren werten Gästen, sowie der verehrten
Nachbarschaft, Freunden und BekanntenDie besten Wünsche
zum Jahreswechsel!

S. Briffing und Frau.

Zum Westbahnhof,
Dotzheimerstrasse 105.

Unsere werten Gästen und Bekannten senden die

Herzlichsten Glückwünsche
zum Neuen Jahr!

P. Becker u. Frau.

Restauration Rodensteiner.

Unsere werten Stammgästen, Gästen, Freunden
und Bekannten wünschen wir einGlückliches
Neues Jahr!
August Ziss und Frau.Unsere werten Kundschaft, Freunden und Bekannten
wünschen ein

Glückliches Neujahr!

Jean Schmitt u. Frau,
Metzgerei, Albrechtstrasse 4.

Bahnhof-Hotel, Dohheim.

Allen werten Freunden und Bekannten, sowie
unsern geehrten Gönnern einHerzliches Prosit Neujahr!
Familie Ganderberger.Restaurant Deutsch-Eck,
Rauenthalerstraße 24.Allen unsern Freunden und Be-
kannnten senden wir hierdurchDie besten
Glückwünsche
zum Neuen Jahr!

Familie Karl Dörr.



1906.

Neujahrs-Wünsche.

1906.

Den werten Stammgästen,
Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft

Die herzlichsten Glückwünsche
zum Neuen Jahre!

Marktsstrasse 8.

A. Petry
und Frau.

Meinen sehr geehrten Kunden, Freunden u. Bekannten,
meiner früheren und jetzigen Nachbarschaft wünsche ich ein

Herzliches Prosit Neujahr!

Fritz Dörr, Installateur,
früher Friedrichstrasse 45, jetzt Herderstrasse 7.
Telephon 2151.

Restaurant zur Hopfenblütze,

7 Körnerstrasse 7.

Wünschen allen unseren werten Stammgästen, Gästen,
Freunden und Bekannten, sowie einer verehrten Nachbarschaft ein

Glückliches Neues Jahr!

Andr. Gypfle und Frau.

Unserer werthen Kundschaft, sowie Bekannten senden die

Herzlichsten Glückwünsche
zum Neuen Jahre!

Ph. Hilge u. Frau,
Kolonialwaren-Handlung,
Bleichstrasse 21.

Wünsche meinen Freunden, Bekannten, meinen werten Gästen, sowie
meiner verehrten Nachbarschaft ein

Fröhliches Neues Jahr!

Achtungsvoll

Johann Pauly, Restaurateur,
„Alte Adolphshöhe“.

Herzlichen Glückwunsch
zum Neuen Jahre!

sendet

Karl Lind,
Wagnermeister.



Handelsschule.

Institut Meerganz

Dotzheimerstr. 21p. WIESBADEN Dotzheimerstr. 21p.

Herzlichen Glückwunsch

zum Jahreswechsel

sendet allen Schülerinnen und Schülern, deren Eltern u. Angehörigen, sowie Freunden und Bekannten

3867

Familie **Meerganz**.

Burg Nassau, Schachtstrasse 1.

Unsere werten Gästen, sowie Freunden und Bekannten die
Besten Glückwünsche zum Neuen Jahre!

Theodor Schleim u. Frau.

Unserer werten Kundschaft, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft u. alle
unseren Freunden und Bekannten wünscht ein

Glückliches Neues Jahr!

Emil Fügler und Familie,
Molkerei, Butter- u. Eierhandlung,
Bismarckring 30.

Hotel-Restaurant „Gambrinus“.

Wünschen unseren werten Stammgästen, Freunden und Bekannten auf diesem Wege ein

Glückliches Neues Jahr

und bitten, das uns bisher geschenkte Wohlwollen auch in das neue Jahr übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Familie Heinrich Floeck.

Unserer verehrten Kundschaft, Freunden und Bekannten die

Herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Karl Kirdner und Frau,
Rheingauerstrasse 2.

Unserer werten Kundschaft, Nachbarschaft, sowie Freunden
und Bekannten ein

Glückliches Neues Jahr

Adolf Schmidt u. Frau,
Metzgerei,

Bahnhofstrasse 9 u. Dotzheimerstrasse 35.

Meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten die

Herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!

Friedrich Götz u. Frau
Kolonialwaren u. Delikatessen.
Sedanplatz 7.

Hotel und Restaurant Pfälzer Hof.

Allen unseren werten Gästen, Freunden und Gönnern

Die herzlichsten Glückwünsche
zum Neuen Jahre!

J. Stubenrauch
und Frau.

1906.

*

Neujahrs-Wünsche.

*

1906.

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden
und Bekannten wünsche ich hiermit ein**Glückliches Neues Jahr!**Frau E. Zimmermann,
geb. Schäfer,
Hellmundstraße 5, 1.**Zum Jahreswechsel.**Allen werten Freunden, werter Nach-
barschaft und Bekannten wünsche wir ein
Glückliches Prosit Neujahr.Heinr. Becker u. Frau, „Zum Scharnbork“,
Scharnborkstraße 12.Allen unseren werten Gästen, Freunden und
Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft, wünschen
wir ein**Frohes
Neujahr!**Familie Aug. Mack,
Zum eisernen Ranzler, Bismarckring 11.Unserer werten Kundschaft, sowie allen Bekannten
wünscht ein**Glückliches
Neues Jahr!**Georg Faust und Frau,
Flaschenbierhändler,
Oranienstraße 33.

Wiesbaden, den 31. 12. 05.

Unserer verehrten Kundschaft, sowie Freunden und
Bekannten ein**Herzliches Neues Jahr!**Wilh. Roth und Frau,
Herrnmühlgasse 3.**Zum Jahreswechsel!**Allen unsern werten Stammgästen, Freunden und
Bekannten die**Herzlichsten
Glückwünsche!**Wilh. Alexi und Familie,
Restaurant Gutenberg,
Kerostraße.Unserer werten Kundschaft, sowie
Freunden und Bekannten ein**Fröhliches****Prosit Neujahr!****P. Bieber,**Schuhwaarenlager und Maassgeschäft,
Oranienstraße 19.Meiner werten Kundschaft, sowie Nachbarn
und Freunden**Herzlichen****Glückwunsch**

zum Jahreswechsel!

Metzgerei F. Brenner,
Wellritzstraße 3.Frau Wieth, Hebamme,
Herderstraße 9,

wünscht ihrer werten Kundschaft und Bekannten ein

Fröhliches Neujahr.Unseren lieben Gästen, Freunden
und Bekannten die**Besten Wünsche**
zum Jahreswechsel!Ludwig Klotz und Frau,
Zum Deutschen Kronprinzen.**Herzlichen Glückwunsch**
zum Jahreswechsel!Fritz Müller und Frau,
Feldstraße 22.Unserer werten Kundschaft und
Nachbarschaft, sowie Freunden und
Bekannten wünschen**Viel Glück**

im Neuen Jahre 1906.

Gg. Günther u. Frau,
Weggerei,
Bismarck-Ring 40.Unseren verehrten Kunden, sowie
Nachbarschaft, Freunden u. Bekannten
ein**Glückliches Neues Jahr.**Martin Debus
und Frau.**„Kaiser-Automat“,**

Marktstrasse.

Allen unseren werten Gästen, Freunden
und Bekannten, sowie der Nachbarschaft die**Besten Wünsche**
zum Jahreswechsel.**A. Wagner und Familie.**Unserer werten Kundschaft,
sowie Freunden und Bekannten die**Herzlichsten****Glückwünsche**

zum Neuen Jahr!

Karl Petri und Frau,
Bäckerei und Konditorei, Herderstraße 8.Unsern werthen Kunden, sowie
Freunden und Bekannten**Herzliches****Prosit Neujahr!****F. Heim mit Familie.**Allen unsern werten Gästen,
Freunden und Bekannten die**Herzlichsten****Glückwünsche**

zum Neuen Jahre!

Chr. Jacobi und Familie,
Mauritiusstrasse 1.**Sommerfrische Klostermühle.**Unseren werten Gästen, Gönnern, Freunden und
Bekannten ein**Glückliches
Neues Jahr!****Karl Link und Frau.**

Meiner verehrlichen Kundschaft, sowie allen Freunden und Bekannten ein

Herzliches**Prosit Neujahr!****Heinrich König, Möbel und Dekoration.**

1906.

Neujahrs-Wünsche.

1906.

Westendhof-Restaurant,

Schwalbacherstrasse 30 a, Alleeseite.

Unsere werten Stammgästen, Gästen und Freunden wünschen wir ein



Glückliches Neues Jahr!

August Seibel und Frau.

Unsere geehrten Geschäftsfreunden entbieten wir zum Jahreswechsel die

8870

Herzlichsten Glückwünsche!

August Spiekmann, Christoph Dengel,

M. Frorath Nachfolger,

Eisenwaarenhandlung.

Unsere werten Kundschaft und Nachbarschaft, Freunden und Bekannten die

Herzlichsten Glück- und Segenswünsche

zum Jahreswechsel!

Michael Weigand und Frau,

Moritzstr. 11 Metzgerei Moritzstr. 11.

Unsere werten Kundschaft, Freunden und Nachbarschaft die

Herzlichsten Glückwünsche

zum Neuen Jahre.

Familie Hans Schott, Kolonialwarenhandlung,
Bleichstraße 8.

Kotel Weins

entbietet allen Freunden und Bekannten die



**Herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!**

Robert Ludwig
und Frau.

Meiner verehrten Nachbarschaft, sowie meiner werthen Kundschaft, Freunden und Gönnern die

**Besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!**

Schweine-Metzgerei August Fuchs
und Frau,
Moritzstraße 27.



Unsere hochverehrten Kundschaft, sowie allen Bekannten die

**herzlichsten Glückwünsche
zum Neuen Jahr.**

Andr. Stroh u. Frau,
Metzgerei, Dotzheimerstr. 68.

Zum Jahreswechsel wünschen wir allen Bekannten, sowie werthen Kunden und Nachbarschaft



Ein glückliches neues Jahr!

Kaspar Weig mit Familie
Goethestrasse 7.



**Herzlichen
Glückwunsch
zum Jahreswechsel!**

Philipp Berberich,

Schinken-, Kalbs- und Schweinemetzgerei,
Gasse Röhder u. Adlerstraße. Telefon 2447.

Unsere werten Gästen, Freunden und Bekannten

**zum Jahreswechsel
die besten Glückwünsche!**

Franz Volz und Frau,
Restauration „Zum Posthorn“.

Unsere werten Gästen, Freunden u. Bekannten

**Herzlichen Glückwunsch
zum Neuen Jahre!**

Karl Gille u. Frau,
Restauration zum Mohren.

**Zum leckere Müffelnchen,
Wellstrasse 27.**

Wünsche allen Stammgästen, Gästen, Freunden und Bekannten ein

**Glückliches
Neues Jahr!**

Wilhelm Böhrig u. Frau.

Unsere werten Gästen, sowie Freunden und Bekannten die



**Herzlichsten
Glückwünsche
zum Jahreswechsel.**

Familie Hahn,

Gasthaus „Zum Jägerhaus“, Clarenthal.

**„Zur Rheinlust“
Albrechtstrasse 21.**

Unsere werthen Gästen, Freunden und Bekannten ein

Fröhliches Neues Jahr!

Chr. Wendland und Familie.

Neujahrs- Wünsche.

Gasthaus zum „Eisenau“:



Meinen werten Stammgästen, Gästen, Freunden
und Gönnern ein

Glückliches Neujahr!

M. Hardt Wwe.

Unserer werten Kundschaft und Nachbarschaft

**Herzlichsten Glückwunsch
zum Neuen Jahre!**

Philipp Faust u. Frau.

Freunden und Bekannten, sowie unserer
werten Kundschaft die

**Besten Wünsche
zum Neuen Jahr!**

G. Hammesfahr u. Familie,

Milch-, Butter- und Eierhandlung,

Roonstrasse 21.

**Die herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel**

senden allen verehrten Freunden, Bekannten, Stammgästen und
einer werten Nachbarschaft

W. Henrich,

J. Kaufmann u. Familie,

Badische Weinstube.



Unserer hochgehrten Kundschaft, sowie allen Freunden
und Bekannten wünschen

**Viel Glück
zum Neuen Jahr!**

Mineralwasserfabrikant Konrad Hock u. Frau,
Körnerstraße 4.

Unserer werten Kundschaft, Nachbarn und
Bekannten die

**Herzlichsten Glückwünsche
zum Neuen Jahre!**

Familie Frohnapsel,
Steingasse 10.

Meiner hochverehrten Kundschaft, werthen
Gönnern, Freunden und Nachbarschaft

**Die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!**

Heinrich Krause, Wellritzstr. 10,
Gürtler u. Metallgiesserei, Fabrik f. Schaufenstergestelle und
Vernickelungsanstalt mit Motorenbetrieb.

Unserer werten Kundschaft und Nachbarschaft



**Die besten Wünsche
zum Jahreswechsel!**

Peter Petri und Frau,
Butter- und Eier-Geschäft.

Wellritzstrasse 48.



Prosit Neujahr!